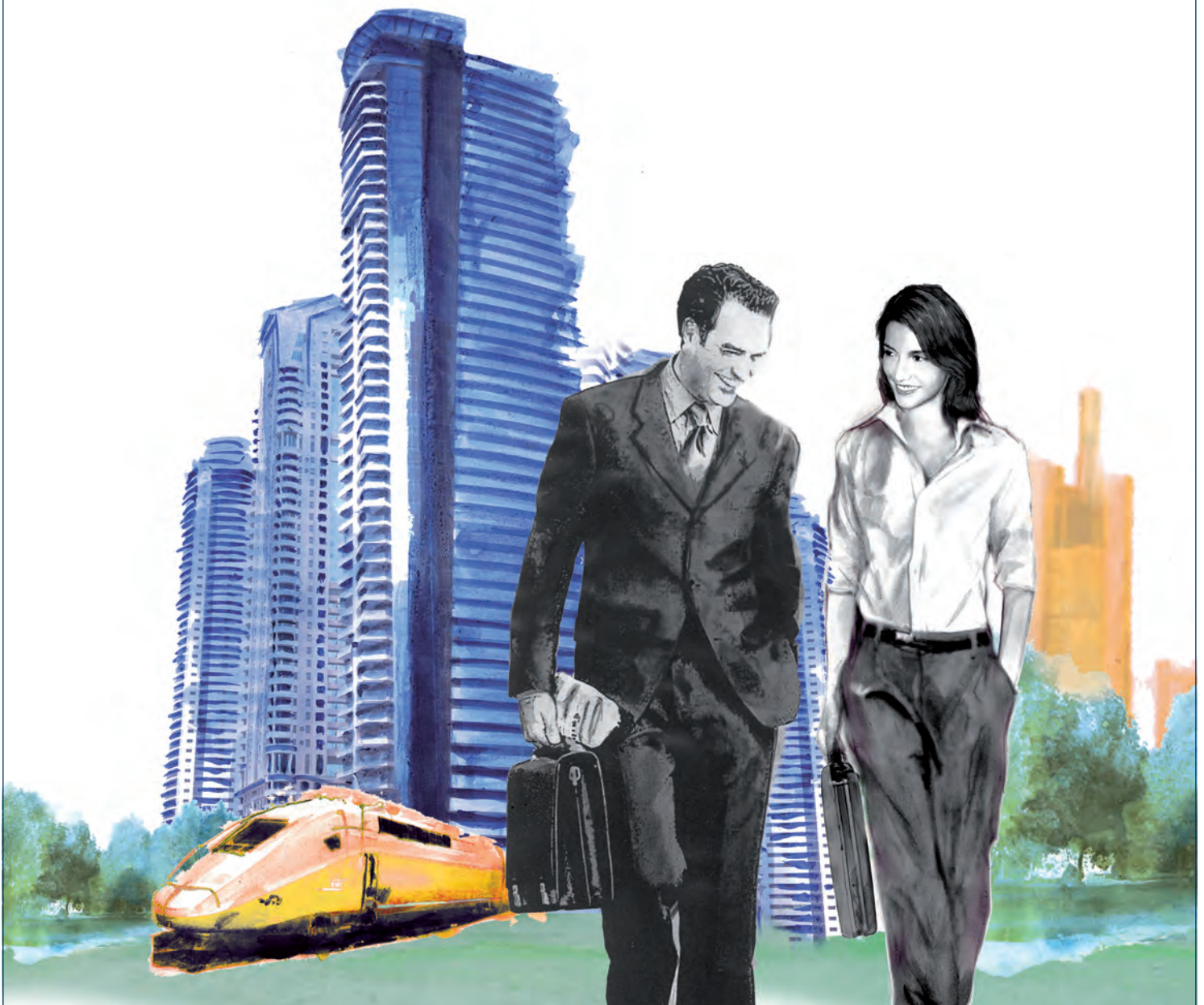


# Geschäftsbericht 2010

- > Informationen
- > Debitorenmanagement
- > Kreditversicherung
- > Finanzierung



# Eckdaten 2010

## Coface Deutschland 2010 in Zahlen

Beträge in Mio. EUR	2010	2009
Umsatz Gruppe	465,3	401,6
nach Geschäftsfeldern		
Kreditversicherung	300,5	254,9
Factoring <sup>1</sup>	91,3	74,7
Inkasso <sup>2</sup>	30,3	28,3
Information/Rating	43,2	43,7
Schadenquote Versicherung	29,3%	92,7%
Combined Ratio/Versicherung <sup>3</sup>	65,4%	132,9%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit <sup>4</sup>	8,4	14,8
Jahresüberschuss <sup>4</sup>	7,5	13,3
Anzahl Mitarbeiter Gruppe	1.221	1.220

<sup>1</sup> Factoring: NBI (net banking income) weist Zinsertrag und Zinsaufwand saldiert aus und weicht u. a. deshalb von der unsaldierten bilanziellen Darstellung des Umsatzes ab

<sup>2</sup> incl. Ausland

<sup>3</sup> Unter Berücksichtigung der Schadenfreiheitsrabatte

<sup>4</sup> Ergebnis Coface Deutschland AG unter Berücksichtigung der abgeführten Ergebnisse der Tochtergesellschaften

## Coface 2010 in Zahlen

Informationen zur Coface erhalten Sie unter [www.coface.com](http://www.coface.com)

# Geschäftsbericht Coface Deutschland 2010

## Inhalt

<b>Vorwort</b>	2	<b>Coface Deutschland AG</b>	
		Lagebericht	4
		Bilanz	18
		Anhang	21
		Bestätigungsvermerk	32
		Bericht des Aufsichtsrats	33
		<b>Coface Kreditversicherung AG</b>	
		Lagebericht	34
		Bilanz	44
		Anhang	50
		Bestätigungsvermerk	65
		Bericht des Aufsichtsrats	66
		<b>Coface Finanz GmbH</b>	
		Lagebericht	68
		Bilanz	76
		Anhang	79
		Bestätigungsvermerk	84
		<b>Coface Debitorenmanagement GmbH</b>	
		Lagebericht	86
		Bilanz	92
		Anhang	95
		Bestätigungsvermerk	100
		<b>Coface Rating Holding GmbH</b>	
		Lagebericht	102
		Bilanz	104
		Anhang	107
		<b>Coface Rating GmbH</b>	
		Lagebericht	110
		Bilanz	114
		Anhang	117
		Bestätigungsvermerk	121
<b>Beirat, Adressen</b>			
Beirat der Coface Deutschland AG	122		
Adressen	124		
Impressum	126		

Coface Deutschland ist Namensgeber des neuen Stadions von Mainz 05, das am 3. Juli 2011 eröffnet wird. Verfolgen Sie in diesem Geschäftsbericht den Baufortschritt der Coface Arena aus der Vogelperspektive.

## Sehr geehrte Damen und Herren,

Ist die Finanz- und Wirtschaftskrise überstanden? Die konjunkturelle Entwicklung mit unerwartet guten Wachstumszahlen für die deutsche Wirtschaft könnte zu der einfachen Antwort „ja“ verleiten. Wir sind so optimistisch noch nicht. Die Folgen der staatlichen Verschuldung in wichtigen europäischen Ländern und in den USA sowie die nicht restlos geklärten Risiken in den Bilanzen vieler Banken geben nach unserer Einschätzung noch keinen Anlass zur völligen Entwarnung. Diese Risiken können leicht auf den Unternehmenssektor abstrahlen und eine positive Entwicklung unterbrechen. Nach wie vor ist professionelles und pro-aktives Risiko- und Finanzmanagement das Gebot der Stunde.

Wir konnten die Auswirkungen der Krise durch eben solches aktives Risikomanagement für Coface Deutschland und unsere Kunden begrenzen. Entgegen mancher Pauschalkritik an der Branche haben wir gezeigt, dass wir als Kreditversicherer unserer Aufgabe nachgekommen sind und unsere Funktion auch in einer schwierigen Phase erfüllt haben. Dies gilt auch für Factoring und die für uns risikofreien Geschäftsfelder Information und Debitorenmanagement/Inkasso. Wir konnten unseren Kunden durch alle Business Lines, sei es als singuläre Lösung oder als integriertes Konzept, die notwendige Unterstützung zukommen lassen.

Gerade die Erfahrungen aus dieser jüngsten Krise zeigen nach unserer Ansicht, dass sich unsere über Jahre getätigten Investitionen in moderne Verfahren im Risikomanagement, zum Beispiel interne Ratings und Scores, bezahlt machen. Wir können so nicht nur schneller reagieren, sondern die wichtige Prophylaxe-Funktion im Interesse unserer Kunden optimieren. Unternehmen, die ihr eigenes Risikomanagement mit unserer Hilfe professionell ergänzen, sind besser durch die Krise gekommen als andere. Und sie können nun die Chancen im Aufschwung besser nutzen. Wir wollen so auch die Antwort geben auf eine der brennenden aktuellen Fragen: Wer begleitet die Unternehmen im Aufschwung? Wir sehen uns dazu in der Lage. Unsere Finanzkraft in Deutschland und auf Konzernebene ist gut, die finanzielle Leistungsfähigkeit war auch auf dem Kulminationspunkt der Krise nie in Gefahr.

Wir haben im vergangenen Jahr zudem weiter intensiv an der Verbesserung unserer Produktivität gearbeitet. Ziel ist und bleibt es, über die interne Effizienz und Produktivität weitere Verbesserungen im Kundenservice zu erzielen. Dies gilt für Deutschland ebenso wie für die Niederlande, Dänemark und Schweden. Für diese Länder sind wir innerhalb der Coface strategisch und operativ zuständig. Im Berichtsjahr trugen die ausländischen Einheiten erfreuliche 20 Prozent zum Umsatz von Coface Deutschland bei. Wir streben auch dort weiteres signifikantes Wachstum an.

Aus den insgesamt weiter verfolgten oder neu eingeleiteten Struktur- und Prozessoptimierungen in unserem Unternehmen ragen unter dem direkten Kundenaspekt die Verlagerung von Zuständigkeiten in der Vertragsbetreuung auf unsere elf deutschen Zweigniederlassungen sowie die damit einhergehende Konzentration in der Zentrale auf definierte Aufgaben im Key Account Management heraus. So wollen wir den speziellen Anforderungen aller Kundengruppen gerecht werden.

Dies gilt auch für die Produkte. Wir haben insbesondere für kleinere Unternehmen bis fünf Millionen Euro Umsatz unsere Angebote erweitert. Diesen Unternehmen steht nun neben dem bewährten @rating Service und der @rating Versicherung sowie dem Inkasso mit der Coface Finanz @dvantage auch eine Factoringlösung zur Verfügung. Wir wollen auch vertrieblich diesem Kundensegment mehr Beachtung schenken und haben deshalb eine neue Vertriebs GmbH gegründet, die auf Unternehmen bis fünf Millionen Euro Umsatz ausgerichtet ist.

Diese Veränderungen werden unseren Kunden zugute kommen. Zugleich werden sie die Arbeitsabläufe im Unternehmen verbessern und es so unseren Mitarbeitern ermöglichen, noch besser die Kundenbedürfnisse zu erfüllen. Unseren Mitarbeitern werden wir weiterhin vielfältige Möglichkeiten zur Weiterentwicklung bieten. Wir werden die Investitionen in Aus- und Weiterbildung, in Führungstrainings, in Fach- und Führungslaufbahnen verstärken. Wir investieren in die Möglichkeiten zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und freuen uns sehr, dass wir 2010 unsere neue Kindertagesstätte „Coface Kids“ eröffnen konnten.



Neuer Vorstand der Coface Deutschland AG ab 1. März 2011: Franz J. Michel (Vorsitzender), Norbert Langenbach, Christian Vollbehr (v. l. n. r.).

Wir sehen 2011 durchaus als weiteres Wachstumsjahr für Coface Deutschland. Die Chancen dafür sind gut, wenngleich ein Run auf Absicherungsmöglichkeiten des Forderungsrisikos wie im Berichtsjahr so nicht zu erwarten ist. Das Risikobewusstsein ist aber allenthalben gestiegen, was uns gute Perspektiven eröffnet. Es wird erneut darum gehen, zwischen Chancen und Risiken abzuwägen. Eine Empfehlung, die wir auch unseren Kunden seit langem geben – sie gilt auch für uns selbst.

Wir danken allen unseren Kunden und Kooperationspartnern für das Vertrauen und Verständnis, das sie uns auch in einer schwierigen Wirtschaftsphase entgegen gebracht haben. Unser Dank gilt unserer Aktionärin Coface, die uns stets vertraut und konstruktiv unterstützt hat, sowie nicht zuletzt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Deutschland, den Niederlanden, Dänemark und Schweden für ihr Engagement und ihre Leistung.

  
Franz J. Michel

  
Stefan Brauel

  
Norbert Langenbach

# Coface Deutschland AG

## Lagebericht 2010

### **Entwicklung und Finanzierung unserer Unternehmensgruppe**

Die Coface Deutschland AG (Coface Deutschland), Mainz, ist zuständig für die Finanzierung ihrer Beteiligungsgesellschaften und ggf. von Akquisitionen im eigenen regionalen Verantwortungsbereich und unterstützt damit die Wachstumsziele in unseren vier Geschäftsfeldern Kreditversicherung, Factoring, Information und Inkasso.

Coface Deutschland gilt unter aufsichtsrechtlichen Kriterien als gemischte Versicherungsholding. Zwischen ihr und ihren inländischen Beteiligungsunternehmen bestehen Ergebnisabführungsverträge, die eine Optimierung von Eigenkapital bei gleichzeitigem Bilanzschutz bei den Beteiligungsunternehmen ermöglichen.

Auf Ebene der Coface Deutschland sind alle Bereiche und Stabsfunktionen angesiedelt, die geschäftsfeldübergreifende Dienstleistungen erbringen, um so eine enge Verzahnung unserer vier Geschäftsfelder sicherzustellen und Kostensynergien zu heben. Erbrachte Leistungen werden den empfangenden Gesellschaften verursachungsgerecht belastet.

Unsere Konzernmutter Natixis S.A., Paris, eine französische Großbank, steht der Coface-Gruppe mit ihrer Finanzkraft zur Verfügung.

Im Berichtsjahr hat die Coface Deutschland ihre Beteiligung an der Coface Finans A/S (Coface Finans), Ikast, von bisher 75 Prozent auf 100 Prozent aufgestockt. Die Integration der Coface Finans verläuft planmäßig. Ein Programm zur Prozessvereinfachung und Verbesserung der Kostensituation wird derzeit durchgeführt. In diesem Zuge sind Inkassotätigkeiten von Coface Finans auf Coface Norden Services A/S, Ikast, (vormals Coface Danmark Services A/S) übertragen worden.

In diesem Zusammenhang wurde eine Verstärkung des Eigenkapitals der aufnehmenden Gesellschaft erforderlich. Die Coface Deutschland hat der Coface Rating Holding GmbH (Coface Rating Holding), der Muttergesellschaft von Coface Norden Services, ein zweckgebundenes Darlehen zur Verfügung gestellt, das diese zu einer Einzahlung in die Kapitalrücklage von Coface Norden Services verwendet hat.

Im Vorjahr hat unsere Beteiligungsgesellschaft Coface Nederland Services B.V. (CNS), Breda, 100 Prozent der Anteile an der Trust Krediet Beheer B.V. (TKB), Amsterdam, erworben. Die Integration von TKB in die Gruppe verläuft planmäßig.

Coface Deutschland hat im November 2010 eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Coface Austria Holding AG (Coface Austria Holding), Wien, vorgenommen, die zweckgebunden zur Verstärkung des Eigenkapitals der österreichischen Factoringgesellschaft Coface Austria Bank AG, Wien, verwendet worden ist.

Die Coface Deutschland hat im Berichtsjahr die Coface Deutschland Vertriebs GmbH, Mainz, gegründet und ist deren alleiniger Anteilseigner. Diese Gesellschaft wird über ein zu etablierendes Netzwerk von Handelsvertretern Kunden mit einem Jahresumsatz bis 5,0 Mio. Euro für unsere vier Geschäftsfelder akquirieren und den festangestellten Außendienst ergänzen, der sich auf größere Adressen konzentriert.

Coface Deutschland und Coface Finanz GmbH (Coface Finanz), Mainz, kooperieren ohne kapitalmäßige Beteiligung mit der Deutsche Handwerk Finanz GmbH (DHF), Stuttgart, mit dem Ziel, die deutschen Handwerksunternehmen für das Geschäftsfeld Factoring zu erschließen und beteiligen sich an der Finanzierung der Aufbauphase. Die ursprünglichen Einschätzungen zur Aufnahmefähigkeit dieses Marktes und insbesondere zur Dauer des Akquisitionsprozesses haben sich als zu optimistisch herausgestellt, so dass sich die erwarteten vertrieblichen Erfolge bisher noch nicht eingestellt haben.

Die deutschen Gesellschaften der Coface-Gruppe arbeiten mit der CMS Credit Management Service GmbH, Mainz, auf dem Feld der Mitarbeiterüberlassung und des Outsourcing zusammen. Coface Deutschland hat zur Finanzierung der Startphase der Gesellschaft einen Darlehensrahmen bereitgestellt; eine kapitalmäßige Beteiligung besteht nicht.

Über eigene inländische Niederlassungen und die ausländischen Niederlassungen unserer Tochtergesellschaften stellen wir die notwendige Nähe zu unseren Kunden sicher. Dabei unterziehen wir die Arbeitsabläufe regelmäßigen Überprüfungen mit dem Ziel, sichere und

kostengünstige Prozesse zu etablieren, die auch das notwendige Maß an Flexibilität garantieren, das unsere Kunden von uns erwarten.

Als Beitrag zur Motivation und Bindung der Mitarbeiter/innen der Coface Deutschland Gruppe haben wir im abgelaufenen Jahr eine Kindertagesstätte erfolgreich in Betrieb genommen, die durch einen externen Dienstleister betrieben wird.

## **Gestärkt aus der Krise – unsere Beteiligungsgesellschaften profitieren von der weltweiten konjunkturellen Erholung**

Bereits gegen Ende des Krisenjahres 2009 hat sich der seinerzeit dramatische weltweite Nachfrageeinbruch verlangsamt, der Anstieg der Unternehmensinsolvenzen kam zum Stillstand und unsere internen Maßnahmen zur Risikosteuerung und Risikobegrenzung haben erste Effekte gebracht. Gleichwohl bestand sehr hohe Unsicherheit in Bezug auf die Nachhaltigkeit dieser Erholung. Erfreulicherweise hat sich der positive Trend der letzten Monate des Jahres 2009 über das gesamte Jahr 2010 fortgesetzt. Auf allen Erzeuger- und Handelstufen im Inland und insbesondere im Export ist die Nachfrage stetig angestiegen und hat sich dem Vorkrisenniveau wieder angenähert. Die Zahl der Insolvenzunternehmen wird voraussichtlich leicht unter dem Niveau des Jahres 2009 liegen.

Von dieser Erholung, einhergehend mit kräftig gestiegenen Salden/Umsätzen und Außenständen unserer Kunden, haben insbesondere die Geschäftsfelder Kreditversicherung und Factoring profitiert über den Anstieg der eigenen Umsätze bei gleichzeitigem signifikanten Rückgang der Schaden- und Risikokosten.

Unser Geschäftsfeld Information konnte von dieser Erholung in Bezug auf die @rating Services in gleichem Maße profitieren, während bei den Kreditprüfungsgebühren ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen ist. Eine vergleichbare, zweigeteilte Entwicklung beobachten wir im Geschäftsfeld Inkasso. Anzahl und Volumen zum Einzug eingereicherter Forderungen haben sich gegenüber dem Krisenjahr 2009 im Zuge der wirtschaftlichen Erholung deutlich reduziert, während neue Dienst-

leistungen gut vom Markt angenommen worden sind. Diese Entwicklung war erwartet worden und hatte ihren Niederschlag in unserer Planung für das Berichtsjahr gefunden, da das Inkasso eher von einem krisenhaften Umfeld profitiert als von einer wirtschaftlichen Erholung.

Die Diversifikation in unserem Dienstleistungsangebot und die abnehmende Abhängigkeit vom Verlauf einzelner Geschäftsfelder hat sich in der Krise und auch im abgelaufenen Berichtsjahr aus unserer Sicht sehr bewährt.

## **Das wirtschaftliche Umfeld – Zuversicht und Vertrauen kehren zurück**

Die Regierungen aller wichtigen Industrienationen der Welt haben im Zusammenspiel mit den jeweiligen Nationalbanken koordiniert und umsichtig Maßnahmenpakete geschnürt und prolongiert, um sukzessive Vertrauen wieder herzustellen, den Kapitalmarkt in Gang zu bringen und notleidende Unternehmen/Branchen zu stützen und so gravierende Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt einzudämmen. Auch wenn die Verschuldung wichtiger Industrienationen und Handelspartner besorgniserregend ist und in Abständen zu Irritationen an den Märkten geführt hat und vermutlich weiter führen wird, haben die ergriffenen Maßnahmen in ihrer Summe bisher den erwarteten Erfolg gebracht.

Die Arbeitslosigkeit konnte im Verlauf des Jahres 2010 auf unter 3,0 Mio. Beschäftigungslose gesenkt werden, die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse ist in Deutschland auf ein Rekordniveau gestiegen. Nach einer Schrumpfung im Jahr 2009 um ca. 5,0 Prozent ist die Wirtschaft in Deutschland im abgelaufenen Jahr um 3,7 Prozent gewachsen. Ihre hohe Exportorientierung – in der Krise eine schwere Bürde – hat sie von der weltweiten Nachfragerholung in besonderem Maße profitieren lassen. Hierzu beigetragen hat auch die Abwertung des Euro gegenüber dem Dollar u.a. als Folge der finanziellen Rettungsschirme, die für einige europäische Staaten aufgespannt werden mussten.

An den weltweiten Finanz- und Kapitalmärkten herrscht unverändert ein politisch motiviertes Niedrigzinsumfeld,

auch wenn vereinzelt Staaten aus Sorge um steigende Inflation ihre Zinssätze in kleinen Schritten anheben. Die Finanzmärkte kehren schrittweise zurück zur Normalität. Wichtige Finanzierungswege sind wieder offen. Verschärfte Vorschriften zur Eigenkapitalunterlegung des Kreditgeschäftes von Banken in Verbindung mit limitiertem Eigenkapital begrenzen die Geschäftsmöglichkeiten von Banken und lassen diese selektiv bei der Kreditvergabe und Finanzierung vorgehen. Viele Unternehmen haben in der Krise als Alternative zur traditionellen Bankenfinanzierung erfolgreich den direkten Weg zum Kapitalmarkt gesucht und ihre Liquidität sichergestellt. Insoweit kann derzeit wohl nicht von einer Kreditklemme gesprochen werden, auch wenn bonitätsmäßig weniger gut beurteilte Unternehmen durchaus Probleme bei der Einräumung oder Prolongation von Kreditlinien haben und höhere Margen akzeptieren müssen.

Die Geldmarktzinsen sind im Verlauf des Berichtsjahres stetig gestiegen, aber noch weit entfernt von den krisenhaften Niveaus des Jahres 2008. Die Spreads für Unternehmensanleihen haben sich weiter eingengt. In Bezug auf Länderanleihen hat eine starke bonitätsmäßige Unterscheidung stattgefunden mit der Folge, dass die Renditen aus sogenannten sicheren Häfen Tiefststände im 10-Jahres-Bereich erreicht haben. Die Aktienmärkte, darunter herausragend der deutsche DAX, haben sich im Verlauf des Jahres 2010 stetig erholt. Für den vorsichtigen und risikoaversen Kapitalanleger waren allerdings nur unbefriedigende Renditen zu erzielen.

## **Entwicklung in der Kreditversicherungsbranche**

Der deutsche sowie internationale Kreditversicherungsmarkt wird von drei großen Gruppen geprägt. Die Coface Kredit ist dabei gut positioniert. Insgesamt hat sie in Deutschland einen Marktanteil von rd. 23 Prozent und erhöht in ihren Auslandsmärkten mit guten Wachstumsraten systematisch ihre Kundenbasis.

Nachdem im Krisenjahr 2009 für alle Marktteilnehmer Risikokontrolle und -begrenzung im Vordergrund standen und Umsatzrückgänge in Kauf genommen wurden, liegt im Berichtsjahr ein Schwerpunkt darauf, entstandene Lücken beim Umsatz schnellstmöglich wieder zu schließen. Damit einher geht stets ein Abrieb bei

Prämiensätzen und anderen Konditionen, die in der Krise durchgesetzt werden konnten. Wir sind auf diese Situation vorbereitet und werden im Interesse der Erhaltung unseres Vertragsbestandes auf der Grundlage von Risikogehalt und Verlauf unserer Verträge darauf angemessen reagieren.

Die Coface Kredit hat ihre Versicherungsnehmer weit überwiegend mit auskömmlichen Deckungen durch die Krise begleitet und wichtige neue Kundenbeziehungen etabliert. Von dieser guten Ausgangsposition hat sie im Berichtsjahr profitiert.

In der Krise sah sich eine Reihe europäischer Staaten dazu veranlasst, staatliche Zusatzdeckungen als Hilfe für die Wirtschaft anzubieten wegen tatsächlicher oder auch nur vermuteter Zurückhaltung der privaten Kreditversicherer bei der Übernahme von Limiten. Rückblickend muss festgestellt werden, dass diese Zusatzdeckungen kein nennenswertes Volumen angenommen haben. Dies wurde sicher auch dadurch begünstigt, dass – in Folge der verbesserten Schadensituation – die privaten Kreditversicherer ihre Zeichnungsquoten wieder signifikant erhöht haben, so dass die staatliche Zusatzdeckung schon aus diesem Grunde obsolet geworden ist. Die staatlichen Programme sind zum Ende des Berichtsjahres ausgelaufen.

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen ist im Jahr 2010 entgegen der Erwartung von Experten nicht angestiegen sondern mit ca. 32.000 Insolvenzen unter dem Vergleichswert des Krisenjahres 2009 (32.500 Insolvenzen) geblieben. Die in diesem Ausmaß nicht erwartete schnelle Erholung der Binnen- und Exportnachfrage hat hierbei einen wertvollen Beitrag geleistet. Das Insolvenzgeschehen des Jahres 2010 unterscheidet sich von dem des Jahres 2009 gravierend durch das Ausbleiben von Großschäden, die speziell im ersten Halbjahr 2009 gehäuft zu verzeichnen waren.

## **Entwicklung in der Factoringbranche**

Die fünf größten Factoringunternehmen in Deutschland vereinen über 50 Prozent des deutschen Factoringvolumens auf sich. Daneben gibt es zahlreiche kleinere, teilweise sehr spezialisierte, rein inländische Anbieter. Der Gesamtmarkt in Deutschland ist zur Jahresmitte 2010

um rd. 36 Prozent gestiegen. Der Umsatz der Coface Finanz liegt zum Jahresende bei einer Steigerung von rund 26 Prozent. Damit hat die Coface Finanz eine führende Position in einem stark gewachsenen Gesamtmarkt behauptet.

Die Marktdurchdringung in Deutschland ist im Vergleich zu den großen europäischen Nachbarn Frankreich, Italien und Großbritannien unverändert relativ gering und eröffnet ausreichend Potenzial für künftiges Wachstum für alle Marktteilnehmer.

Factoring hat sich in Deutschland zunehmend als zuverlässige Alternative zum herkömmlichen Bankkredit und zur Kapitalmarktrefinanzierung etabliert. Dies gilt sowohl für bonitätsschwächere Unternehmen, die die Zurückhaltung der Banken bei der Kreditvergabe besonders spüren, als auch für Unternehmen bester Bonität, die über Factoring ihre Finanzierungsoptionen erweitern.

Infolge der Finanzmarktkrise hat eine stärker am Risiko orientierte Kundenauswahl und Preisbildung stattgefunden. Im Rahmen unserer risikoorientierten Geschäftspolitik haben wir diesen Prozess auch im Berichtsjahr im Neugeschäft wie auch im Vertragsbestand fortgesetzt und dadurch ein außerordentlich gutes Risikoergebnis erreicht.

Eine zuverlässige und kostengünstige Refinanzierung war und ist für viele Factoringinstitute ein zentraler Erfolgs- und Wachstumsfaktor. Wir freuen uns über langjährige Refinanzierungspartner, die uns unverändert in gewünschtem Umfang zur Verfügung stehen.

Factoringgesellschaften haben im Rahmen des Jahressteuergesetzes 2009 den Status von Finanzdienstleistungsinstituten im Sinne des KWG erhalten. Sie unterliegen seither einer eingeschränkten Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und bilanzieren mit Wirkung vom 1. Januar 2009 nach den Regeln für Kreditinstitute (RechKredV). Steuerliche Belastungen, die in diesem Zusammenhang drohten, konnten durch Erlangung des Gewerbesteuerprivilegs abgewendet und durch die Festschreibung einer höheren Freigrenze bei der Zinsschranke – zumindest für das derzeitige Niedrigzinsumfeld – entschärft werden.

## Entwicklung der Inkassobranche

Der Inkassomarkt wächst stetig mit einer großen Zahl teilweise sehr kleiner Inkassoanbieter, die sich bei ihren Aktivitäten überwiegend auf inländische Mandanten und inländische Schuldner (Unternehmen und Privatpersonen) konzentrieren. Während die Zahl der Unternehmensinsolvenzen im Berichtsjahr auf dem Niveau des Vorjahres verharrte, stieg die Zahl der Verbraucherinsolvenzen in 2010 gegenüber dem Vorjahr erneut um ca. 11,0 Prozent an und hat damit einen Negativrekord erreicht.

Im Rahmen ihres Liquiditätsmanagements sind Unternehmen daran interessiert, ihre Außenstände niedrig zu halten und die Fristen zwischen Rechnungsschreibung und Zahlungseingang zu verkürzen. Der Bedarf an leistungsfähiger und kostengünstiger Inkassodienstleistung ist vorhanden; Unternehmen sind zunehmend bereit, zeit- und kostenintensive Arbeitsabläufe im Forderungsmanagement professionellen Inkassounternehmen zu übertragen, um sich auf die eigenen Kernkompetenzen zu konzentrieren.

Effizientes Forderungsmanagement setzt hohe Investitionen in eine leistungsfähige IT-Infrastruktur in den Inkassounternehmen voraus. Dies gilt insbesondere, wenn große Fallzahlen zu bearbeiten sind und für das Auslandsinkasso ein internationales Netzwerk von Inkassopartnern benötigt wird. Vor diesem Hintergrund hatte eine Konzentration in der Branche eingesetzt, die auch wir zur Unterstützung unserer Wachstumsziele genutzt haben.

## Entwicklung in der Informationsbranche

Der Markt für Wirtschaftsinformationen in Deutschland wird dominiert von drei großen Anbietern. Daneben gibt es eine Vielzahl neuer Marktteilnehmer mit spezialisierten Produkten, die ihren Kunden Zusatzinformationen und weitergehende Dienstleistungen bieten.

## Geschäftsentwicklung der Coface Deutschland in 2010

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Coface Deutschland wird durch ihre in- und ausländischen Tochtergesellschaften geprägt. Diese haben über alle Geschäftsfelder hinweg einen Gesamtumsatz von 465,3 Mio. Euro gegenüber 401,6 Mio. Euro im Vorjahr erreicht, was einer Steigerung von 15,9 Prozent entspricht.

Dieses Umsatzwachstum wird im Berichtsjahr überwiegend getragen durch die Geschäftsfelder Factoring, Kreditversicherung und Information, während das Umsatzvolumen im Bereich Inkasso auf dem – von der Krise stark begünstigten - hohen Niveau des Vorjahres verharrt.

### Kreditversicherung

Die Kreditversicherung hat einen Umsatz von 300,5 Mio. Euro gegenüber 254,9 Mio. Euro im Vorjahr erreicht, was einer Steigerung von 17,9 Prozent entspricht. Die im Inland generierte Prämie ist um 20,2 Prozent auf 247,9 Mio. Euro gestiegen. Die ausländischen Niederlassungen haben ihren Umsatz insgesamt um 8,0 Prozent von 48,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 52,5 Mio. Euro im Berichtsjahr gesteigert.

### Umsatz Coface Deutschland nach Geschäftsfeldern (in Mio. EUR)

	2010	2009	Veränderung (%)
Kreditversicherung	300,5	254,9	17,9
Factoring*	91,3	74,7	22,1
Inkasso**	30,3	28,3	7,2
Information / Rating	43,2	43,7	-1,1
<b>Summe</b>	<b>465,3</b>	<b>401,6</b>	<b>15,9</b>

\* Factoring: NBI (net banking income) weist Zinsertrag und Zinsaufwand saldiert aus und weicht u. a. deshalb von der unsaldierten bilanziellen Darstellung des Umsatzes ab.

\*\* inkl. Ausland

Die Schadenquote (brutto) über alle Sparten hinweg ist im Berichtsjahr auf 29,3 Prozent (Vorjahr 92,7 Prozent) gefallen. Diese Verbesserung ist auch zurückzuführen auf das Ausbleiben von Großschäden, die im Vorjahr gehäuft zu verzeichnen waren. Die Aufwendungen für Schadenfreiheitsrabatte und Boni, mit denen wir unsere Versicherungsnehmer an der positiven Schadenentwicklung beteiligen, sind im Berichtsjahr auf 25,1 Mio. Euro nach 21,9 Mio. Euro im Vorjahr gestiegen.

Kostenkontrolle und Maßnahmen zur Kostenbegrenzung haben zu einer Rückbildung des Kostensatzes auf 28,1 Prozent (Vorjahr 33,1 Prozent) geführt.

### Information – Service für versicherte und unversicherte Kunden

Die Coface Rating GmbH (Coface Rating) erbringt im Vorfeld der Kreditentscheidungen der Coface Kredit Servicefunktionen und vereinnahmt dafür die Kreditprüfungsgebühren. Für niederländische, dänische und schwedische Versicherungsnehmer werden die Prüfungsgebühren durch Coface Nederland Services, durch Coface Norden Services bzw. durch Coface Sverige Services in Rechnung gestellt.

Für Kunden, die weniger an Kreditversicherung sondern mehr an Information zu Einzelrisiken oder an der Über-

wachung kompletter Debitorenbestände interessiert sind, leisten die genannten Gesellschaften ihre @rating Services.

Im Geschäftsfeld Information wurde im Berichtsjahr 2010 ein Umsatz von 43,2 Mio. Euro nach 43,7 Mio. Euro im Vorjahr erreicht.

## Factoring

Die Coface Finanz hat im Berichtsjahr Erträge aus dem Factoringgeschäft von 97,0 Mio. Euro erzielt und damit die Erträge aus dem Vorjahr (82,8 Mio. Euro) um 17,1 Prozent gesteigert. Die Zinserträge belaufen sich auf 59,1 Mio. Euro (Vorjahr 53,5 Mio. Euro), während die Factoringgebühren mit 37,4 Mio. Euro (Vorjahr 29,1 Mio. Euro) zum Gesamtertrag beigetragen haben. Der Kundenbestand konnte von 724 Kunden zum Ende des Vorjahres auf 903 Anschlusskunden ausgeweitet werden. Das bearbeitete Factoringvolumen lag im Jahr 2010 bei 31,5 Mrd. Euro (Vorjahr 25,0 Mrd. Euro).

In den genannten Gesamtzahlen ist die niederländische Niederlassung der Coface Finanz mit einem bearbeiteten Forderungsvolumen von 1,6 Mrd. Euro (Vorjahr 1,3 Mrd. Euro) und Erträgen aus dem Factoringgeschäft von 4,9 Mio. Euro (Vorjahr 3,7 Mio. Euro) enthalten.

Die Coface Sverige Finans AB (CSF) ist im Jahr 2007 als 100%-ige Tochtergesellschaft der Coface Deutschland zur Erschließung des schwedischen Factoringmarktes gegründet worden. Die CSF befindet sich noch in der Aufbauphase ihrer geschäftlichen Aktivitäten.

Die Coface Finans A/S, eine der führenden dänischen Factoringgesellschaften, verfügt über einen Kundenbestand von 312 Unternehmen (Vorjahr 371), mit denen sie im Berichtsjahr ein Factoringvolumen von 2,6 Mrd. Euro (Vorjahr 2,0 Mrd. Euro) abgewickelt hat.

Die Refinanzierung unseres in- und ausländischen Factoringgeschäfts ruht derzeit auf zwei Säulen, der Konzernfinanzierung und der bilateralen Finanzierung über dritte Kreditinstitute. Unsere Möglichkeit, Forderungen zu verbrieften und über den Kapitalmarkt zu finanzieren, haben wir infolge der Finanzmarkturbulenzen im Sommer 2007 ausgesetzt. Nachdem der Verbriefungsmarkt

für kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wieder aufnahmefähig ist und vielversprechende Gespräche mit interessierten Banken geführt worden sind, werden wir über eine Wiederaufnahme der Kapitalmarktrefinanzierung im Interesse einer Diversifizierung unserer Refinanzierungsquellen früh im Jahr 2011 neu entscheiden.

## Inkasso

Der Umsatz der Coface Debitorenmanagement GmbH (Coface Debitoren) liegt mit 14,9 Mio. Euro leicht unterhalb des Vorjahreswertes von 15,3 Mio. Euro. Dabei muss berücksichtigt werden, dass gerade das Inkassogeschäft im Krisenjahr besonders profitiert hat.

Die Nutzung des Außendienstes der Coface Deutschland in Verbindung mit den eigenen Investitionen in qualifiziertes Personal und die Implementierung einer leistungsfähigen Inkasso- und Call-Center-Software zahlen sich auf der Ertrags- und Kostenseite aus. In Bezug auf den Erwerb zahlungsgestörter Forderungsportefeuilles sehen wir uns in unsere Rolle eher als Dienstleister für die Investoren. In kleinem Rahmen und bei attraktiven Gelegenheiten treten wir auch selbst als Forderungskäufer auf.

## Vermögenslage

Die Finanzanlagen der Coface Deutschland belaufen sich auf 274,1 Mio. Euro (Vorjahr 259,7 Mio. Euro) und umfassen im Wesentlichen die Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an diese Unternehmen.

Die Zusammensetzung der Finanzanlagen und ihre Entwicklung im abgelaufenen Jahr sind detailliert im Anhang aufgeführt.

Die **Coface Kredit** ist eine 100%-ige Tochter der Coface Deutschland. Sie hat im Berichtsjahr ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von -23,6 Mio. Euro (Vorjahr -16,5 Mio. Euro) erzielt. Unter Berücksichtigung von außerordentlichen Aufwendungen und sonstigen Steuern beträgt das Ergebnis -23,8 Mio. Euro (Vorjahr -20,8 Mio. Euro), das von der Muttergesellschaft im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags ausgeglichen wurde. Ausgehend von einem Ergebnis vor

Veränderung der Schwankungsrückstellung von 72,3 Mio. Euro (Vorjahr -99,8 Mio. Euro) waren der Schwankungsrückstellung in Folge der positiven Schadenentwicklung 115,0 Mio. Euro zuzuführen, nachdem im Vorjahr wegen einer negativen Schadenentwicklung der Rückstellung 59,4 Mio. Euro zu entnehmen waren. Nach Dotierung der Schwankungsrückstellung beläuft sich das versicherungstechnische Ergebnis auf -42,7 Mio. Euro nach -40,4 Mio. Euro im Vorjahr.

Unsere vorsichtige Kapitalanlagepolitik mit einem besonderen Schwergewicht auf sehr gut gerateten Staats- und Unternehmensanleihen im kurzen und mittleren Laufzeitenbereich hat bei insgesamt gestiegenen Kapitalanlagen im aktuellen Niedrigzinsumfeld zu einem Abschmelzen des Kapitalanlageergebnisses (Saldo aus Erträgen und Abschreibungen) auf 12,5 Mio. Euro (Vorjahr 21,6 Mio. Euro) geführt und nur einen teilweisen Ausgleich des versicherungstechnischen Verlustes erlaubt.

Die **Coface Finanz** befindet sich zu 100 Prozent im Besitz der Coface Deutschland. Sie hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Ergebnis nach Steuern von 37,7 Mio. Euro erzielt und damit das von der Wirtschaftskrise beeinflusste Ergebnis des Vorjahres von 27,1 Mio. Euro deutlich übertroffen. Das Ergebnis des Geschäftsjahres enthält das Ergebnis der niederländischen Niederlassung in Höhe von 1,3 Mio. Euro (Vorjahr 0,5 Mio. Euro) und ist an die Coface Deutschland abgeführt worden.

Die Coface Deutschland besitzt 100 Prozent der Anteile an der **Coface Rating Holding**. Diese wiederum hält jeweils 100 Prozent der Anteile an den Coface Rating Ländergesellschaften in Deutschland, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen. Das Ergebnis der Coface Rating Holding von 8,7 Mio. Euro nach 6,0 Mio. Euro im Vorjahr ist an die Muttergesellschaft abgeführt worden.

Die **Coface Debitoren**, eine 100%-ige Beteiligung der Coface Deutschland, hat bei leicht rückläufigen Umsatzerlösen von 14,9 Mio. Euro (Vorjahr 15,3 Mio. Euro) bei gleichzeitigem Anstieg wichtiger Kostenarten ein Ergebnis von 1,9 Mio. Euro (Vorjahr 4,2 Mio. Euro) erzielt und abgeführt.

Die Coface Deutschland hält 79,2 Prozent der Anteile an der **Coface Austria Holding**. Die österreichische Holding wiederum hält jeweils 100%-ige Beteiligungen an den operativen Einheiten für Kreditversicherung, Factoring und Information in Österreich. Die Coface Austria Holding hatte im Geschäftsjahr 2009 ein negatives Ergebnis erzielt, das durch Entnahmen aus den Gewinnrücklagen und durch einen bestehenden Gewinnvortrag ausgeglichen worden ist. Die Gesellschaft hat demzufolge im Berichtsjahr keine Dividende an Coface Deutschland gezahlt.

Die **Coface Finans** ist nach Aufstockung der Beteiligung im Frühjahr des Berichtsjahres zu 100 Prozent im Besitz von Coface Deutschland und hat im abgelaufenen Jahr mit Erträgen aus dem Factoringgeschäft von 13,6 Mio. Euro (Vorjahr 16,1 Mio. Euro) ein Ergebnis nach Steuern von 0,6 Mio. Euro (Vorjahr -0,5 Mio. Euro) erzielt. In Folge des negativen Ergebnisses des Vorjahres hat die Gesellschaft im Berichtsjahr keine Dividende an Coface Deutschland gezahlt.

## Finanzlage

Unter Berücksichtigung der für das Geschäftsjahr 2009 gezahlten Dividende von 13,2 Mio. Euro und des Jahresüberschusses für das abgelaufene Geschäftsjahr von 7,5 Mio. Euro beträgt das Eigenkapital 109,1 Mio. Euro nach 114,8 Mio. Euro zum Ende des Vorjahres.

Die Rückstellungen betragen 17,3 Mio. Euro (Vorjahr 28,1 Mio. Euro). Der Rückgang ist ein Saldo aus in vollem Umfang aufgelösten Steuerrückstellungen für Vorjahre infolge von Zahlungen und einer Zuführung bei Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultierend aus neuen Bilanzierungsregeln nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG).

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft sind zum Ende des Berichtsjahres auf 231,3 Mio. Euro (Vorjahr 184,6 Mio. Euro) angestiegen. Der Anstieg steht im Zusammenhang mit der Finanzierungsfunktion der Coface Deutschland und mit der Verpflichtung zur Übernahme negativer Ergebnisse von Beteiligungsunternehmen.

## Ertragslage

Die Resultate der inländischen Tochtergesellschaften sind in Folge der bestehenden Ergebnisabführungsverträge unmittelbar auch im Ergebnis der Coface Deutschland für das Jahr 2010 sichtbar geworden.

Auf Holdingebene entstandene Kosten stehen überwiegend im Zusammenhang mit Dienstleistungen, die die Coface Deutschland für ihre Tochtergesellschaften im In- und Ausland erbringt. Diese Dienstleistungen sind den empfangenden Gesellschaften verursachungsgerecht weiterbelastet worden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 8,4 Mio. Euro (Vorjahr 14,8 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung von außerordentlichen Aufwendungen von 1,5 Mio. Euro und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von -0,5 Mio. Euro (Vorjahr 1,5 Mio. Euro) verbleibt ein Jahresüberschuss von 7,5 Mio. Euro nach 13,3 Mio. Euro im vergangenen Jahr.

## Fazit

Insgesamt ist derzeit keine Entwicklung zu erkennen, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Coface Deutschland nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnte.

## Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand der Coface Deutschland hat in dem nach § 312 AktG erstellten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen abschließend erklärt, dass die Gesellschaft – nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden – bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

## Unsere Mitarbeiter

Zum Ende des Berichtsjahres 2010 beschäftigte die Coface Deutschland Gruppe sowie die Töchter in ihrem regionalen Verantwortungsbereich 1.221 Mitarbeiter/innen gegenüber 1.220 am Ende des Vorjahres.

Wir wollen unsere Wachstumsziele für die kommenden Jahre weitgehend mit dem vorhandenen Mitarbeiterbestand erreichen. Dies erfordert auf der einen Seite eine hohe Qualifikation und Motivation bei unseren Mitarbeitern/innen sowie auf der anderen Seite Effizienzgewinne aus den IT-Investitionen der zurückliegenden Jahre.

Wir investieren deshalb bewusst in Personalentwicklungsprogramme sowie in die Ausbildung unserer Belegschaft mit einem besonderen Schwerpunkt bei der Qualifizierung und Entwicklung von Führungskräften. Über Informationsveranstaltungen und Tagungen fördern wir Teamgeist und Motivation. Im Rahmen des gruppenweiten Mobilitätsprogramms unterstützen und fördern wir Mitarbeiter/innen, die neue oder weiterführende Aufgaben in den Unternehmen unserer deutschen Gruppe oder für die Coface-Gruppe insgesamt übernehmen und ihre jeweiligen Erfahrungen in einem neuen Umfeld einbringen wollen. Ein Springerkonzept wird helfen, flexibel abteilungs- und bereichsübergreifend auf Schwankungen im Arbeitsanfall reagieren zu können.

Die Internationalität unserer Gruppe sowie das umfassende Spektrum unserer Dienstleistungen rund um das Debitorenmanagement machen unsere Gruppe attraktiv für unsere bestehende Belegschaft und gleichzeitig für neu zu rekrutierende Mitarbeiter.

Für **Coface Deutschland** arbeiteten zum Ende des Berichtsjahres insgesamt 474 Kolleginnen und Kollegen (Vorjahr 459), davon 284 in der Zentrale in Mainz (Vorjahr 289). Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten betrug 84 (Vorjahr 89). In den Niederlassungen waren 169 Kolleginnen und Kollegen tätig (Vorjahr 170), darunter 23 Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr 27).

Die **Coface Kredit** (in Deutschland, den Niederlanden, Dänemark und Schweden) beschäftigte am Ende des Berichtsjahres 227 Mitarbeiter/innen gegenüber 241 am

Ende des Vorjahres. In der Zentrale in Mainz waren 161 Kolleginnen und Kollegen beschäftigt (Vorjahr 166), davon 53 in Teilzeit (Vorjahr 49). In den ausländischen Niederlassungen waren 66 Kolleginnen und Kollegen tätig (Vorjahr 75), davon 18 in Teilzeit (Vorjahr 21).

Die **Coface Finanz** (in Deutschland und den Niederlanden) beschäftigte Ende 2010 insgesamt 141 Mitarbeiter/innen (Vorjahr 133), davon 16 in Teilzeit (Vorjahr 16).

Die **Coface Debitoren** hat zum Ende des Geschäftsjahres 85 Mitarbeiter/innen beschäftigt (Vorjahr 88), davon 9 Teilzeitarbeitskräfte (Vorjahr 8).

Die **Coface Rating** weist eine Mitarbeiteranzahl von 70 auf (Vorjahr 64), wovon 23 Teilzeitkräfte sind (Vorjahr 21).

Zum Bilanzstichtag befanden sich 6 junge Frauen und Männer in den Gesellschaften der Coface Deutschland zur Ausbildung als Bürokaufmann/-frau. Daneben absolvieren 20 Studentinnen und Studenten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Mannheim in unserer Gruppe ihre praktische Ausbildung zum Bachelor of Arts.

Die **Coface Finans** beschäftigt 118 Mitarbeiter/innen (Vorjahr 131), wovon 21 Teilzeitkräfte sind (Vorjahr 23).

Bei **Coface Sverige Finans** sind 3 Mitarbeiter/innen (Vorjahr 3) beschäftigt.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeitern/innen für ihr Engagement und ihren Beitrag zum gemeinsamen Ergebnis 2010, mit dem wir beeindruckend schnell an die Ertragskraft vor der Krise anknüpfen konnten sowie für die Flexibilität und Mobilität im Zuge von unvermeidbaren Organisationsmaßnahmen. Der Dank gilt auch dem Betriebsrat für die konstruktive Zusammenarbeit. Der Vorstand ist optimistisch, dass die Coface Deutschland Gruppe im aktuellen Jahr und darüber hinaus die gesteckten Wachstums- und Ertragsziele erfolgreich realisieren wird.

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ereignet.

## Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verpflichtet Aktiengesellschaften unter anderem zu einer Berichterstattung über die Risiken der künftigen Entwicklung.

Für uns sind neben den spezifischen Risiken der Finanzierung und effizienten Steuerung einer Unternehmensgruppe die marktüblichen Risiken unserer Beteiligungsgesellschaften, insbesondere die versicherungstechnischen Risiken, Risiken aus dem Factoringgeschäft, Risiken im Kapitalanlagebereich und allgemeine interne Risiken der Unternehmensentwicklung wesentlich.

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement der Gesellschaft liegt beim Vorsitzenden des Vorstands. Die zentrale Funktion des Risikomanagements ist unterhalb des Vorstandsvorsitzenden beim Leiter des Bereichs Corporate Development in der Coface Deutschland angesiedelt. Hierbei ist das Risikomanagement im Weiteren ressort- und bereichsbezogen dezentral organisiert. Im Rahmen regelmäßiger Treffen von Vorstand und Senior Management werden auf der Grundlage detaillierter Controlling-Berichte Chancen und Risiken im Geschäftsverlauf erörtert und ein Gesamtüberblick hergestellt.

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft ist umfassend dokumentiert und hat sich u.a. in umfassenden Organisations- und Abteilungshandbüchern niedergeschlagen. In halbjährlichen Abständen wird durch den Leiter Corporate Development ein umfassender Risikobericht erstellt, der alle relevanten Risiken erfasst, die Berichte der Operational-, Credit-, Compliance- und Financial-Risk-Manager auswertet und für den Vorstand zusammenfasst. Zusätzlich ist ein ad-hoc-Berichtswesen implementiert, mit dem der Vorstand systematisch über wesentliche Geschäftsvorfälle/Ereignisse informiert wird.

Alle Einheiten der Coface Deutschland sind eingebunden in einen systematischen Risk-mapping-Prozess, ausgehend von Natixis S.A. und Coface S.A.. Dabei werden in allen rechtlich selbstständigen Einheiten und in deren Abteilungen Arbeitsabläufe auf die innewohnenden theoretischen Risiken hin analysiert, die eingerichteten internen Kontrollen auf Wirksamkeit und Angemessenheit beurteilt und das danach verbleibende Restrisiko bewertet. Aus diesen Erkenntnissen werden bei Bedarf Maßnahmen abgeleitet, mit denen Sicherheit und Effizienz von Abläufen erhöht werden.

Zusätzlich zu ablaufbegleitenden internen Kontrollen in den Fachbereichen ist eine neutrale Kontrollinstanz geschaffen worden, mit der die Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme verbessert und gleichzeitig die Arbeit der Fachbereiche im Sinne einer Qualitätskontrolle (Second-level-controls) erleichtert werden.

## **Personelle und sachliche Integration in der Coface Deutschland**

Durch implementierte Personalunion in Leitungs- und Aufsichtsgremien wird eine abgestimmte Geschäftspolitik in allen Einheiten der Coface Deutschland sichergestellt. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Definition und Umsetzung einheitlicher Risikomes- und Entscheidungsverfahren sowie die Implementierung integrierter und effizienter Arbeitsabläufe innerhalb der Gruppe und die gemeinsame Nutzung zentraler EDV-Datenbestände.

## **Eigenkapital, Rückversicherung, Informationssysteme**

Die versicherungstechnischen Risiken innerhalb der Coface Deutschland-Gruppe werden ausschließlich durch die Coface Kredit getragen. Durch speziellen Versicherungsschutz sind alle übrigen Beteiligungsunternehmen – mit Ausnahme selbst zu tragender Vorrissen oder anderer Selbstbehalte – von versicherungstechnischen Risiken befreit. Zwischen Coface Deutschland und ihren inländischen Beteiligungsunternehmen bestehen Ergebnisabführungsverträge, die eine Optimierung des Eigenkapitals erlauben. Coface Deutschland und Coface Kredit verfügen jeweils über eine gute Eigenkapitalausstattung. Die Coface Kredit als alleiniger Träger ver-

sicherungstechnischer Risiken begrenzt die eigenen Risiken durch eine spezielle Rückversicherungsordnung und durch angemessen dotierte Schadenrückstellungen für bereits eingetretene Schäden und für noch zu erwartende Spätschäden.

Der positive Schadenverlauf im Berichtsjahr führte bei der Coface Kredit zu einer substanziellen Aufstockung der Schwankungsrückstellung und damit zu einer stark verbesserten Reservekraft der Gesellschaft. Die Coface Kredit ist mit dieser gut dotierten Schwankungsrückstellung gut vorbereitet auf künftige Schwankungen im Schadenverlauf.

Durch Informations- und Steuerungssysteme, die wir stetig weiterentwickeln, sind wir in der Lage, die wesentlichen Erfolgsfaktoren in unseren Geschäftsfeldern zu beobachten und diese in unserem Sinne vorausschauend zu gestalten. Hinzu kommen strenge Zeichnungsrichtlinien und die Überwachung ihrer Einhaltung durch effiziente Controlling-Instrumente, die durchgängig in unserer Gruppe Anwendung finden.

## **Risikoorientierte Geschäftspolitik**

Unsere in der Krise umgesetzten Maßnahmen zur Risikobegrenzung bei gleichzeitigem Erhalt und selektivem Ausbau unserer Kundenbestände haben bereits gegen Ende des Jahres 2009 Früchte getragen und eine positive Trendwende eingeleitet. Diese ist im abgelaufenen Berichtsjahr unterstützt worden durch eine stetige und weltweite Erholung der Nachfrage, die in diesem Ausmaß und in dieser Schnelligkeit nicht erwartet wurde. Als exportorientierte Nation hat Deutschland von dieser Erholung in besonderem Maße profitiert. Auch die Binnennachfrage hat sich deutlich erholt. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen ist im Jahr 2010 weit hinter dem vor einem Jahr befürchteten Anstieg und auch hinter der Zahl der Insolvenzen des Jahres 2009 zurückgeblieben. Zusammengenommen hat dies zu einem signifikanten Anstieg bei den Umsätzen unserer Beteiligungsgesellschaften und zu einer deutlichen Rückbildung der Schadenquote in der Kreditversicherung sowie einem guten Risikoergebnis im Factoring geführt. Dies hat uns in die Lage versetzt, unsere Zeichnungsquoten spürbar zu erhöhen und auch unsere Kunden in Form von Schadenfreiheitsrabatten und Boni an der positiven Ent-

wicklung zu beteiligen. Wir werden unsere Anstrengungen, rentable Vertrags- und Risikoportefeuilles in allen Geschäftsfeldern zu generieren und zu erhalten, im Jahr 2011 fortsetzen und dabei angemessen auf den bereits wieder einsetzenden Wettbewerbsdruck reagieren.

## **Spezielle Aspekte des Factoringgeschäfts**

Beim Factoring sind hauptsächlich Veritätsrisiken, Bonitätsrisiken sowie interne Betriebsrisiken von Bedeutung. Die Coface Finanz begegnet diesen Risiken, indem Kunden unter strengen Bonitätskriterien ausgewählt und im Zeitablauf überwacht werden. In die Risikobeurteilung und -überwachung ist die Coface Kredit als Versicherer einbezogen; ohne deren vorherige Zustimmung in Form gezeichneter Limite werden Forderungsankäufe nicht getätigt. Effiziente Warn-, Kontroll- und Steuerungssysteme sind Basis für das interne Risiko-, Portefeuilles- und Konditionsmanagement. Zuverlässige, ausreichend bemessene und diversifizierte Refinanzierungsmöglichkeiten stellen die zum Ankauf und zur Finanzierung von Forderungen notwendige Liquidität bereit und erlauben gleichzeitig eine Optimierung der Refinanzierungskosten. Die Kapitalmärkte sind grundsätzlich wieder aufnahmebereit für Verbriefungen von kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Auf der Grundlage unserer positiven Erfahrungen mit dieser – derzeit ausgesetzten – Refinanzierungsform werden wir früh im Jahr 2011 über deren Wiederaufnahme neu entscheiden.

## **Kosten**

Kostenkontrolle und -begrenzung sind ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg. Dies gilt in wettbewerbsintensiven Zeiten mit geringer Schadenquote aber erheblichem Druck auf das Konditionsgefüge ebenso wie in Krisenjahren mit hoher Schadenbelastung aber tendenziell geringerer Preissensitivität. Durch integrierte Arbeitsprozesse, gemeinsame Nutzung zentraler Datenbanken und durch effiziente Informationsbeschaffung, -aufbereitung und -verarbeitung wird der Kostenanstieg begrenzt und eine Kostendegression bei wachsendem Geschäft sichergestellt. Die Arbeitsprozesse werden permanent – auch mit Hilfe externer Berater – auf Effizienz und Optimierungsmöglichkeiten untersucht. Die mit hohem Aufwand entwickelten neuen IT-Anwendungen werden

nach ihrer Einführungsphase so abgerundet, dass sich die erwarteten Effizienzgewinne einstellen und zusätzliches Geschäft mit einer unterproportional wachsenden Belegschaft abgewickelt werden kann. Mit dem Ziel, Komplexität und Entwicklungsdauer und damit die Kosten von EDV-Anwendungen zu reduzieren, sind Regeln implementiert worden, die eine Standardisierung von Geschäftsvorfällen und die Suche nach organisatorischen Alternativen zu EDV-Entwicklungen im Vorfeld vorsehen.

## **Technologie, Personal, Organisation**

Jedes Unternehmen der Coface Deutschland Gruppe unterliegt allgemeinen technologischen, personellen und organisatorischen Risiken. Wir investieren daher seit vielen Jahren in allen Unternehmenseinheiten in die permanente Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter/innen und in die technologische Weiterentwicklung unserer EDV-Systeme. Diese Investitionen stellen die stetige Weiterentwicklung unserer Unternehmensgruppe sicher und sind gleichzeitig die Basis, um auf künftige und sich verändernde Anforderungen der Kunden und Märkte adäquat und schnell reagieren zu können. Organisatorische Risiken werden durch weitreichende Funktionstrennung im Unternehmensprozess sowie durch ein wirksames internes Kontrollsystem begrenzt. Unabhängige, sachkundige sogenannte Second-level-controls machen eventuelle Lücken in ablaufbegleitenden internen Kontrollen sichtbar und erlauben so eine stetige Weiterentwicklung dieser Systeme.

Alle Unternehmen der Coface Deutschland sind bzw. werden durch entsprechende abgestufte Notfallpläne vorbereitet auf Störungen im betrieblichen Ablauf.

## **Steuern**

Drohende körperschaftssteuerliche- und gewerbesteuerliche Belastungen resultierend aus der Unternehmenssteuerreform 2008 und dem Jahressteuergesetz 2009 insbesondere in Bezug auf die Abzugsfähigkeit von Zinsaufwendungen konnten im Berichtsjahr in vollem Umfang ausgeräumt werden. Der steuerliche Organkreis der Coface Deutschland, der die inländischen Beteiligungsgesellschaften umfasst, ist bis einschließlich 2004 geprüft. Eine Prüfung der Jahre

2005 – 2008 ist avisiert und wird Mitte des Jahres 2011 beginnen.

## Kapitalanlagen

Bei der Kapitalanlage verfolgen wir eine breite Mischung nach Anlagearten und eine emittentenbezogene, sektorale und geografische Streuung unserer Anlagen. Zinsrisiken steuern wir durch entsprechende Laufzeitwahl. Unsere Aktienposition liegt zum Ende des Berichtsjahres bei ca. 1,0 Prozent der gesamten Finanzanlagen. Wir haben unsere Aktienposition im Berichtsjahr stufenweise reduziert und die Erholung an den Kapitalmärkten zur Aufholung vorangegangener Abschreibungen und zur Realisierung von Gewinnen genutzt.

Das Bonitätsrisiko von Emittenten festverzinslicher Wertpapiere, das in Vorjahren wegen sehr guter Emittentenratings von untergeordneter Bedeutung schien, ist im Zuge der Finanzmarktkrise zu einem zentralen Thema geworden und hatte Zweifel in Bezug auf die Fähigkeit zur Rückzahlung erhaltener Schuldscheindarlehen aufkommen lassen. Die Rettungsaktionen der Bundesregierung und die Verabschiedung des Finanzmarktstabilisierungsgesetzes haben ein deutliches Maß an Vertrauen und zusätzlicher Sicherheit in den Kapitalmarkt zurückkehren lassen. Im Bereich unserer Schuldscheinanlagen werden Zins- und Tilgungsverpflichtungen bisher termingerecht bedient, so dass wir unverändert nicht mit Ausfällen rechnen. Dennoch nehmen wir in dieser Anlageklasse bis auf Weiteres keine Neuanlagen vor und reinvestieren zurückfließende Mittel entweder im Geldmarkt oder in Staatsanleihen erstklassiger Bonität.

Um Zinsrisiken im derzeitigen Niedrigzinsumfeld zu begrenzen, investieren wir bei Anleihen und Schuldverschreibungen nur im mittelfristigen Bereich zwischen 2 und 5 Jahren. In Verbindung mit den Anlagen im Geldmarkt liegt die Gesamtduration unserer Kapitalanlagen bei ca. 2,2 Jahren.

Die Risiken im Kapitalanlagebereich werden durch einen Coface gruppenweiten Value-at-risk-Ansatz sichtbar gemacht und begrenzt. Im Rahmen der Verwaltung der Kapitalanlagen der Coface Kredit beachtet die Coface Deutschland die einschlägigen Verlautbarungen der BaFin. Die Richtlinien der Kapitalanlagepolitik sind

einmal pro Jahr Gegenstand der Beratung in den Aufsichtsräten von Coface Deutschland und Coface Kredit.

Dem Liquiditätsrisiko begegnen wir durch eine vorausschauende Liquiditätsplanung. Verfügbare Liquiditätsüberschüsse der Beteiligungsgesellschaften werden auf Ebene der Coface Deutschland konzentriert, wobei naturgemäß die Regeln zum gebundenen Vermögen bei der Coface Kredit zu beachten sind. Den Erfordernissen des normalen Geschäftsbetriebes angemessene finanzielle Mittel werden im Geldmarkt investiert, so dass diese jederzeit verfügbar sind.

## Ratings

Auf der Grundlage unserer deutlich verbesserten Ergebnisse hat Fitch unser Rating auf AA- angehoben; Moody's hat das Rating mit A2 bestätigt allerdings auf einer stand-alone Basis, was faktisch einem Upgrade gleich kommt.

## Ausblick

Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere geschäftlichen Ziele in allen wichtigen Punkten erreichen können. Dies war begünstigt durch die weltweite wirtschaftliche Erholung und die leichte Rückbildung der Unternehmensinsolvenzen. Zu einem großen Teil ist die Zielerreichung aber auf richtige Weichenstellungen im Krisenjahr 2009 und davor, sowie auf konsequente und zielgerichtete Arbeit in allen Gesellschaften unserer Gruppe und auf allen Ebenen im abgelaufenen Geschäftsjahr zurückzuführen.

Die Diversifikation unserer Geschäftsfelder hat sich in einem schwierigen Umfeld bewährt. Kreditversicherung und Factoring haben naturgemäß in der Krise gelitten, von der Erholung im Jahr 2010 aber überproportional profitiert.

Nach einem außerordentlich guten Wachstum der deutschen Wirtschaft von 3,7 Prozent im abgelaufenen Jahr gehen die derzeit vorliegenden Konjunkturprognosen für das Jahr 2011 von einer Wachstumsabschwächung auf 2 – 2,5 Prozent aus. Das weltweite Wachstum wird sich nach vorliegenden Konjunkturprognosen auf ho-

hem Niveau ebenfalls etwas verlangsamen und wird mit ca. 4 Prozent erwartet. Die Maßnahmen der Regierungen und Nationalbanken haben die Bankenkrise bisher weitgehend entschärft und neue Eigenkapitalrichtlinien auf den Weg gebracht, die für mehr Stabilität im Bankensystem sorgen werden. Die Kreditvergabe an Unternehmen hat sich normalisiert; viele Unternehmen haben in der Krise erfolgreich den Weg zu einer direkten Kapitalmarktfinanzierung beschritten. Verschärfte Eigenkapitalregeln in Verbindung mit stärkerer Risikodifferenzierung werden im Trend die Finanzierungskosten für Unternehmen verteuern, was naturgemäß besonders für bonitätsmäßig weniger gut beurteilte Unternehmen gelten wird. Die starke Erholung der inländischen Wirtschaft hat zu einer Rückbildung der Arbeitslosenquote geführt. Gute Unternehmensgewinne werden im Jahr 2011 zu höheren Tarifabschlüssen führen, was die inländische Nachfrage zusätzlich stimulieren wird. Dies sind gute Voraussetzungen für die deutschen Unternehmen, so dass sich die Zahl der Unternehmensinsolvenzen im Trend eher verbessern sollte.

Der Inflationsausblick insgesamt bleibt moderat, auch wenn steigende Preise Notenbanken hier und da bereits zur leichten Anhebung ihrer Zinssätze veranlassen. Die hohe Staatsverschuldung ist trotz aller Sicherungsmaßnahmen eine Gefahr, die sich schnell auf den Banken- und damit auf den Unternehmenssektor ausweiten und die positive Entwicklung unterbrechen kann.

In diesem Umfeld wird der Bedarf an rechtzeitiger und zuverlässiger Information über bestehende und potenzielle Kundenbeziehungen, an der Versicherung von Kundenbeziehungen, an der Erschließung von alternativen Finanzierungsquellen über das Factoring und an professioneller Inkassodienstleistung weiterhin hoch blei-

ben. Unsere Gruppe kann diese Dienstleistungen integriert aus einer Hand anbieten. Unsere Einbindung in ein weltumspannendes internationales Netzwerk ist dabei von großem Wert und macht uns interessant für globale Konzerne, aber auch für mittelständische Unternehmen, die zunehmend international orientiert sind.

Auf dem Weg zu unserer organisatorischen Zielstruktur werden wir im Frühjahr 2011 Abteilungen oder Arbeitsgruppen zwischen den inländischen Gesellschaften neu gruppieren und somit leistungsfähigere Einheiten und kostengünstigere Strukturen schaffen. Wir werden unsere Geschäftsfelder Information und Inkasso unter einer gemeinsamen Zwischenholding ansiedeln.

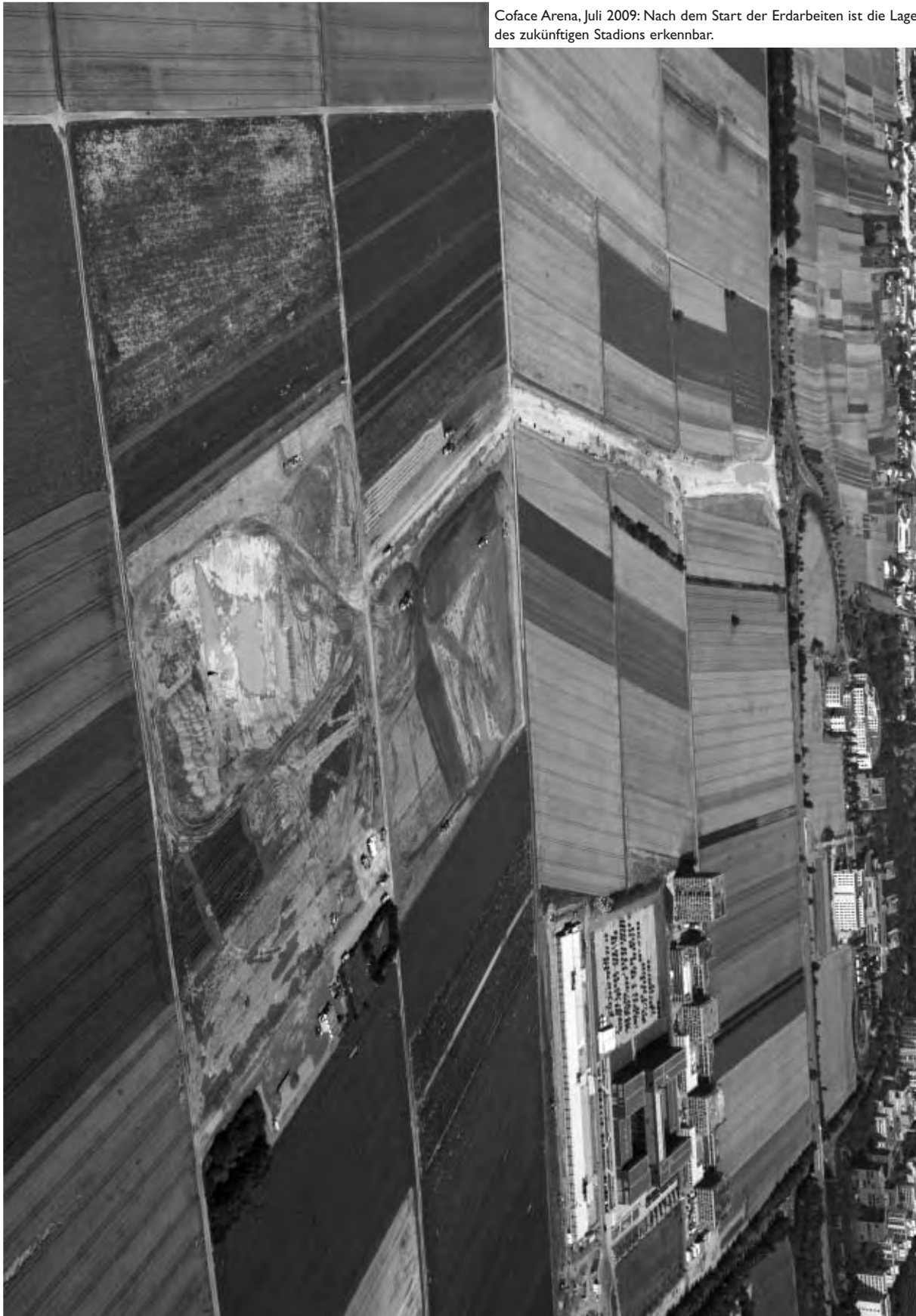
Qualitatives Wachstum nach der Krise ist auch das Motto für unsere Planung für das Jahr 2011 und die Mittelfristplanung bis in das Jahr 2013. Wir erwarten nach diesen Planungen ein Umsatzwachstum für das Jahr 2011 von rd. 10 Prozent über alle Geschäftsfelder hinweg, das sich in den Jahren danach noch leicht steigern wird. Schaden- und Kostenquoten werden sich im Betrachtungszeitraum verglichen mit dem Berichtsjahr ebenfalls schrittweise verbessern, so dass wir stetig wachsende positive Ergebnisse für den Planungszeitraum erwarten.

Mainz, den 26. Januar 2011

Coface Deutschland AG

Der Vorstand

Michel, Brauel, Langenbach



Coface Arena, Juli 2009: Nach dem Start der Erdarbeiten ist die Lage des zukünftigen Stadions erkennbar.

# Coface Deutschland AG

## Bilanz zum 31.12.2010

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	1.056.622	1.120.875
II. Sachanlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.823.102	2.119.807
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	242.093.689	225.017.978
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	30.417.958	31.676.581
3. Sonstige Ausleihungen	<u>1.590.000</u>	<u>3.023.928</u>
	276.981.371	262.959.169
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	49.306.996	39.943.914
2. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr: Euro 10.876.343 (Vorjahr: Euro 1.567.471)	30.313.313	22.624.715
	79.620.309	62.568.629
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>965.364</u>	<u>1.848.574</u>
	80.585.673	64.417.203
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	105.067	110.366
<b>Summe der Aktiva</b>	<u><u>357.672.111</u></u>	<u><u>327.486.738</u></u>

# Bilanz zum 31.12.2010

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	1.510.000	1.510.000
II. Kapitalrücklage	75.224.565	75.224.565
III. Bilanzgewinn	<u>32.363.401</u>	<u>38.092.162</u>
	109.097.966	114.826.727
<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.575.443	5.893.470
2. Steuerrückstellungen	0	13.130.126
3. Sonstige Rückstellungen	<u>9.682.376</u>	<u>9.057.758</u>
	17.257.819	28.081.354
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 226.177.424 (Vorjahr: Euro 180.858.115)	226.177.424	180.858.115
2. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: Euro 4.799.199 (Vorjahr: Euro 3.705.935) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: Euro 0 (Vorjahr: Euro 12.482) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 5.138.902 (Vorjahr: Euro 3.720.542)	5.138.902	3.720.542
	<u>231.316.326</u>	<u>184.578.657</u>
<b>Summe der Passiva</b>	<u><u>357.672.111</u></u>	<u><u>327.486.738</u></u>

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2010

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	EUR	EUR
1. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	48.249.003	37.336.512
2. Aufwendungen aus Verlustübernahme	23.819.784	20.774.632
3. Sonstige betriebliche Erträge	45.457.906	52.200.270
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	27.614.121	25.368.413
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: Euro 861.006 (Vorjahr: Euro 451.667)	5.161.565	4.512.120
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs	1.723.552	1.626.755
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.071.273	22.954.082
7. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: Euro 0 (Vorjahr: Euro 1.600.949)	0	1.600.949
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: Euro 363.756 (Vorjahr: Euro 785.637)	460.646	785.637
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: Euro 53 (Vorjahr: Euro 145)	12.297	165.757
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.500.000	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: Euro 1.337.868 (Vorjahr: Euro 1.680.704)	1.879.613	2.053.357
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.409.944</b>	<b>14.799.766</b>
13. Außerordentliche Aufwendungen	1.474.993	0
14. Außerordentliches Ergebnis	-1.474.993	0
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-536.338	1.476.007
16. Sonstige Steuern	50	50
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>7.471.239</b>	<b>13.323.709</b>
18. Gewinnvortrag	24.892.162	24.768.453
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b><u>32.363.401</u></b>	<b><u>38.092.162</u></b>

# Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

## I. Allgemeine Angaben

Die Coface Deutschland AG (Coface Deutschland) befindet sich im alleinigen Besitz der Coface S.A., Paris. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mainz unter HRB 8286 eingetragen.

Die Coface Deutschland wird in den Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Coface S.A. einbezogen. Es handelt sich hierbei um den kleinsten Kreis von Unternehmen, in den die Coface Deutschland einbezogen ist.

Coface S.A. ist eine mittelbare 100%-ige Tochtergesellschaft der Natixis S.A., Paris, und wird in deren Konzernabschluss und Konzernlagebericht einbezogen. Die Natixis wiederum wird mehrheitlich in den Konzernabschluss der BPCE S.A., Paris, einbezogen. Es handelt sich hierbei um den größten Kreis von Unternehmen, in den die Coface Deutschland einbezogen ist.

Die Coface Deutschland hält jeweils 100%-ige Beteiligungen an der Coface Kreditversicherung AG (Coface Kredit), der Coface Finanz GmbH (Coface Finanz), der Coface Rating Holding GmbH (Coface Rating Holding), der Coface Debitorenmanagement GmbH (Coface Debitoren) und an der Coface Deutschland Vertriebs GmbH (Coface Vertriebsgesellschaft). Zwischen Coface Deutschland und den genannten Unternehmen bestehen Ergebnisabführungsverträge, über die auch die ertragsteuerliche Organschaft erreicht wird. An der Coface Austria Holding AG, Wien, hält die Coface Deutschland 79,2 Prozent und an der Coface Sverige Finans AB (CSF), Stockholm, wie auch an der Coface Finans A/S (zuvor Midt Factoring A/S), Ikast, 100 Prozent der Anteile.

Neben ihrer Finanzierungsfunktion erbringt die Coface Deutschland geschäftsfeldübergreifende Dienstleistungen für ihre Tochtergesellschaften, die diesen zu Vollkosten weiterbelastet werden.

Der Vorstand der Coface Deutschland ist verantwortlich für die gesamten Aktivitäten der Coface Deutschland Gruppe; er ist in Personalunion vollständig oder teilweise vertreten in Organen der Beteiligungsgesellschaften.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2010 ist nach handelsrechtlichen Grundsätzen unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des AktG und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt.

Im vorliegenden Abschluss wurden die geänderten Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) angewendet. Gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

Grundlage für die Umrechnung in Euro bei erstmaligem Ansatz sind die Kurse am Transaktionstag. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet. Bei Posten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sind gem. § 256a Satz 2 HGB das Realisations- und das Anschaffungskostenprinzip nicht anzuwenden. Entsprechende Umrechnungsgewinne und -verluste werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Zwischen der Coface Deutschland AG als Organträger und ihren deutschen Tochtergesellschaften besteht eine körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Organschaft. Künftige Steuerbe- oder -entlastungen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen und den korrespondierenden steuerlichen Wertansätzen sind beim Organträger als Steuersubjekt berücksichtigt.

Aus der Gesamtdifferenzenbetrachtung ergibt sich ein Aktivüberhang insbesondere aus Abweichungen der Steuerbilanz aus der sog. realitätsnäheren Bewertung der Schadenrückstellungen der Coface Kreditversicherung nach § 20 Abs. 2 KStG und aus der Abzinsung der Schadenrückstellungen nach § 6 Abs. 1 Nr. 3 EStG sowie der voneinander abweichenden Wertansätze der Pensionsrückstellungen. Der verwendete Steuersatz beträgt 31,23 Prozent. Das Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. Satz 1 HGB wurde nicht ausgeübt.

## **Aktivseite**

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung ausgewiesen.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert.

Forderungen werden zum Bilanzstichtag zum Nominalbetrag unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen angesetzt.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen aus dem Körperschaftsteuerguthaben wurden nach dem Gesetz über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften (SEStEG) mit dem Barwert angesetzt. Als Diskontierungsfaktor wurde ein laufzeitadäquater risikoloser Zins verwendet.

Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 HGB gebildet.

## **Passivseite**

Die Rückstellung für laufende Pensionszahlungen und Pensionsanwartschaften ehemaliger und aktiver Vorstände wurden auf Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die Berechnung erfolgte auf Grundlage der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit Method – PUC) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005G der Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln, und Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 5,16 Prozent. Bei der Ermittlung des Unterschiedsbetrags zum 1.1.2010 wurde ein Rechnungszinsfuß von 5,25 Prozent verwendet. Dabei wurde die Vereinfachungsregelung des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB in Anspruch genommen (d.h. es wurde ein durchschnittlicher Marktzinssatz für eine angenommene Rest-

laufzeit von 15 Jahren verwendet). Weiterhin wurden eine Gehaltsdynamik von 2,5 Prozent sowie eine Rentendynamik von 1,6 Prozent zugrunde gelegt.

Für die Zusagen gegenüber Angestellten gegen Gehaltsverzicht wurden mit Ausnahme der Gehalts- und Rentendynamik dieselben Parameter verwendet.

Im Geschäftsjahr wurde das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB, die sich aufgrund der BilMoG Regelungen ergebende Zuführung auf bis zu 15 Jahre zu verteilen, nicht ausgeübt. Der gesamte Unterschiedsbetrag wird unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und gegebenenfalls abgezinst.

Die Ermittlung der Rückstellung für Jubiläumswendungen an Arbeitnehmer erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten mit der projizierten Einmalbeitragsmethode (PUC) als Bewertungsmethode. Die biometrischen Annahmen und Rechnungszinsfüße entsprechen denen der Pensionsrückstellungen.

Die Rückstellung für Altersteilzeit ist auf Basis einzelvertraglicher Vereinbarungen auf Grundlage der Verlautbarung IDW RS HFA 3 unter Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 3,9 Prozent ermittelt worden.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## **Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Im Einklang mit § 265 Abs. 6 HGB wurde ein von § 275 Abs. 2 HGB abweichendes Gliederungsschema gewählt, um den Besonderheiten der Coface Deutschland Rechnung zu tragen.

## 3. Erläuterungen zur Bilanz

### Aktiva

#### A. III. Finanzanlagen

##### Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betragen 242.093.689 Euro (Vorjahr 225.017.978 Euro).

### Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betragen 30.417.958 Euro (Vorjahr 31.676.581 Euro). Der Rückgang resultiert aus der teilweisen Rückzahlung in Höhe von 1.935.223 Euro des an die CNS gewährten Darlehens und der Fremdwährungsbewertung in Höhe von 23.400 Euro des an die Coface Finans A/S erteilten Nachrang-Darlehens von 110.000.000 DKK. In 2010 wurde ein zweckgebundenes Darlehen von 700.000

#### Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital EUR	letztes vorliegendes Ergebnis EUR
<b>Unmittelbare Beteiligungen</b>			
Coface Kreditversicherung AG, Mainz	100,0	88.577.645	-23.818.763*)
Coface Finanz GmbH, Mainz	100,0	6.006.057	37.739.329*)
Coface Rating Holding GmbH, Mainz	100,0	155.000	8.658.349*)
Coface Debitorenmanagement GmbH, Mainz	100,0	409.034	1.851.325*)
Coface Sverige Finans AB, Stockholm	100,0	118.413	-282.560
Coface Austria Holding AG, Wien	79,2	15.326.447	273.634
Coface Finans A/S, Ikast	100,0	11.142.153	610.399
Coface Deutschland Vertriebs GmbH	100,0	25.000	-1.021*)
<b>Mittelbare Beteiligungen</b>			
Coface Nederland Services B.V. (CNS), Breda	100,0	5.141.276	2.647.317
Trust Krediet Beheer B.V. (TKB), Amsterdam	100,0	2.593.013	1.788.671
TKB Outsourcing B.V. (TKB), Amsterdam	100,0	307.657	146.443
TKB IT-Solutions B.V. (TKB), Amsterdam	70,0	-281.133	-126.836
Coface Sverige Services AB (CSS), Stockholm	100,0	10.284	-20.691
Cofacering Norge AS, Oslo	100,0	-546.118	-8.666
Coface Norden Services A/S (CNoS), Ikast	100,0	-305.747	214.377
CS Connect Verwaltung GmbH, Mainz	50,0	25.379	-646
CS Connect GmbH & Co. KG, Mainz	50,0	431.516	5.126
Kisselberg KG, Mainz	94,0	12.594.012	2.618.198
Coface Rating GmbH, Mainz	100,0	77.000	8.668.206*)
Coface Ejendomme A/S, Ikast	100,0	132.858	65.779

\*) vor Ergebnisabführung gem. Ergebnisabführungsvertrag

Bei den Nicht-Euro-Ländern Schweden, Dänemark und Norwegen wurde der Umrechnungskurs zum Euro mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag zugrundegelegt.

Euro an die Coface Rating Holding GmbH gewährt, die diesen Betrag dazu verwandte, das Eigenkapital ihres Tochterunternehmens Coface Norden Services zu stärken. Diese erfüllt damit aufsichtsrechtliche Anforderungen für den vorgesehenen Ausbau des Inkassogeschäfts.

## Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen von 1.590.000 Euro (Vorjahr 3.023.928 Euro) umfassen Darlehensgewährungen

an die Deutsche Handwerk Finanz GmbH, Stuttgart über 1.500.000 Euro und an die Credit Management Services GmbH, Mainz, in Höhe von 90.000 Euro.

## B. I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 49.306.996 Euro (Vorjahr 39.943.914 Euro) beinhalten im Wesentlichen die Ansprüche der Coface Deutsch-

## Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungs- kosten	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen kumuliert	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Buch- wert 31.12.2010	Buch- wert 31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Immaterielle Vermögens- gegenstände</b>							
Software	3.453.397	653.110	0	3.049.885	717.363	1.056.622	1.120.875
<b>Sachanlagen</b>							
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.136.674	709.484	0	4.023.056	1.006.189	1.823.102	2.119.807
<b>Summe IV und Sachanlagen</b>	<b>8.590.071</b>	<b>1.362.594</b>	<b>0</b>	<b>7.072.942</b>	<b>1.723.552</b>	<b>2.879.724</b>	<b>3.240.682</b>
<b>Finanzanlagen</b>							
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>							
Coface Kredit	172.562.765	0	0	0	0	172.562.765	172.562.765
Coface Finanz	5.005.113	0	0	0	0	5.005.113	5.005.113
Coface Rating Holding	155.000	0	0	0	0	155.000	155.000
Coface Debitoren	3.403.794	0	0	0	0	3.403.794	3.403.794
Coface Sverige Finans	972.488	0	0	0	0	972.488	972.488
Coface Austria Holding	17.449.827	10.687.950	0	0	0	28.137.777	17.449.827
Coface Finans A/S	25.468.991	6.362.762	0	0	0	31.831.753	25.468.991
Coface Deutschland Vertriebs GmbH	0	25.000	0	0	0	25.000	0
<b>Ausleihungen an verbundene Unternehmen</b>							
Coface Austria Kredit	3.175.000	0	0	0	0	3.175.000	3.175.000
Coface Finans A/S	14.780.973	0	23.400	0	0	14.757.573	14.780.973
Coface Nederland Services B.V.	13.720.608	0	1.935.223	0	0	11.785.385	13.720.608
Coface Rating Holding	0	700.000	0	0	0	700.000	0
<b>Sonstige Ausleihungen</b>							
Darlehen Deutsche Handwerk Finanz GmbH (DHF)	3.023.928	0	23.928	1.500.000	1.500.000	1.500.000	3.023.928
Darlehen Credit Management Services GmbH (CMS)	0	130.000	40.000	0	0	90.000	0
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>259.718.487</b>	<b>17.905.712</b>	<b>2.022.551</b>	<b>1.500.000</b>	<b>1.500.000</b>	<b>274.101.648</b>	<b>259.718.487</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>268.308.558</b>	<b>19.268.306</b>	<b>2.022.551</b>	<b>8.572.942</b>	<b>3.223.552</b>	<b>276.981.371</b>	<b>262.959.169</b>

Die Zugänge bei den Sachanlagen betreffen im Wesentlichen EDV-Ausstattung.

land auf Gewinnabführung durch die Beteiligungsgesellschaften (48.249.003 Euro) und Ansprüche aus der konzerninternen Leistungsverrechnung (1.057.993 Euro).

Die sonstigen Vermögensgegenstände von 30.313.313 Euro (Vorjahr 22.624.715 Euro) entfallen überwiegend auf Steuervorauszahlungen, auf die Aktivierung anrechenbarer Steuern sowie auf sonstige Forderungen an das Finanzamt mit insgesamt 29.675.467 Euro.

## C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen Mietabgrenzungen von 71.355 Euro (Vorjahr 74.603 Euro).

## Passiva

### A. Eigenkapital

#### I. Gezeichnetes Kapital

Die Gesellschaft verfügt gegenüber dem Vorjahr unverändert über ein voll eingezahltes Grundkapital von 1.510.000 Euro. Das Grundkapital ist eingeteilt in 1.510 auf den Namen lautende Stückaktien.

#### II. Kapitalrücklage

Der Kapitalrücklage beträgt wie im Vorjahr 75.224.565 Euro.

### B. Rückstellungen

#### I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen von 7.575.443 Euro (Vorjahr 5.893.470 Euro) betreffen mit EUR 1.404.377 Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven und mit 6.051.446 Euro gegenüber ehemaligen Vorständen sowie unverfallbare Anwartschaften gegenüber Angestellten aus Pensionszusagen gegen Gehaltsverzicht (119.620 Euro).

Aus der Umstellung auf die geänderten Ermittlungsmethoden nach BilMoG ergab sich ein außerordentlicher Aufwand in Höhe von 1.474.993 Euro.

### 2. Steuerrückstellungen

Die Coface Deutschland ist ertrag- und umsatzsteuerlicher Organträger für Coface Kredit, Coface Finanz, Coface Debitoren, Coface Rating Holding, Coface Rating und Coface Deutschland Vertriebs GmbH. Die Steuerrückstellungen für den Organkreis belaufen sich auf 0 Euro (Vorjahr 13.130.126 Euro); alle Steuerverbindlichkeiten der Vorjahre wurden in 2010 beglichen.

### 3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von 9.682.376 Euro (Vorjahr 9.057.758 Euro) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Boni des Außendienstes von 2.710.916 Euro, Lieferantenrechnungen von 2.248.575 Euro, Jubiläumsrückstellungen von 1.785.984 Euro, Rückstellungen für Vorruhestand/Altersteilzeit von 797.268 Euro, Rückstellungen für Tantiemen von 728.000 Euro, Rückstellungen für sonstigen Personalaufwand von 640.886 Euro sowie Urlaubsrückstellungen von 402.122 Euro.

## C. Verbindlichkeiten

### I. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 226.177.424 Euro (Vorjahr 180.858.115 Euro) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Natixis S.A. von 165.113.287 Euro, die Verpflichtung zur Verlustübernahme gegenüber Coface Kredit von 23.818.763 Euro sowie laufende Verpflichtungen aus konzerninternen Leistungsbeziehungen und kurzfristigen Darlehensgewährungen mit der Coface Kredit und der Coface Finanz.

## 2. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 5.138.902 Euro (Vorjahr 3.720.542 Euro) und entfallen überwiegend auf Verkehrssteuern des Geschäftsjahres in Höhe von 4.799.199 Euro (Vorjahr 3.705.935 Euro).

### Bürgschaften und Haftungsverhältnisse

Gegenüber der Coface Rating Holding besteht eine Einzahlungsverpflichtung aus nicht eingefordertem Kapital von 51.129 Euro. Eine Einforderung durch das verbundene Unternehmen wird derzeit als nicht erforderlich eingeschätzt.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Hierbei handelt es sich um mehrjährige Zahlungsverpflichtungen aus – in der Regel 3-jährigen – Leasingverträgen für EDV-Hard- und -Software und Kfz. zum Bilanzstichtag. Die Verpflichtungen belaufen sich bis zum Ende der Vertragslaufzeiten auf insgesamt:

	kleiner als 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	Gesamt
	EUR	EUR	EUR
PKW-Leasing	664.900	539.735	1.204.635
EDV-Hard- und -Software	548.607	738.216	1.286.823
<b>Summe</b>	<b>1.213.506</b>	<b>1.277.951</b>	<b>2.491.457</b>

Die Verpflichtungen aus den bis zum 31.10.2014 laufenden Mietverträgen für die genutzten Büroräume belaufen sich auf jährlich 4.539.989 Euro und bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen.

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Erträge aus Gewinnabführungen

Die Tochtergesellschaften haben insgesamt Erträge von 48.249.003 Euro (Vorjahr 37.336.512 Euro) abgeführt. Davon entfallen auf Coface Finanz 37.739.329 Euro, auf Coface Debitoren 1.851.325 Euro und auf die Coface Rating Holding 8.658.349 Euro.

### Aufwendungen aus Verlustübernahme

Für die Coface Kredit war ein Verlust von 23.818.763 Euro zu übernehmen wie auch für die in 2010 neu gegründete Coface Deutschland Vertriebs GmbH in Höhe von 1.021 Euro.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 45.457.906 Euro (Vorjahr 52.200.270 Euro) betreffen im Wesentlichen Kostenumlagen und Erträge in Verbindung mit Dienstleistungen an verbundene Unternehmen. Daneben sind Erträge von 651.650 Euro (Vorjahr anteilig 102.315 Euro) aus der Nutzung von Kfz sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von EUR 177.834 (Vorjahr EUR 805.671) in dieser Position enthalten.

Aus der Währungsumrechnung ergaben sich Gewinne in Höhe von 5.320 Euro (Vorjahr 21.043 Euro).

### Personalaufwand

Der Personalaufwand der Coface Deutschland ist im Berichtsjahr auf 32.775.686 Euro (Vorjahr 29.880.553 Euro) gestiegen. Er umfasst die Kosten für Mitarbeiter/-innen der Stabsabteilungen, des Außendienstes und der Vertragsbereiche.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 22.954.082 Euro im Vorjahr auf 24.071.273 Euro gestiegen. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	2010 TEUR	2009 TEUR
IT-Kosten	7.277	5.956
Aufwendungen für Geschäftsräume	4.663	4.360
Werbung und Repräsentation	4.167	2.954
Reiseaufwand	2.742	2.398
Rechts- und Beratungskosten	907	549
Sonstige	4.315	6.737
<b>Gesamt</b>	<b>24.071</b>	<b>22.954</b>

Die Position „Sonstige“ enthielt im Jahr 2009 Nachzahlungszinsen aus einer Betriebsprüfung und pauschal ermittelte nicht abzugsfähige Vorsteuer.

Aus der Währungsumrechnung ergaben sich Verluste in Höhe von 341 Euro (Vorjahr 143 Euro), die in der Position „Sonstige“ enthalten sind.

## Erträge aus Beteiligungen

Nach Beteiligungserträgen von 1.600.949 Euro im Vorjahr liegen diese im Berichtsjahr bei 0 Euro.

## Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von 460.646 Euro (Vorjahr 785.637 Euro) beziehen sich zum Großteil auf Erträge mit verbundenen Unternehmen. Sie resultieren aus Nachrangdarlehen, die die Coface Deutschland an die Coface Austria Kreditversicherung und an die Coface Finans A/S gewährt hat, sowie einer kurzfristigen Ausleihung an die CNS. Ebenso enthalten sind Zinsen aus dem an die Deutsche Handwerk Finanz (DHF) gewährten Darlehen.

## Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Position von 12.297 Euro (Vorjahr 165.757 Euro) beinhaltet im Wesentlichen die Zinsen aus Festgeldanlagen und laufenden Bankguthaben. Der Wert aus 2009 beinhaltete noch Zinsabrechnungen für die Kaufoption der restlichen Anteile der Coface Finans A/S.

## Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen beziehen sich auf die Wertberichtigung eines gewährten Darlehens.

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen betragen 1.879.613 Euro (Vorjahr 2.053.357 Euro). Die Zinsen (1.337.868 Euro/Vorjahr 1.680.500 Euro) resultieren aus konzerninternen Darlehensverhältnissen mit Natixis und der Coface Kredit. Ihr Rückgang ist unter anderem auf das allgemein gesunkene Zinsniveau zurückzuführen.

Aus der Aufzinsung von Pensions-, Jubiläums- und Altersteilzeitrückstellungen ergab sich ein Aufwand von insgesamt 541.745 Euro.

## Außerordentliche Aufwendungen

Die Außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.474.993 Euro betreffen die sich ergebenden Unterschiedsbeträge aus der Erstanwendung der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen -536.338 Euro (Vorjahr 1.476.007 Euro). Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer für den Veranlagungszeitraum 2008.

## 5. Sonstige Angaben

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands belaufen sich auf 1.018.471 Euro. An frühere Vorstandsmitglieder wurden Pensionen von 548.003 Euro gezahlt. Die Pensionsrückstellungen für laufende Renten betragen 6.051.446 Euro.

Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich im Geschäftsjahr auf 51.124 Euro. Für Mitglieder des Beirats wurden 133.995 Euro aufgewendet.

2010 betrug die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer/innen 451,3 (§ 267 Abs. 5 HGB). Davon entfallen durchschnittlich 88,0 auf Teilzeitkräfte und 363,3 auf Vollzeitkräfte.

Die Einbeziehung der Coface Deutschland in den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Coface S.A. hat gemäß § 291 Abs. 1 HGB befreiende Wirkung für die Gesellschaft. Der Konzernabschluss und -lagebericht ist am Sitz der Coface S.A. erhältlich und wird in deutscher Übersetzung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Coface-Konzern erstellt in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung 16/06/02 vom 19. Juli 2002 seinen konsolidierten Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS, die zu diesem Zeitpunkt anwendbar und von der Europäischen Union übernommen waren. Der befreiende Konzernabschluss weicht

insbesondere in Bezug auf Ansatz und Bewertung immaterieller Vermögensgegenstände, Ansatz und Bewertung der Kapitalanlagen, Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, Ansatz der Schwankungsrückstellung, Bewertung von Pensionsrückstellungen und daraus folgend in Bezug auf die latenten Steuern vom Jahresabschluss nach deutschem Recht ab.

Die Abweichungen bei immateriellen Vermögensgegenständen resultieren aus der Aktivierung selbst erstellter Software und aus unterschiedlichen Abschreibungsdauern. Kapitalanlagen sind zu Marktpreisen bewertet; Anteile an Sondervermögen sowie eine Gebäudeleasing-Objektgesellschaft werden im Konzernabschluss abweichend vom Jahresabschluss konsolidiert. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind mit ihren Erwartungswerten bilanziert. Die Pensionsrückstellungen werden mit einem Stichtagszins diskontiert. Die Schwankungsrückstellung wird im Konzernabschluss nach Versteuerung in die Eigenmittel umgegliedert.

## Bilanzgewinn

Ausgehend von einem Jahresüberschuss von 7.471.239 Euro und unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags von 24.892.162 Euro beträgt der Bilanzgewinn 32.363.401 Euro.

## Sonstige Angaben

### Vorstand

#### **Benoît Claire**

##### **Vorsitzender**

*(bis 31. März 2010)*

zuständig für Grundsätze der Geschäftspolitik/Strategische Planung, Risikomanagement, Corporate Development, Recht/Öffentlichkeitsarbeit, Revision, Finanz- und Rechnungswesen/Rückversicherung, Personal, Verwaltung, Kapitalanlagemanagement, Kreditversicherung

#### **Franz J. Michel**

zuständig für Factoring, Inkasso, Financial Services

*(bis 30. April 2010)*

Sprecher des Vorstands

*(ab 01. April 2010 bis 30. April 2010)*

zuständig für Factoring, Inkasso, Financial Services

##### **Vorsitzender**

*(ab 01. Mai 2010)*

zuständig für Grundsätze der Geschäftspolitik/Strategische Planung, Risikomanagement, Corporate Development, Recht/Öffentlichkeitsarbeit, Revision, Finanz- und Rechnungswesen/Rückversicherung, Human Resources/Verwaltung), Factoring, Inkasso, Financial Services

#### **Stefan Brauel**

zuständig für Vertrieb, Regionaldirektionen, Ausland/Credit Alliance, Key Account Management/International Policy Underwriting, General Accounts

*(bis 31. März 2010)*

zuständig für Grundsätze der Geschäftspolitik/Strategische Planung, Risikomanagement, Corporate Development, Recht/Öffentlichkeitsarbeit, Vertrieb, Regionaldirektionen, Ausland/Credit Alliance, Kreditversicherung, Key Account Management/International Policy Underwriting, General Accounts

*(ab 01. April 2010 – 30. April 2010)*

zuständig für Vertrieb, Regionaldirektionen, Ausland/Credit Alliance, Kreditversicherung, Key Account Management/International Policy Underwriting, General Accounts *(ab 01. Mai 2010)*

#### **Norbert Langenbach**

zuständig für Datenverarbeitung, Infomanagement/  
@rating *(bis 31. März 2010)*

zuständig für Revision, Finanz- und Rechnungswesen/  
Rückversicherung, Personal, Verwaltung, Datenverarbeitung, Kapitalanlagemanagement, Infomanagement/  
@rating *(ab 01. April 2010 – 30. April 2010)*

zuständig für Datenverarbeitung, Kapitalanlagemanagement, Infomanagement/@rating *(ab 01. Mai 2010)*

## **Aufsichtsrat**

### **François David**

*Vorsitzender*

Président Coface S.A., Paris

### **Dr. Axel Frhr. von Ruedorffer**

*Stellv. Vorsitzender*

Mitglied des Vorstands a. D. Commerzbank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

*(bis 28. April 2010)*

### **Petra Bechtoldt**

Manager General Accounts Coface Deutschland AG, Mainz

*(bis 28. April 2010)*

### **Michael Beck**

Düsseldorf

*(bis 28. April 2010)*

### **Jérôme Cazes**

*Stellv. Vorsitzender*

*(ab 30. April 2010)*

(Administrateur et Directeur Général Coface S.A., Paris *bis 9. Dezember 2010*)

### **Fouad Bitar**

Directeur de l'Organisation et de la Production Coface Holding S.A., Paris

*(ab 28. April 2010)*

### **Thierry Coldefy**

Secrétaire Général Coface Holding S.A., Paris

### **Peter Esmann**

Vorsitzender des gemeinschaftlichen Betriebsrats (freigestellt) der Coface Deutschland AG, Mainz

### **Siegfried Hessinger**

Special Manager Information Coface Rating GmbH, Mainz

*(ab 28. April 2010)*

### **Dr. Michael Kemmer**

München

*(bis 28. April 2010)*

### **François Meunier**

Directeur Général Adjoint Coface S.A., Paris

### **Friedrich Paeben**

Senior-Firmenkundenberater Coface Deutschland AG, Bielefeld

### **Corine Troncy**

Directeur des Ventes et du Développement Coface Holding S.A., Paris

*(ab 28. April 2010)*

### **Walter Viering**

Senior Underwriter Key Account Coface Kreditversicherung AG, Mainz

*(bis 28. April 2010)*

### **Wilhelm Zeller**

Ehemaliger Vorstandsvorsitzender Hannover Rück Gruppe, Hannover

*(bis 28. April 2010)*

## Jahresergebnis und Gewinnverwendung

	2010 TEUR	2009 TEUR
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	8.410	14.800
Außerordentliches Ergebnis	- 1.475	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 536	1.476
<b>Jahresüberschuss</b>	7.471	13.324
Gewinnvortrag	24.892	24.768
<b>Bilanzgewinn</b>	32.363	38.092

Wir schlagen vor, den Jahresüberschuss von 7.471.239 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres wurde eine Dividende von 13,2 Mio. Euro gezahlt.

Mainz, den 26. Januar 2011

Coface Deutschland AG

Der Vorstand

Michel, Brauel, Langenbach

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Coface Deutschland AG, Mainz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und

Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Coface Deutschland AG, Mainz, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt/Main, den 4. Februar 2011

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Böhlhoff	Bonin
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Aufsichtsrats

## Bericht des Aufsichtsrats

Über die Angelegenheiten und die Entwicklung der Gesellschaft hat sich der Aufsichtsrat durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich unterrichten lassen. Der Aufsichtsrat hat 2010 fünfmal getagt, alle bedeutenden Themen – insbesondere die strategische und vertriebliche Ausrichtung nach der Finanz- und Wirtschaftskrise – ausführlich diskutiert und entsprechende Beschlüsse gefasst. Des Weiteren wurde Herr Franz J. Michel mit Wirkung zum 01. Mai 2010 zum Vorstandsvorsitzenden der Coface Deutschland AG bestellt. Herr Benoît Claire schied zum 31. März 2010 aus dem Vorstand der Coface Deutschland aus. Wir danken Herrn Claire für sein langjähriges erfolgreiches Wirken an der Spitze der Coface Deutschland. Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstands sind von der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und als in Übereinstimmung mit Gesetz und Satzung befunden worden.

Der mit dem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehene Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen. Wir stimmen mit diesem Prüfungsergebnis überein und haben auch nach dem Ergebnis unserer eigenen Prüfung keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresergebnisses geprüft; er hat den Jahresabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt.

Der vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hierzu lagen vor und wurden geprüft. Der Abschlussprüfer hat dem Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Wir schließen uns dieser Beurteilung an. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung bestätigt der Aufsichtsrat, dass gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen zu erheben sind.

Herr Dr. Claus-Georg Nette ist aus dem Beirat ausgeschieden. Wir bedanken uns für sein langjähriges Engagement. Neu in den Beirat gewählt wurden die Herren Dr. Axel von Ruedorffer und Prof. Dr.-Ing. Udo Ungeheuer.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die kooperative Zusammenarbeit und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Coface Deutschland für ihr Engagement.

Mainz, den 11. März 2011

Für den Aufsichtsrat  
François David  
Vorsitzender

# Coface Kreditversicherung AG

## Lagebericht 2010

Die Coface Kreditversicherung AG (Coface Kredit) ist innerhalb der Coface-Gruppe regional zuständig für den deutschen, den niederländischen und den skandinavischen Kreditversicherungsmarkt. Über die inländischen Zweigniederlassungen der Coface Deutschland AG (Coface Deutschland) und über unsere eigenen ausländischen Niederlassungen stellen wir die erforderliche Nähe zu unseren Kunden sicher. Die Niederlassungen der Coface Kredit werden in einer Anlage zu einem gemeinsamen Geschäftsbericht für alle Einheiten der deutschen Coface-Gruppe aufgeführt.

Die Coface Kredit hat in der zurückliegenden Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise ihre Prioritäten auf Risikokontrolle und Risikobegrenzung, Erhaltung des Vertragsbestandes sowie bestmögliche Bedienung bestehender Kunden und auf eine dem veränderten Risiko angemessene Preisbildung gelegt. Dabei wurde bewusst in Kauf genommen, dass mit dieser vorsichtigen, aber notwendigen Strategie nicht alle vertrieblichen Möglichkeiten genutzt werden konnten. Gleichwohl haben wir selektiv attraktive neue Kundenbeziehungen begründet.

Bereits gegen Ende des Krisenjahres 2009 hat sich der seinerzeit dramatische weltweite Nachfrageeinbruch verlangsamt, der Anstieg der Unternehmensinsolvenzen kam zum Stillstand und unsere internen Maßnahmen zur Risikosteuerung und -begrenzung haben erste Effekte gebracht. Gleichwohl bestand sehr hohe Unsicherheit in Bezug auf die Nachhaltigkeit dieser Erholung. Die Expertenschätzungen gingen in Bezug auf die Zahl der Unternehmensinsolvenzen von einem drastischen Anstieg für das Jahr 2010 aus; die Erwartungen an das Wachstum in Deutschland waren nur moderat.

Erfreulicherweise hat sich der positive Trend der letzten Monate des Jahres 2009 über das gesamte Jahr 2010 fortgesetzt. Auf allen Erzeuger- und Handelsstufen im Inland und insbesondere im Export ist die Nachfrage stetig angestiegen und hat sich dem Vorkrisenniveau wieder angenähert. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen wird voraussichtlich leicht unter dem Niveau des Jahres 2009 liegen. Die Wachstumserwartungen sind bei weitem übertroffen worden.

Die Coface Kredit hat von dieser Erholung, einhergehend mit kräftig gestiegenen Salden und Umsätzen ih-

rer Versicherungsnehmer als Basis für die Prämienberechnung, profitiert bei einem gleichzeitigen signifikanten Rückgang der Schadenquote. Diese positive Entwicklung hat zu einem spürbaren Anstieg der Kapitalanlagen geführt. Die gute Umsatz- und Schadenentwicklung hat einen erheblichen Aufbau der Schwankungsrückstellung zur Folge, so dass die Gesellschaft auf künftige Schwankungen im Schadenanfall sehr gut vorbereitet ist.

In der Krise haben eine Reihe europäischer Staaten, darunter auch Deutschland, staatliche Zusatzdeckungen als Hilfe für die Wirtschaft angeboten wegen tatsächlicher oder auch nur vermuteter Zurückhaltung der privaten Kreditversicherer bei der Übernahme von Limiten. Rückblickend muss festgestellt werden, dass diese Zusatzdeckungen kein nennenswertes Volumen angenommen hatten. Dies wurde sicher auch dadurch begünstigt, dass – in Folge der verbesserten Schadensituation – die privaten Kreditversicherer ihre Zeichnungsquoten wieder deutlich erhöht haben. Die staatlichen Programme sind zum Ende des Berichtsjahres ausgelaufen.

### **Das wirtschaftliche Umfeld – Zuversicht und Vertrauen kehren zurück**

Die Regierungen aller wichtigen Industrienationen der Welt haben im Zusammenspiel mit den jeweiligen Nationalbanken koordiniert und umsichtig Maßnahmenpakete geschnürt und prolongiert, um sukzessive Vertrauen wieder herzustellen, den Kapitalmarkt in Gang zu bringen und notleidende Unternehmen/Branchen zu stützen und so gravierende Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt einzudämmen. Auch wenn die Verschuldung wichtiger Industrienationen und Handelspartner besorgniserregend ist und in Abständen zu Irritationen an den Märkten geführt hat und vermutlich weiter führen wird, haben die ergriffenen Maßnahmen in ihrer Summe bisher den erwarteten Erfolg gebracht.

Die Arbeitslosigkeit konnte im Verlauf des Jahres 2010 auf unter 3,0 Mio. Beschäftigungslose gesenkt werden, die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse ist in Deutschland auf ein Rekordniveau gestiegen. Nach einer Schrumpfung im Jahr 2009 um ca. 5,0 Prozent ist die

Wirtschaft in Deutschland im abgelaufenen Jahr um 3,7 Prozent gewachsen. Ihre hohe Exportorientierung – in der Krise eine schwere Bürde – hat sie von der weltweiten Nachfrageerholung in besonderem Maße profitieren lassen. Hierzu beigetragen hat auch die Abwertung des Euro gegenüber dem Dollar u.a. als Folge der finanziellen Rettungsschirme, die für einige europäische Staaten aufgespannt werden mussten.

An den weltweiten Finanz- und Kapitalmärkten herrscht unverändert ein politisch motiviertes Niedrigzinsumfeld, auch wenn vereinzelt Staaten aus Sorge um steigende Inflation ihre Zinssätze in kleinen Schritten anheben. Die Finanzmärkte kehren schrittweise zurück zur Normalität. Wichtige Finanzierungswege sind wieder offen. Verschärfte Vorschriften zur Eigenkapitalunterlegung des Kreditgeschäftes von Banken in Verbindung mit limitiertem Eigenkapital begrenzen die Geschäftsmöglichkeiten von Banken und lassen diese selektiv bei der Kreditvergabe und Finanzierung vorgehen. Viele Unternehmen haben in der Krise als Alternative zur traditionellen Bankenfinanzierung erfolgreich den direkten Weg zum Kapitalmarkt gesucht und ihre Liquidität sichergestellt. Insoweit kann derzeit wohl nicht von einer Kreditklemme gesprochen werden, auch wenn bonitätsmäßig

weniger gut beurteilte Unternehmen durchaus Probleme bei der Einräumung oder Prolongation von Kreditlinien haben und höhere Margen akzeptieren müssen.

Die Geldmarktzinsen sind im Verlauf des Berichtsjahres stetig gestiegen, aber noch weit entfernt von den krisenhaften Niveaus des Jahres 2008. Die Spreads für Unternehmensanleihen haben sich weiter eingengt. In Bezug auf Länderanleihen hat eine starke bonitätsmäßige Unterscheidung stattgefunden mit der Folge, dass die Renditen aus sogenannten sicheren Häfen Tiefststände im 10-Jahres-Bereich erreicht haben. Die Aktienmärkte, darunter herausragend der deutsche DAX, haben sich im Verlauf des Jahres 2010 stetig erholt. Für den vorsichtigen und risikoaversen Kapitalanleger waren allerdings nur unbefriedigende Renditen zu erzielen.

## Geschäftsentwicklung 2010 im Detail

Die Coface Kredit einschließlich ihrer ausländischen Niederlassungen erzielte im Berichtsjahr einen Gesamtumsatz von 300,5 Mio. Euro gegenüber 254,9 Mio. Euro im Vorjahr, was einer Steigerung von 17,9 Prozent entspricht. Die in Deutschland generierte Prämie ist um 20,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Die

### Prämie / Schadenquote Coface Kredit

Sparte	Prämie 2010 (in Mio. EUR)	Prämie 2009 (in Mio. EUR)	Schadenquote*	
			2010 (in %)	2009 (in %)
WKV	131,8	116,5	10,5	77,0
AKV	93,2	78,6	49,9	121,5
Delkredere	225,0	195,1	26,8	94,9
Garantie	6,1	5,2	- 39,6	- 249,7
Direktes Geschäft	231,1	200,3	25,0	85,9
Indirektes Geschäft	12,2	2,1	37,8	- 56,1
Gesamtprämie	243,3	202,4		
Nebenleistungen	0,2	0,2		
Interventionsbeiträge	4,4	3,6		
Umsatz Coface Kredit Deutschland	247,9	206,2	25,7	84,4
Auslandsniederlassungen**	52,6	48,7	46,0	127,9
Gesamtumsatz Coface Kredit	300,5	254,9	29,3	92,7

\* Schadenquote bezogen auf die Prämie

\*\* inkl. sämtl. Nebenleistungen

wirtschaftliche Erholung in Deutschland und in den Ländern unserer wichtigen Handelspartner in Verbindung mit herausragenden Vertriebsergebnissen der Jahre 2009 und 2010 haben zu dieser Steigerung des Umsatzes wesentlich beigetragen. Gleichzeitig hat sich das Volumen gekündigter Verträge gegenüber dem Vorjahr kaum verändert und liegt deutlich unter dem Kündigungsniveau vorangegangener Krisen. Wir freuen uns sehr über diese hohe Kundenbindung. Sie ist für uns Ansporn und Herausforderung zugleich.

Umfang und Intensität der Krise haben es in den Vorjahren erforderlich gemacht, besonders ausfallgefährdete Deckungszusagen zu reduzieren und bei der Übernahme von Limitwünschen aus unserem Vertragsbestand und aus dem Neugeschäft strenge Maßstäbe anzulegen. Diese sachlich gebotenen Limitreduzierungen oder Entscheidungseinschränkungen konnten in der weit überwiegenden Mehrzahl der Fälle durch unsere Versicherungsnehmer nachvollzogen und akzeptiert werden. Die stetige Erholung im Verlauf des Jahres 2010 hat es uns ermöglicht, unsere Zeichnungsquote (das Verhältnis zwischen beantragten Limiten und übernommenen Deckungen) von ca. 62 Prozent im Vorjahr auf 72 Prozent im Berichtsjahr anzuheben. Unser gesamtes Deckungsvolumen liegt zum Ende des Berichtsjahres bei 139,0 Mrd. Euro gegenüber 113,8 Mrd. Euro zum Ende des Vorjahres. Unsere Antwortzeiten für die Entscheidung von Kreditanträgen haben sich im Verlauf des Jahres 2010 stetig verbessert.

Wie geplant, haben wir im Berichtsjahr eine enge Verzahnung zwischen dem Risikogehalt unserer Verträge und dem Preis für die Risikoübernahme auf der Basis unserer @rating-scores hergestellt. Dies stellt unsere Preisbildung auf eine objektive Basis, was letztlich auch im Interesse unserer Versicherungsnehmer ist.

Die Unternehmensinsolvenzen in Deutschland liegen im Berichtsjahr bei ca. 32.000 und damit leicht unter der Zahl des Vorjahres von 32.500 Insolvenzen. Die in diesem Ausmaß nicht erwartete schnelle Erholung der Binnen- und Exportnachfrage hat hierbei einen wertvollen Beitrag geleistet. Das Insolvenzgeschehen des Jahres 2010 unterscheidet sich von dem des Jahres 2009 gravierend durch das Ausbleiben von Großschäden, die

speziell im ersten Halbjahr 2009 gehäuft zu verzeichnen waren.

Die Aufwendungen für Schadenfreiheitsrabatte und Boni, mit denen wir unsere Versicherungsnehmer an der positiven Schadenentwicklung beteiligen, sind im Berichtsjahr auf 25,1 Mio. Euro nach 21,9 Mio. Euro im Vorjahr gestiegen.

Kostenkontrolle und Maßnahmen zur Kostenbegrenzung haben zu einer Rückbildung des Kostensatzes auf 28,1 Prozent (Vorjahr 33,1 Prozent) geführt.

Die Prämien in der inländischen Warenkreditversicherung (WKV) sind von 116,5 Mio. Euro im Vorjahr um 13,2 Prozent auf 131,8 Mio. Euro gestiegen. Die Schadenquote unter Einbeziehung des mittelfristigen Geschäfts liegt bei 10,5 Prozent nach 77,0 Prozent im Jahr zuvor. Das Deckungsvolumen, die Summe aller in der WKV gezeichneten Limite betrug 55,4 Mrd. Euro nach 46,8 Mrd. Euro zum Ende des Jahres 2009.

Die Prämie in der Ausfuhrkreditversicherung (AKV) hat in besonderem Maße von dem florierenden Export profitiert. Nach einer Steigerung um 18,6 Prozent ist sie von 78,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 93,2 Mio. Euro zum Ende des abgelaufenen Jahres gewachsen. Die Schadenquote in der AKV hat sich nach einer Verdreifachung im Krisenjahr 2009 auf 121,5 Prozent zum Ende des Berichtsjahres 2010 auf 49,9 Prozent zurückgebildet. Das Deckungsvolumen auf ausländische Risiken beträgt 82,6 Mrd. Euro (im Vorjahr 66,0 Mrd. Euro).

Unsere ausländischen Niederlassungen in den Niederlanden, Dänemark und Schweden haben Prämien und Nebenleistungen von 52,6 Mio. Euro nach 48,7 Mio. Euro im Vorjahr beigesteuert, was einer Steigerung von 8,0 Prozent entspricht. Die Schadenquote dafür lag über alle Einheiten gesehen bei 46,0 Prozent nach 127,9 Prozent zum Ende des Vorjahres. Hier haben sich unsere Maßnahmen zur Risikobegrenzung und unsere Zurückhaltung bei der Zeichnung von Neugeschäft besonders positiv bemerkbar gemacht.

Die Prämien für unser Garantiegeschäft (Surety Bonding & Garantie [SB&G]) belaufen sich auf 6,1 Mio. Euro (Vorjahr 5,2 Mio. Euro). Mit einer Steigerung von

17,0 Prozent ist der Prämienrückgang des Vorjahres im Berichtsjahr in vollem Umfang wieder aufgeholt worden. Die Schadenquote in dieser Sparte ist in Folge von Abwicklungsgewinnen aus der Auflösung nicht mehr benötigter Schadenrückstellungen für Vorjahre mit -39,6 Prozent negativ (Vorjahr -249,7 Prozent). Das Deckungsvolumen beträgt 1,1 Mrd. Euro gegenüber 0,9 Mrd. Euro zum Ende des Jahres 2009.

Die Prämie aus dem indirekten Geschäft, in dem die Coface Kredit als Rückversicherer für Coface-Gruppen-Gesellschaften fungiert, beträgt 12,2 Mio. Euro (Vorjahr 2,1 Mio. Euro). Die Schadenquote im indirekten Geschäft liegt zum Ende des Berichtsjahres bei 37,8 Prozent (Vorjahr -56,1 Prozent). Die Schadenquote für unser gesamtes Geschäft liegt mit 29,3 Prozent bei etwa einem Drittel der Schadenquote des Vorjahres von 92,7 Prozent.

## Vermögenslage

Die Kapitalanlagen der Coface Kredit sind im Berichtsjahr von 505,5 Mio. Euro zum Ende des Vorjahres auf 579,4 Mio. Euro gestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die deutlich verbesserte Schadensituation, mit der ein Rückgang der Schadenzahlungen von 204,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 129,4 Mio. Euro im Berichtsjahr einherging.

Die Kapitalanlagen der Coface Kredit werden durch die zuständigen Stabsabteilungen der Coface Deutschland im Auftrag verwaltet. Dabei definiert die Coface Kredit unter Beachtung der Kapitalanlagevorschriften des VAG den Rahmen und die Anlagegrundsätze.

Bei der Kapitalanlage verfolgen wir eine breite Mischung nach Anlagearten und eine emittentenbezogene, sektorale und geografische Streuung unserer Anlagen. Zinsrisiken steuern wir durch entsprechende Laufzeitenwahl. Unsere Aktienposition liegt zum Ende des Berichtsjahres bei ca. 1,0 Prozent der gesamten Finanzanlagen. Wir haben unsere Aktienposition stufenweise reduziert und die Erholung an den Kapitalmärkten zur Aufholung vorangegangener Abschreibungen und zur Realisierung von Gewinnen genutzt.

Das Bonitätsrisiko von Emittenten festverzinslicher Wertpapiere, das in Vorjahren wegen sehr guter Emittentenratings von untergeordneter Bedeutung schien, ist im Zuge der Finanzmarktkrise zu einem zentralen Thema geworden und hatte Zweifel in Bezug auf die Fähigkeit zur Rückzahlung erhaltener Schuldscheindarlehen aufkommen lassen. Die Rettungsaktionen der Bundesregierung und die Verabschiedung des Finanzmarktstabilisierungsgesetzes haben ein deutliches Maß an Vertrauen und zusätzlicher Sicherheit in den Kapitalmarkt zurückkehren lassen. Im Bereich unserer Schuldscheinanlagen werden Zins- und Tilgungsverpflichtungen bisher termingerecht bedient, so dass wir unverändert nicht mit Ausfällen rechnen. Dennoch nehmen wir in dieser Anlageklasse bis auf Weiteres keine Neuanlagen vor und reinvestieren zurückfließende Mittel entweder im Geldmarkt oder in Staatsanleihen erstklassiger Bonität.

Um Zinsrisiken im derzeitigen Niedrigzinsumfeld zu begrenzen, investieren wir bei Anleihen und Schuldverschreibungen nur im mittelfristigen Bereich zwischen 2 und 5 Jahren. In Verbindung mit den Anlagen im Geldmarkt liegt die Gesamtduration unserer Kapitalanlagen bei ca. 2,2 Jahren.

Die Kapitalanlagen der Gesellschaft – mit Ausnahme der Anlagen gemäß § 341 c Abs. 1 HGB – sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die Bewertungserleichterungen gemäß § 341 b Abs. 2 Satz 1 HGB werden durch die Coface Kredit nicht in Anspruch genommen.

Die Bewertungsreserven der zu Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen liegen mit 0,1 Mio. Euro unter dem bereits niedrigen Niveau zum Ende des Vorjahres von 0,5 Mio. Euro. Bewertungsreserven sind während des Jahres in unseren Spezialfonds über das Anwachsen von Zinsen entstanden, die wir zum Ende des Berichtsjahres als ordentliche Erträge in vollem Umfang ausgeschüttet haben. In diesem Zuge haben sich naturgemäß auch die Bewertungsreserven reduziert. Die ausgeschütteten Mittel sind in vollem Umfang reinvestiert worden, so dass sich das Volumen unserer Spezialfonds von 168,6 Mio. Euro auf 171,0 Mio. Euro erhöht hat.

Die Zusammensetzung der Kapitalanlagen sowie ihre Entwicklung im abgelaufenen Jahr sind im Detail im Anhang aufgeführt.

Grundstücke und eine Beteiligung an einer Grundstücksverwaltungsgesellschaft stehen im Zusammenhang mit unserem selbstgenutzten Verwaltungsgebäude. Auf dem eigenen Grund und Boden haben wir im Berichtsjahr eine Kindertagesstätte errichtet.

## Finanzlage

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist infolge der Ergebnisabführung gegenüber dem Vorjahr unverändert und beträgt 88,6 Mio. Euro.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen f. e. R. betragen 562,2 Mio. Euro nach 482,3 Mio. Euro zum Ende des Vorjahres. Der Anstieg ist ein Saldo aus rückläufigen Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und einem signifikanten Anstieg der Schwankungsrückstellung.

Die anderen Rückstellungen belaufen sich auf insgesamt 8,0 Mio. Euro (Vorjahr 8,8 Mio. Euro) und bestehen überwiegend aus Rückstellungen für Provisions- und Bonuszahlungen, für ausstehende Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Pensions- und Jubiläumsverpflichtungen.

Die anderen Verbindlichkeiten von 32,1 Mio. Euro (Vorjahr 26,7 Mio. Euro) umfassen überwiegend Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern sowie gegenüber Rückversicherern. Daneben enthält diese Position auch Verbindlichkeiten aus Steuern und treuhänderisch gehaltenen Sicherheitsleistungen.

## Ertragslage

Die Coface Kredit hat im Geschäftsjahr 2010 ein versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R. vor Veränderung der Schwankungsrückstellungen von 72,3 Mio. Euro (Vorjahr -99,8 Mio. Euro) erzielt. Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung liegen bei 264,4 Mio. Euro nach 245,6 Mio. Euro im Jahr zuvor. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R. liegen mit 85,4 Mio. Euro noch bei

rd. einem Drittel der Vorjahresaufwendungen von 242,8 Mio. Euro. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 82,3 Mio. Euro bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres. Die daraus resultierende Combined Ratio (Schadenaufwendungen unter Einbeziehung der Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen und der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Verhältnis zu den verdienten Bruttobeiträgen) hat sich von 132,9 Prozent zum Ende des Vorjahres auf 65,4 Prozent zurückgebildet.

Infolge der verbesserten Schadensituation waren der Schwankungsrückstellung im Berichtsjahr 115,0 Mio. Euro zuzuführen nach einer Entnahme im Vorjahr von 59,4 Mio. Euro. Die Schwankungsrückstellung ist zum Ende des Berichtsjahres mit 254,0 Mio. Euro (Vorjahr 138,9 Mio. Euro) dotiert, die Gesellschaft ist damit gut gerüstet für künftige Schwankungen im Schadenanfall. Nach Dotierung der Schwankungsrückstellung verbleibt ein versicherungstechnisches Ergebnis von -42,7 Mio. Euro (Vorjahr -40,4 Mio. Euro).

Der Saldo aus Erträgen aus Kapitalanlagen und Aufwendungen für Kapitalanlagen beträgt 12,5 Mio. Euro (Vorjahr 21,6 Mio. Euro). Der Vergleichswert des Vorjahres war durch die Ausschüttung ordentlicher Erträge aus Vorjahren begünstigt. Trotz insgesamt gestiegener Kapitalanlagen sind die Erträge daraus im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr rückläufig, was dem aktuellen Niedrigzinsumfeld geschuldet ist. Tilgungen höher verzinslicher Anlagen aus Vorjahren können nur zu deutlich niedrigeren Zinsen wieder angelegt werden.

Unter Einbeziehung der sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sowie der außerordentlichen Aufwendungen im Zuge der Umstellung auf das BilMoG verbleibt ein Ergebnis von -23,8 Mio. Euro (Vorjahr -20,8 Mio. Euro), das von der Coface Deutschland im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags zu übernehmen ist.

## Fazit

Insgesamt ist derzeit keine Entwicklung zu erkennen, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Coface Kredit nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnte.

## Unsere Mitarbeiter

Die Coface Kredit einschließlich ihrer ausländischen Niederlassungen beschäftigte am Ende des Berichtsjahres 227 Mitarbeiter/innen gegenüber 241 am Ende des Vorjahres.

Wir wollen unsere Wachstumsziele für die kommenden Jahre weitgehend mit dem vorhandenen Mitarbeiterbestand erreichen. Dies erfordert auf der einen Seite eine hohe Qualifikation und Motivation bei unseren Mitarbeitern/innen sowie auf der anderen Seite Effizienzgewinne aus den IT-Investitionen der zurückliegenden Jahre.

Wir investieren deshalb bewusst in Personalentwicklungsprogramme sowie in die Ausbildung unserer Belegschaft mit einem besonderen Schwerpunkt bei der Qualifizierung und Entwicklung von Führungskräften. Über Informationsveranstaltungen und Tagungen fördern wir Teamgeist und Motivation. Im Rahmen des gruppenweiten Mobilitätsprogramms unterstützen und fördern wir Mitarbeiter/innen, die neue oder weiterführende Aufgaben in den Unternehmen unserer deutschen Gruppe oder für die Coface-Gruppe insgesamt übernehmen und ihre jeweiligen Erfahrungen in einem neuen Umfeld einbringen wollen. Ein Springerkonzept wird helfen, flexibel abteilungs- und bereichsübergreifend auf Schwankungen im Arbeitsanfall reagieren zu können.

Im abgelaufenen Jahr wurde planmäßig eine Kindertagesstätte errichtet und in Betrieb genommen. Wir sehen dies als einen Beitrag zur Motivation und Bindung der Mitarbeiter/innen der Gesellschaften der Coface Deutschland Gruppe.

In der Zentrale in Mainz waren 161 Kolleginnen und Kollegen (Vorjahr 168) beschäftigt, davon 53 in Teilzeit (Vorjahr 49). In den ausländischen Niederlassungen waren 66 Kolleginnen und Kollegen tätig (Vorjahr 74), davon 18 in Teilzeit (Vorjahr 21).

Die Coface Kredit nimmt in Bezug auf Stabsfunktionen und EDV sowie in Bezug auf den Außendienst und die Vertragsabteilungen die Dienstleistungen der Coface Deutschland in Anspruch und wird dafür im Rahmen der konzerninternen Leistungsverrechnung belastet.

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ereignet.

## Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verpflichtet Aktiengesellschaften unter anderem zu einer Berichterstattung über die Risiken der künftigen Entwicklung.

Für uns sind neben den marktüblichen Risiken insbesondere die versicherungstechnischen Risiken, Risiken im Kapitalanlagebereich und allgemeine interne Risiken der Unternehmensentwicklung wesentlich.

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement der Gesellschaft liegt beim Vorsitzenden des Vorstands. Die zentrale Funktion des Risikomanagements ist unterhalb des Vorstandsvorsitzenden beim Leiter des Bereichs Corporate Development in der Coface Deutschland angesiedelt. Hierbei ist das Risikomanagement im Weiteren ressort- und bereichsbezogen dezentral organisiert. Im Rahmen regelmäßiger Treffen von Vorstand und Senior Management werden auf der Grundlage detaillierter Controlling-Berichte Chancen und Risiken im Geschäftsverlauf erörtert und ein Gesamtüberblick hergestellt.

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft ist umfassend dokumentiert und hat sich u.a. in umfassenden Organisations- und Abteilungshandbüchern niederschlagen. In halbjährlichen Abständen wird durch den Leiter Corporate Development ein umfassender Risikobericht erstellt, der alle relevanten Risiken erfasst, die Berichte der Operational-, Credit-, Compliance- und Financial-Risk-Manager auswertet und für den Vorstand zusammenfasst. Zusätzlich ist ein ad-hoc-Berichtswesen implementiert, mit dem der Vorstand systematisch über wesentliche Geschäftsvorfälle/Ereignisse informiert wird.

Alle Einheiten der Coface Deutschland sind eingebunden in einen systematischen Risk-mapping-Prozess, ausgehend von Natixis S.A. und Coface S.A.. Dabei werden in allen rechtlich selbstständigen Einheiten und in

deren Abteilungen Arbeitsabläufe auf die innewohnenden theoretischen Risiken hin analysiert, die eingerichteten internen Kontrollen auf Wirksamkeit und Angemessenheit beurteilt und das danach verbleibende Restrisiko bewertet. Aus diesen Erkenntnissen werden bei Bedarf Maßnahmen abgeleitet, mit denen Sicherheit und Effizienz von Abläufen erhöht werden.

Zusätzlich zu ablaufbegleitenden internen Kontrollen in den Fachbereichen ist eine neutrale Kontrollinstanz geschaffen worden, mit der die Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme verbessert und gleichzeitig die Arbeit der Fachbereiche im Sinne einer Qualitätskontrolle (Second-level-controls) erleichtert werden.

## **Personelle und sachliche Integration**

Durch implementierte Personalunion in Leitungs- und Aufsichtsgremien wird eine abgestimmte Geschäftspolitik in allen Einheiten der Coface Deutschland sichergestellt. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Definition und Umsetzung einheitlicher Risikomess- und Entscheidungsverfahren sowie die Implementierung integrierter und effizienter Arbeitsabläufe innerhalb der Gruppe und die gemeinsame Nutzung zentraler EDV-Datenbestände.

## **Eigenkapital, Rückversicherung, Informationssysteme**

Die versicherungstechnischen Risiken innerhalb der Coface Deutschland-Gruppe werden ausschließlich durch die Coface Kredit getragen. Durch speziellen Versicherungsschutz sind alle übrigen Beteiligungsgesellschaften – mit Ausnahme selbst zu tragender Selbstbehalte – von versicherungstechnischen Risiken befreit. Den übernommenen Risiken trägt die Coface Kredit mit einer guten Eigenkapitalausstattung, einer auf die speziellen Belange ausgerichteten Rückversicherungsordnung sowie einer adäquaten Schadenreservierung für eingetretene Schäden und erwartete Spätschäden Rechnung. Spätschadenrückstellungen und Schwankungsrückstellungen werden im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen dotiert.

Der positive Schadenverlauf im Berichtsjahr führte bei der Coface Kredit zu einer substanziellen Aufstockung

der Schwankungsrückstellung und damit zu einer stark verbesserten Reservekraft der Gesellschaft.

Die Risiko- und Ertragssituation im Kreditversicherungsgeschäft wird wesentlich durch die nationale und internationale Konjunktur, die allgemeine und branchenbezogene Insolvenzentwicklung, das Risikobewusstsein bei bestehenden und potenziellen Versicherungsnehmern und durch das Wettbewerbsverhalten der Marktteilnehmer bestimmt.

Durch Informations- und Steuerungssysteme, die wir stetig weiterentwickeln, sind wir in der Lage, unsere wesentlichen Erfolgsfaktoren zeitnah zu beobachten und diese in unserem Sinne vorausschauend zu gestalten. Hinzu kommen strenge Zeichnungsrichtlinien für die Übernahme von Risiken sowie für den Abschluss von Versicherungsverträgen, deren Einhaltung durch effiziente Controlling-Instrumente und Prüfinstanzen überwacht wird.

Unsere in guten Jahren entwickelten Rating- und Steuerungsinstrumente, gute Vorbereitung und ein besonnenes Agieren haben sich in der Krise bewährt. Selbst im Krisenjahr 2009 konnte trotz drastisch gesunkener gesamtwirtschaftlicher Nachfrage ein beachtliches Umsatzwachstum erreicht werden. Die weltweite wirtschaftliche Erholung im Jahr 2010 hat zu einer schnellen Rückbildung der Schadenquote beigetragen. Dies hat uns in die Lage versetzt, unsere Zeichnungsquoten wieder auf das Vorkrisenniveau zu erhöhen und auch unsere Kunden in Form von Schadenfreiheitsrabatten und Boni an der positiven Entwicklung zu beteiligen. Mit der engen Verzahnung zwischen Risikogehalt unserer Verträge und dem dafür erforderlichen Preis haben wir eine objektive Basis für unsere Prämienkalkulationen geschaffen. Wir werden unsere Anstrengungen, rentable Vertrags- und Risikoportefeuilles zu generieren und zu erhalten im Jahr 2011 fortsetzen und dabei angemessen auf den wieder einsetzenden Wettbewerb reagieren.

## **Kreditrisiken**

Unter Kreditrisiko wird grundsätzlich die Gefahr von Verlusten durch Bonitätsverschlechterungen bis hin zum Ausfall eines Vertragspartners verstanden. Das Kreditrisiko aus Forderungsausfall besteht im Versicherungs-

geschäft gegenüber Versicherungsnehmern, Vermittlern und Rückversicherern. Die Risiken werden monatlich überwacht und finden Eingang in den Risikobericht.

## **Kosten**

Kostenkontrolle und -begrenzung sind ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg. Dies gilt in wettbewerbsintensiven Zeiten mit geringer Schadenquote aber erheblichem Druck auf das Konditionsgefüge ebenso wie in Krisenjahren mit hoher Schadenbelastung aber tendenziell geringerer Preissensitivität. Durch integrierte Arbeitsprozesse, gemeinsame Nutzung zentraler Datenbanken und durch effiziente Informationsbeschaffung, -aufbereitung und -verarbeitung wird der Kostenanstieg begrenzt und eine Kostendegression bei wachsendem Geschäft sichergestellt. Die Arbeitsprozesse werden permanent – auch mit Hilfe externer Berater – auf Effizienz und Optimierungsmöglichkeiten untersucht. Neue IT-Anwendungen werden nach ihrer Einführungsphase so abgerundet, dass sich die erwarteten Effizienzgewinne einstellen und zusätzliches Geschäft mit einer unterproportional wachsenden Belegschaft abgewickelt werden kann.

## **Technologie, Personal, Organisation**

Jedes Unternehmen der Coface Deutschland Gruppe unterliegt allgemeinen technologischen, personellen und organisatorischen Risiken. Wir investieren daher seit vielen Jahren in allen Unternehmenseinheiten in die permanente Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter/innen und in die technologische Weiterentwicklung unserer EDV-Systeme. Diese Investitionen stellen die stetige Weiterentwicklung unserer Unternehmensgruppe sicher und sind gleichzeitig die Basis, um auf künftige und sich verändernde Anforderungen der Kunden und Märkte adäquat und schnell reagieren zu können. Organisatorische Risiken werden durch weitreichende Funktionstrennung im Unternehmensprozess sowie durch ein wirksames internes Kontrollsystem begrenzt. Unabhängige, sachkundige sogenannte Second-level-controls machen eventuelle Lücken in ablaufbegleitenden internen Kontrollen sichtbar und erlauben so eine stetige Weiterentwicklung dieser Systeme.

Alle Unternehmen der Coface Deutschland sind bzw. werden durch entsprechende abgestufte Notfallpläne vorbereitet auf Störungen im betrieblichen Ablauf.

## **Steuern**

Die Coface Kredit gehört zum ertrags- und umsatzsteuerlichen Organkreis der Coface Deutschland, der bis einschließlich des Veranlagungszeitraums 2004 geprüft ist. Eine Prüfung der Jahre 2005 – 2008 ist avisiert und wird Mitte des Jahres 2011 beginnen. Spezielle steuerliche Risiken liegen bei Coface Kredit zum Ende des Berichtsjahres 2010 nicht vor.

## **Kapitalanlagen**

Die Kapitalanlagen der Coface Kredit werden durch die Stabsabteilungen der Coface Deutschland im Auftrag und unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des VAG und der Verlautbarungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) verwaltet.

Eine professionelle Kapitalanlageverwaltungs-Software ist im Einsatz und erleichtert internes und externes Berichtswesen. Eine Komplettierung wird im Jahr 2011 erfolgen.

Bei der Kapitalanlage verfolgen wir eine breite Mischung nach Anlagearten und eine emittentenbezogene, sektorale und geografische Streuung unserer Anlagen. Zinsrisiken steuern wir durch entsprechende Laufzeitenwahl. Unsere Aktienposition liegt zum Ende des Berichtsjahres bei ca. 1,0 Prozent der gesamten Finanzanlagen. Wir haben unsere Aktienposition im Berichtsjahr stufenweise reduziert und die Erholung an den Kapitalmärkten zur Aufholung vorangegangener Abschreibungen und zur Realisierung von Gewinnen genutzt.

Das Bonitätsrisiko von Emittenten festverzinslicher Wertpapiere, das in Vorjahren wegen sehr guter Emittentenratings von untergeordneter Bedeutung schien, ist im Zuge der Finanzmarktkrise zu einem zentralen Thema geworden und hatte Zweifel in Bezug auf die Fähigkeit zur Rückzahlung erhaltener Schuldscheindarlehen auf-

kommen lassen. Die Rettungsaktionen der Bundesregierung und die Verabschiedung des Finanzmarktstabilisierungsgesetzes haben ein deutliches Maß an Vertrauen und zusätzlicher Sicherheit in den Kapitalmarkt zurückkehren lassen. Im Bereich unserer Schuldscheinanlagen werden Zins- und Tilgungsverpflichtungen bisher termingerecht bedient, so dass wir unverändert nicht mit Ausfällen rechnen. Dennoch nehmen wir in dieser Anlageklasse bis auf Weiteres keine Neuanlagen vor und reinvestieren zurückfließende Mittel entweder im Geldmarkt oder in zweifelsfreie Staatsanleihen.

Um Zinsrisiken im derzeitigen Niedrigzinsumfeld zu begrenzen, investieren wir bei Anleihen und Schuldverschreibungen nur im mittelfristigen Bereich zwischen 2 und 5 Jahren. In Verbindung mit den Anlagen im Geldmarkt liegt die Gesamtduration unserer Kapitalanlagen bei ca. 2,2 Jahren.

Die Risiken im Kapitalanlagebereich werden durch einen Coface gruppenweiten Value-at-risk-Ansatz sichtbar gemacht und begrenzt. Die Richtlinien der Kapitalanlagepolitik sind einmal pro Jahr Gegenstand der Beratung im Aufsichtsrat der Coface Kredit.

Dem Liquiditätsrisiko begegnen wir durch eine vorausschauende Liquiditätsplanung. Den Erfordernissen des normalen Geschäftsbetriebes angemessene finanzielle Mittel werden im Geldmarkt investiert, so dass diese jederzeit verfügbar sind.

## Ratings

Auf der Grundlage unserer deutlich verbesserten Ergebnisse hat Fitch unser Rating auf AA- angehoben; Moody's hat das Rating mit A2 bestätigt allerdings auf einer stand-alone Basis, was faktisch einem Upgrade gleich kommt.

## Fazit

Insgesamt ist derzeit keine Entwicklung zu erkennen, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Coface Deutschland nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnte.

## Ausblick

Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere geschäftlichen Ziele in allen wichtigen Punkten erreichen können. Dies war begünstigt durch die weltweite wirtschaftliche Erholung und die leichte Rückbildung der Unternehmensinsolvenzen. Zu einem großen Teil ist die Zielerreichung aber auf richtige Weichenstellungen im Krisenjahr 2009 und davor, sowie auf konsequente und zielgerichtete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr zurückzuführen.

Zu Beginn des Jahres 2011 freuen wir uns über einen guten Bestand von Versicherungsnehmern, mit denen wir die Krise gemeinsam gemeistert haben. Unser Risikoportefeuille hat sich qualitativ entscheidend verbessert.

Unsere Risikomess- und Steuerungsinstrumente werden uns bei einer risikoadjustierten Preisbildung unterstützen.

Nach einem außerordentlich guten Wachstum der deutschen Wirtschaft von 3,7 Prozent im abgelaufenen Jahr gehen die derzeit vorliegenden Konjunkturprognosen für das Jahr 2011 von einer Wachstumsabschwächung auf 2 – 2,5 Prozent aus. Auch das weltweite Wachstum wird sich nach vorliegenden Konjunkturprognosen auf hohem Niveau ebenfalls etwas verlangsamen und wird mit ca. 4 Prozent erwartet. Die starke Erholung der inländischen Wirtschaft hat zu einer Rückbildung der Arbeitslosenquote geführt. Gute Unternehmensgewinne werden im Jahr 2011 zu höheren Tarifabschlüssen führen, was die inländische Nachfrage zusätzlich stimulieren wird. Dies sind gute Voraussetzungen für die deutschen Unternehmen, so dass sich die Zahl der Unternehmensinsolvenzen im Trend im Verlauf des Jahres 2011 gegenüber dem Jahr 2010 eher verbessern sollte.

Der Inflationsausblick insgesamt bleibt moderat, auch wenn steigende Preise einige Notenbanken bereits zur leichten Anhebung ihrer Zinssätze veranlassen. Die hohe Staatsverschuldung ist trotz aller Sicherungsmaßnahmen eine Gefahr, die sich schnell auf den Banken- und damit auf den Unternehmenssektor ausweiten und die positive Entwicklung unterbrechen kann.

Ausgehend von dem Umsatzwachstum im abgelaufenen Jahr von 17,9 Prozent erwarten wir wegen des einsetzenden Wettbewerbs ein durchschnittliches jährliches Prämienwachstum für den Zeitraum unserer Mittelfristplanung bis in das Jahr 2013 von rd. 7,5 Prozent. Die Schadenquote wird sich nach unseren Erwartungen im Betrachtungszeitraum zwischen 45 und 55 Prozent bewegen. Nach der Einführung wichtiger EDV-Anwendungen und ihrer Abrundung werden sich Effizienzgewinne einstellen, die den Kostenanstieg deutlich unterhalb des Umsatzanstiegs halten werden. Bei den Kapitalmarktzinsen erwarten wir im Planungszeitraum einen stufenweisen Anstieg, so dass aus unseren gestiegenen Kapitalanlagen höhere Erträge resultieren werden.

Die Coface Kredit wird auch in einem intensiver werdenden Wettbewerbsumfeld im Prognosezeitraum positive Ergebnisse erzielen.

Mainz, den 25. Januar 2011

Coface Kreditversicherung AG

Der Vorstand

Michel, Brauel, Langenbach

# Coface Kreditversicherung AG

## Bilanz zum 31.12.2010

### Aktiva

#### A. Immaterielle Vermögensgegenstände

- I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen

#### B. Kapitalanlagen

- I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
- II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:
  - I. Ausleihungen an verbundene Unternehmen
  2. Beteiligungen
- III. Sonstige Kapitalanlagen:
  1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere
  2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
  3. Sonstige Ausleihungen:
    - a) Namensschuldverschreibungen
    - b) Schuldscheinforderungen und Darlehen
  4. Einlagen bei Kreditinstituten
  5. Andere Kapitalanlagen
- IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft

#### C. Forderungen

- I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:
  1. Versicherungsnehmer
  2. Versicherungsvermittler
- II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft  
davon Euro 5.452.810 (Euro 1.055.283)  
gegen verbundene Unternehmen
- III. Sonstige Forderungen  
davon Euro 44.000.086 (Euro 39.110.736)  
gegen verbundene Unternehmen

#### D. Sonstige Vermögensgegenstände

- I. Sachanlagen und Vorräte
- II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand
- III. Andere Vermögensgegenstände

#### E. Rechnungsabgrenzungsposten

- I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten

#### Summe der Aktiva

<b>31.12.2010</b>				<b>31.12.2009</b>			
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			109.238				49.863
		7.574.180				6.907.637	
	5.000.000				5.000.000		
	<u>24.382.057</u>	29.382.057			<u>26.084.670</u>	31.084.670	
	211.975.686				190.190.870		
	30.924.650				9.535.005		
15.000.000				20.000.000			
<u>87.500.000</u>	102.500.000			<u>161.500.000</u>	181.500.000		
	196.952.274				86.178.471		
	<u>3.000</u>	542.355.610			<u>3.000</u>	467.407.346	
		<u>88.450</u>	579.400.297			<u>91.661</u>	505.491.314
	15.432.945				16.899.624		
	<u>2.082.167</u>	17.515.112			<u>1.736.598</u>	18.636.222	
		5.614.914				1.942.697	
		50.403.095				47.573.016	
			73.533.121				68.151.935
		560.353				270.556	
		11.414.595				11.650.722	
		<u>22.406.073</u>	34.381.021			<u>16.612.550</u>	28.533.828
			<u>3.374.428</u>				<u>4.085.577</u>
			<u>690.798.105</u>				<u>606.312.517</u>

## Passiva

### A. Eigenkapital

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Kapitalrücklage
- III. Gewinnrücklagen  
Andere Gewinnrücklagen

### B. Versicherungstechnische Rückstellungen

- I. Beitragsüberträge:
  - 1. Bruttobetrag
  - 2. davon ab:  
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft
- II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle:
  - 1. Bruttobetrag
  - 2. davon ab:  
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft
- III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung:
  - 1. Bruttobetrag
  - 2. davon ab:  
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft
- IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen
- V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen:
  - 1. Bruttobetrag
  - 2. davon ab:  
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft

### C. Andere Rückstellungen

- I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- II. Steuerrückstellungen
- III. Sonstige Rückstellungen

### D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

### E. Andere Verbindlichkeiten

- I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:
  - 1. Versicherungsnehmern
  - 2. Versicherungsvermittlern
- II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft  
davon Euro 5.038.497 (Euro 680.580)  
gegenüber verbundenen Unternehmen
- III. Sonstige Verbindlichkeiten:  
davon Euro 811.156 (Euro 1.040.850)  
gegenüber verbundenen Unternehmen,  
davon aus Steuern: Euro 3.390.185 (Euro 2.796.246)

### Summe der Passiva

<b>31.12.2010</b>			<b>31.12.2009</b>		
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	15.600.000			15.600.000	
	36.331.427			36.331.427	
	<u>36.646.218</u>	88.577.645		<u>36.646.218</u>	88.577.645
16.369.970			13.724.622		
<u>0</u>	16.369.970		<u>0</u>	13.724.622	
294.163.422			337.046.413		
<u>11.480.291</u>	282.683.131		<u>13.091.456</u>	323.954.957	
8.604.130			5.228.711		
<u>0</u>	8.604.130		<u>0</u>	5.228.711	
	253.974.556			138.940.917	
558.900			475.400		
<u>8.900</u>	<u>550.000</u>	562.181.787	<u>0</u>	<u>475.400</u>	482.324.607
	228.225			528.451	
	0			1.500.613	
	<u>7.756.092</u>	7.984.317		<u>6.725.859</u>	8.754.923
		581			918
3.757.344			6.270.779		
<u>3.651.795</u>	7.409.139		<u>3.187.600</u>	9.458.379	
	5.583.806			798.301	
	19.060.830			16.397.744	
		32.053.775			26.654.424
		<u>690.798.105</u>			<u>606.312.517</u>

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2010

## Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Versicherungstechnische Rechnung:

1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung:
  - a) Gebuchte Bruttobeiträge
  - b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge
  - c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge
  - d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen

---

2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung:
  - a) Zahlungen für Versicherungsfälle:
    - aa) Bruttobetrag
    - bb) Anteil der Rückversicherer
  - b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle:
    - aa) Bruttobetrag
    - bb) Anteil der Rückversicherer

---

3. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen

---

4. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung

---

5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung:
  - a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb
  - b) davon ab:  
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

---

6. Zwischensumme

---

7. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen

---

8. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

### II. Nichtversicherungstechnische Rechnung:

1. Erträge aus Kapitalanlagen:
  - a) Erträge aus Beteiligungen
  - b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen  
davon aus verbundenen Unternehmen Euro 602.629 (Euro 442.917)
    - aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
    - bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen
  - c) Erträge aus Zuschreibungen
  - d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

---

2. Aufwendungen für Kapitalanlagen:
  - a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen
  - b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

---

3. Sonstige Erträge

---

4. Sonstige Aufwendungen

---

5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

---

6. Außerordentliche Aufwendungen

---

7. Außerordentliches Ergebnis

---

8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

---

9. Sonstige Steuern

---

10. Erträge aus Verlustübernahme

### II. Jahresüberschuss / Bilanzgewinn



31.12.2010				31.12.2009			
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	299.344.844				254.515.145		
	<u>32.263.463</u>	267.081.381			<u>8.777.844</u>	245.737.301	
	- 2.645.348				- 103.937		
	<u>0</u>	<u>- 2.645.348</u>	264.436.033		<u>0</u>	<u>- 103.937</u>	245.633.364
	129.362.161				204.735.860		
	<u>2.682.580</u>	126.679.581			<u>2.052.288</u>	202.683.572	
	- 42.882.991				27.264.885		
	<u>- 1.611.165</u>	<u>- 41.271.826</u>	85.407.755		<u>- 12.813.663</u>	<u>40.078.548</u>	242.762.120
			- 74.600				- 115.700
			25.123.840				21.921.518
		82.286.363				82.521.452	
		<u>793.768</u>	<u>81.492.595</u>		<u>1.899.259</u>	<u>80.622.193</u>	
			72.337.243				- 99.788.167
			- 115.033.639				<u>59.401.585</u>
			- 42.696.396				- 40.386.582
	1.398.153				1.101.800		
274.589				253.089			
<u>15.545.743</u>	15.820.332			<u>19.677.599</u>	19.930.688		
	0				283.162		
	<u>98.252</u>	17.316.737			<u>877.769</u>	22.193.419	
	426.464				384.659		
	<u>4.366.161</u>	<u>4.792.625</u>	12.524.112		<u>201.119</u>	<u>585.778</u>	21.607.641
		19.408.759				14.934.271	
		<u>12.883.739</u>	<u>6.525.020</u>			<u>12.691.136</u>	<u>2.243.135</u>
			- 23.647.264				- 16.535.806
		<u>166.498</u>				<u>0</u>	
			- 166.498				0
		0				4.060.675	
		<u>5.001</u>	5.001		<u>178.151</u>	<u>4.238.826</u>	
			<u>23.818.763</u>			<u>20.774.632</u>	
			<u>0</u>			<u>0</u>	

# Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

## 1. Allgemeine Angaben

Alleinige Aktionärin der Coface Kreditversicherung AG (Coface Kredit), Mainz, ist die Coface Deutschland AG (Coface Deutschland), Mainz. Deren alleinige Gesellschafterin ist Coface S.A., Paris.

Die Coface Kredit wird in den Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Coface S.A. einbezogen. Es handelt sich hierbei um den kleinsten Kreis von Unternehmen, in den die Coface Kredit einbezogen ist. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Coface S.A., Paris, erhältlich und wird in deutscher Übersetzung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Coface S.A. ist eine mittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der Natixis S.A., Paris, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Die Natixis wiederum wird mehrheitlich in den Konzernabschluss der BPCE S.A., Paris, einbezogen. Es handelt sich hierbei um den größten Kreis von Unternehmen, in den die Coface Kredit einbezogen ist.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2002 wurde zwischen der Coface Kredit und der Coface Deutschland ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, der am 14. September 2005 aktualisiert wurde und seither unverändert besteht.

Zwischen Coface Deutschland und Coface Kredit ist ein Dienstleistungs- und Funktionsausgliederungsvertrag geschlossen. Danach übernimmt die Coface Deutschland für die Coface Kredit im Hinblick auf die von der Coface Kredit betriebenen Versicherungszweige und -sparten die Stabsfunktionen des Versicherungsbetriebes. Die mit dem Versicherungsgeschäft in Verbindung stehenden Aufwendungen werden auf Vollkostenbasis durch Coface Deutschland belastet.

Die Coface Kredit trägt seit Beginn des Geschäftsjahres 2004 einen Eigenbehalt von 100 Prozent. Der Eigenbehalt der Gesellschaft ist geschützt durch einen speziellen Rückversicherungsvertrag mit Coface S.A..

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 ist nach handelsrechtlichen Grundsätzen unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften von AktG, VAG und RechVersV und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt.

Im vorliegenden Abschluss wurden die geänderten Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) angewendet. Gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

Grundlage für die Umrechnung in Euro bei erstmaligem Ansatz sind die Kurse am Transaktionstag. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet. Bei Posten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sind gem. § 256a Satz 2 HGB das Realisations- und das Anschaffungskostenprinzip nicht anzuwenden. Entsprechende Umrechnungsgewinne und -verluste werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Zwischen der Coface Deutschland AG als Organträger und der Coface Kreditversicherung AG als Organgesellschaft besteht eine körperschaftsteuerliche und gewerbesteuerliche Organschaft. Künftige Steuerbe- oder -entlastungen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen und den korrespondierenden steuerlichen Wertansätzen sind beim Organträger als Steuersubjekt berücksichtigt. Das Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. Satz 1 HGB wurde nicht ausgeübt.

### Aktivseite

Die Grundstücke und Bauten sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bilanziert.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zu Nennwerten bilanziert.

Kapitalanlagen in Beteiligungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Kapitalrückzahlungen ausgewiesen.

Die Bilanzierung der Wertpapiere erfolgt unverändert nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen, Darlehen und andere Kapitalanlagen sind zu Nennwerten bilanziert. Einlagen bei Kreditinstituten und Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft sind mit Nominalbeträgen angesetzt.

Die Ermittlung der Zeitwerte der ausgewiesenen Kapitalanlagen nach § 54 RechVersV ist unter der Darstellung der Entwicklung der Aktivposten erläutert.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind mit den Nominalbeträgen bewertet. Wertberichtigungen zu Forderungen an Versicherungsnehmer wurden direkt vom Aktivwert abgesetzt.

Die unter den sonstigen Forderungen ausgewiesenen Forderungen aus dem Körperschaftsteuerguthaben wurden nach dem Gesetz über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften (SEStEG) mit dem Barwert angesetzt. Als Diskontierungsfaktor wurde ein laufzeitadäquater risikoloser Zins verwendet.

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung ausgewiesen. Die geringwertigen Vermögensgegenstände, die für das einzelne Wirtschaftsgut 150 Euro, aber nicht 1.000 Euro übersteigen, werden in einem Sammelposten aktiviert und im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst. Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten und gemäß § 240 Abs. 3 HGB mit einem Festwert angesetzt.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Andere Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Zinserträge, soweit sie auf die Zeit bis zum Bilanzstichtag entfallen, aber noch nicht fällig sind.

## Passivseite

Die Beitragsüberträge wurden analog des Schreibens des Bundesministers der Finanzen an die Finanzminister der Länder vom 30. April 1974 errechnet. Berechnungsgrundlagen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft waren im kurzfristigen Bereich bei Umsatzverträgen der individuelle Vertrag und im Investitionsgüterbereich die Vertragslaufzeiten. In der Kautionsversicherung erfolgte ebenfalls eine vertragsindividuelle Prämienabgrenzung.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurden grundsätzlich für sämtliche Sparten nach dem Einzelbewertungsgrundsatz ermittelt. Zusätzlich wurde basierend auf den Erfahrungen der Vergangenheit eine pauschale Rückstellung für Spätschäden gebildet. Die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde auf Grundlage des BMF-Schreibens vom 22. Februar 1973 berechnet.

Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft wurden die Schadenrückstellungen nach vorläufigen Angaben der Vorversicherer bzw. aufgrund vorsichtiger Schätzungen anhand von Erfahrungswerten der Vergangenheit gebildet.

Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden gemäß den Vereinbarungen in den Rückversicherungsverträgen berechnet.

Die Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen wurde aufgrund der mit den Versicherungsnehmern getroffenen vertraglichen Vereinbarungen gebildet.

Die Berechnung der Schwankungsrückstellung erfolgte unter Beachtung der Vorschrift des § 341 h HGB i.V.m. § 29 und der Anlage zur RechVersV.

Die Stornorückstellung Surety Bonding & Garantie (SB&G) wurde aufgrund von Erfahrungswerten aus den Vorjahren gebildet und wird unter den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellung betrifft Zusagen gegenüber Mitarbeitern gegen Gehaltsverzicht und wurde auf Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die Berechnung erfolgte auf Grundlage der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit Method – PUC) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005G der Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln, und Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 5,16 Prozent. Bei der Ermittlung des Unterschiedsbetrags zum 1.1.2010 wurde ein Rechnungszinsfuß von 5,25 Prozent verwendet. Dabei wurde die Vereinfachungsregelung des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB in Anspruch genommen (d.h. es wurde ein durchschnittlicher Marktzinssatz für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet). Aufgrund der Ausgestaltung der Zusage ist bei der Bewertung kein Gehalts- oder Inflationstrend zu berücksichtigen. Im Geschäftsjahr wurde das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB, die sich aufgrund der BilMoG Regelungen ergebende Zuführung auf bis zu 15 Jahre zu verteilen, nicht ausgeübt. Der gesamte Unterschiedsbetrag wird unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Zusagen sind teilweise kongruent rückgedeckt.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer

Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und gegebenenfalls abgezinst.

Die Ermittlung der Rückstellung für Jubiläumswendungen an Arbeitnehmer erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten mit der projizierten Einmalbeitragsmethode (PUC) als Bewertungsmethode. Die biometrischen Annahmen und Rechnungszinsfüße entsprechen denen der Pensionsrückstellungen.

Die Rückstellung für Altersteilzeit ist auf Basis einzelvertraglicher Vereinbarungen auf Grundlage der Verlautbarung IDW RS HFA 3 unter Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 3,9 Prozent ermittelt worden.

Depotverbindlichkeiten sowie andere Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## 3. Erläuterungen zur Bilanz

### Aktiva

#### B. Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen zeigen im Berichtsjahr einen Nettozugang von 73.908.983 Euro.

#### I. Grundstücke

Es handelt sich um zwei Geschäftsgrundstücke, wovon eines mit einem zur eigenen Nutzung bestimmten Verwaltungsgebäude bebaut ist, ein weiteres als nicht bebaubare Ausgleichsfläche vorgehalten werden muss. Der Bilanzwert bezieht sich in Höhe von 6.907.637 Euro auf die Eigennutzung.

Im Herbst 2010 wurde eine auf dem Grundstück errichtete Kindertagesstätte eröffnet, die mit 666.543 Euro angesetzt ist.

## Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. II HGB

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital EUR	letztes vorliegendes Ergebnis EUR
Kisselberg Grundstücksverwaltungs- gesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG, Eschborn	94,0	12.594.012	2.618.198

### II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

An der Kisselberg Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG, Eschborn, ist die Coface Kredit als Kommanditistin mit einer ursprünglichen Kommanditeinlage von 20,5 Mio. Euro beteiligt. Im Zuge einer Gebäudeerweiterung ist diese Einlage stufenweise um insgesamt 13,5 Mio. Euro aufgestockt worden. Die Kommanditeinlage wird gemäß den Leasingbedingungen zurückgeführt. Im Geschäftsjahr wurden 1,7 Mio. Euro getilgt. Die Beteiligung steht mit 24,4 Mio. Euro zu Buche.

### III. Sonstige Kapitalanlagen

Die sonstigen Kapitalanlagen betragen 542.355.610 Euro nach 467.407.346 Euro im Vorjahr. Der Anstieg ist auf die rückläufigen Schadenzahlungen zurückzuführen.

Die Coface Kredit hält Investmentanteile an zwei Spezial-Sondervermögen. Es handelt sich dabei um Mischfonds, wobei jeweils der Anteil der Anlagen in Rentenwerten gegenüber demjenigen in Aktien deutlich überwiegt.

	Buchwert 31.12.2010 EUR	Marktwert 31.12.2010 EUR	Differenz	Ausschüttung 2010 EUR	Tägl. Rückgabe- möglichkeit	Unterlassene Abschrei- bungen
Mischfonds 1	103.598.779	103.598.779	0	4.759.337	Ja	keine
Mischfonds 2	67.365.846	67.365.846	0	1.908.440	Ja	keine

### C. Forderungen

Die Forderungen haben wie im Vorjahr eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

### D. Sonstige Vermögensgegenstände

#### III. Andere Vermögensgegenstände

Die anderen Vermögensgegenstände von 22.406.073 Euro (Vorjahr 16.612.550 Euro) beinhalten dem Folgejahr zuzuordnende Schadenzahlungen.

# Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis III. im Geschäftsjahr 2010

## Aktivposten

### A. Immaterielle Vermögensgegenstände

---

#### B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

---

#### B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:

---

1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen
  2. Beteiligungen
  3. Summe B. II.
- 

#### B. III. Sonstige Kapitalanlagen:

---

1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere
  2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
  3. Sonstige Ausleihungen:
    - a) Namensschuldverschreibungen
    - b) Schuldscheinforderungen und Darlehen
  4. Einlagen bei Kreditinstituten
  5. Andere Kapitalanlagen
  6. Summe B. III.
- 

### Summe B

---

### Insgesamt

---

#### Zeitwert der Kapitalanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen:  
Die Zeitwerte entsprechen dem Buchwert.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere:  
Die Zeitwerte wurden anhand der Börsenkurse ermittelt.

Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen:  
Die Zeitwerte wurden auf Grundlage der Zinsstrukturkurve (mid swap) unter Berücksichtigung des individuellen Kreditrisikos der Emittenten durch Spreads (Risikoaufschläge) zum Bilanzstichtag ermittelt.

Einlagen bei Kreditinstituten, andere Kapitalanlagen:  
Die Zeitwerte entsprechen dem Buchwert.

01.01.2010	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zu- schreibungen	Ab- schreibungen	31.12.2010 Buchwert	31.12.2010 Zeitwert
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
49.863	93.118	0	0	0	33.743	109.238	0
6.907.637	675.067	0	0	0	8.524	7.574.180	7.574.180
5.000.000	25.000.000	0	25.000.000	0	0	5.000.000	5.000.000
26.084.670	0	0	1.702.613	0	0	24.382.057	24.382.057
31.084.670	25.000.000	0	26.702.613	0	0	29.382.057	29.382.057
190.190.870	25.395.122	0	0	0	3.610.306	211.975.686	212.066.876
9.535.005	22.145.500	0	0	0	755.855	30.924.650	30.924.650
20.000.000	0	0	5.000.000	0	0	15.000.000	15.043.712
161.500.000	0	0	74.000.000	0	0	87.500.000	89.279.331
86.178.471	110.773.803	0	0	0	0	196.952.274	196.952.274
3.000	0	0	0	0	0	3.000	3.000
467.407.346	158.314.425	0	79.000.000	0	4.366.161	542.355.610	544.269.843
505.399.653	183.989.492	0	105.702.613	0	4.374.685	579.311.847	581.226.080
505.449.516	184.082.610	0	105.702.613	0	4.408.428	579.421.085	0

## **Passiva**

### **A. Eigenkapital**

#### **I. Gezeichnetes Kapital**

Die Gesellschaft verfügt über ein voll eingezahltes Grundkapital von 15.600.000 Euro. Das Grundkapital ist eingeteilt in 30.000 auf den Namen lautende Aktien im Nennbetrag von je 520 Euro.

#### **II. Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 36.331.427 Euro.

#### **III. Gewinnrücklagen**

Die Gewinnrücklagen betragen unverändert 36.646.218 Euro.

### **B. Versicherungstechnische Rückstellungen**

#### **I. Beitragsüberträge**

Die Rückstellung für Beitragsüberträge liegt mit 16.369.970 Euro über dem Vorjahreswert von 13.724.622 Euro.

#### **II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Die Rückstellung im Eigenbehalt beträgt 282.683.131 Euro gegenüber 323.954.957 Euro im Vorjahr. Diese Verbesserung ist insbesondere auf das Ausbleiben von Großschäden zurückzuführen, die im Vorjahr gehäuft zu verzeichnen waren.

Das Abwicklungsergebnis im Verhältnis zur Schadenrückstellung zu Beginn des Geschäftsjahres lag bei 14,6 Prozent.

#### **III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen**

Die Rückstellung beträgt 8.604.130 Euro nach 5.228.711 Euro im Vorjahr.

#### **IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen**

Insgesamt ergibt sich eine Zuführung von 115.033.639 Euro, so dass die Schwankungsrückstellung danach 253.974.556 Euro nach 138.940.917 Euro im Vorjahr beträgt.

## V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

	Bruttobeträge		Anteil der Rückversicherer	
	2010 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2009 EUR
Stornorückstellung SB&G	558.900	475.400	8.900	0

### C. Andere Rückstellungen

#### I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die ausgewiesene Rückstellung für Pensionszusagen von 228.225 Euro ergibt sich aus der Saldierung der Bruttoreückstellung von 712.319 Euro mit Deckungsvermögen von 484.094 Euro. Das Deckungsvermögen betrifft Aktivwerte von Lebensversicherungsverträgen, deren Zeitwert den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht.

#### II. Steuerrückstellungen

Die aufgrund einer Betriebsprüfung gebildeten Rückstellungen sind mittlerweile aufgelöst.

### III. Sonstige Rückstellungen

	EUR
Lieferungen und Leistungen	1.693.065
Bonus und Provisionen	
Außendienstmitarbeiter/innen / Makler	3.237.871
Urlaub	331.869
Arbeitnehmer Dienstjubiläen	1.010.400
Sonstige Verpflichtungen und erkennbare Risiken	<u>1.482.887</u>
	<u><u>7.756.092</u></u>

### E. Andere Verbindlichkeiten

Die bestehenden Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von unter einem Jahr.

### III. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 19.060.830 Euro nach 16.397.744 Euro im Vorjahr.

## **Bürgschaften und Haftungsverhältnisse**

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften bestehen außerhalb der geschäftsplanmäßig betriebenen Kautionsversicherung (SB&G) nicht.

Im Jahr 2004 sind die damaligen Pensionsverpflichtungen gegenüber Vorständen im Wege des Schuldbeitritts von der Coface Kredit auf die Coface Deutschland übergegangen. Diese erfüllt im Außenverhältnis sämtliche Pensionsverpflichtungen und stellt die Coface Kredit von allen Verpflichtungen frei. Gleichwohl haben die Pensionsberechtigten einen unmittelbaren Anspruch unverändert auch gegen die Coface Kredit. Daraus resultiert eine potenzielle Verpflichtung der Coface Kredit von rd. 7,3 Mio. Euro. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme wird als sehr gering eingeschätzt, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten durch die Coface Deutschland voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

## **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Das Verwaltungsgebäude ist seit 1995 über eine 22 Jahre laufende Leasingkonzeption finanziert. Der jährliche lineare Leasingaufwand gegenüber verbundenen Unternehmen beträgt 5,3 Mio. Euro netto. Die Coface Kredit ist an der Projektgesellschaft als Kommanditist mit einer ursprünglichen Kommanditeinlage von 20,5 Mio. Euro beteiligt, die im Rahmen der Erweiterung des Geschäftsgebäudes um 13,5 Mio. Euro aufgestockt wurde. Diese Einlage wird gemäß den Leasingbedingungen zurückgeführt und steht mit 24,4 Mio. Euro zu Buche.

Aus PKW-Leasingverträgen resultieren jährliche Verpflichtungen von 3.534 Euro.

## **4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung**

Die Prämien sind von 245.633.364 Euro im Vorjahr auf 264.436.033 Euro im Berichtsjahr angestiegen. Die abgegebenen Rückversicherungsbeiträge entfallen zum überwiegenden Teil auf die Kosten für den Schutz des Eigenbestandes der Gesellschaft.

Von den insgesamt gebuchten Bruttobeiträgen von 299.344.844 Euro entfallen 41.758.577 Euro auf niederländisches, 6.413.604 Euro auf dänisches und 4.364.477 Euro auf schwedisches Geschäft.

### **2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung**

Diese Position hat sich auf Grund der verbesserten Schadensituation auf 85.407.755 Euro (Vorjahr 242.762.120 Euro) wesentlich verbessert.

### **3. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen**

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr um 74.600 Euro erhöht.

### **4. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückstellungen für eigene Rechnung**

Die Aufwendungen, mit denen wir unsere Versicherungsnehmer an der positiven Schadenentwicklung beteiligen, sind im Berichtsjahr auf 25.123.840 Euro (Vorjahr 21.921.518 Euro) gestiegen.

### **5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung**

Die Aufwendungen im Eigenbehalt betragen 81.492.595 Euro nach 80.622.193 Euro im Jahr zuvor.

Coface Arena, November 2009: Der Untergrund ist befestigt.



# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft ist in den Zahlen für das gesamte Versicherungsgeschäft enthalten.

## Angaben zum gesamten Versicherungsgeschäft und zu Versicherungszweiggruppen für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2010

Gesamtes Versicherungsgeschäft

	EUR	Vorjahr EUR
gebuchte Bruttobeiträge	299.344.844	254.515.145
verdiente Bruttobeiträge	296.699.496	254.411.208
verdiente Nettobeiträge	264.436.033	245.633.364
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	86.479.170	232.000.745
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb*	82.286.363	82.521.452
Rückversicherungssaldo	30.398.280	17.639.960
versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	- 42.696.396	- 40.386.582
versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt	573.670.978	495.416.063
davon:		
Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	294.163.422	337.046.413
Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	253.974.556	138.940.917
Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (nur für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft)	14.026	13.247

\* Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen zu 27.263.441 Euro auf den Abschluss und zu 55.022.922 Euro auf die Verwaltung von Versicherungsverträgen.

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Kredit/Kaution		Sonstige Versicherungen		Gesamt	
EUR	Vorjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
287.106.795	252.382.937	0	0	287.106.795	252.382.937
284.461.447	252.279.000	0	0	284.461.447	252.279.000
260.384.921	243.501.156	0	0	260.384.921	243.501.156
81.986.250	233.424.402	- 96.478	- 227.498	81.889.771	233.196.904
81.397.734	82.176.682	- 2	0	81.397.732	82.176.682
23.415.987	16.149.302	62.423	154.877	23.478.410	16.304.179
- 43.187.991	- 40.981.566	34.058	72.621	- 43.153.933	- 40.908.945
568.557.265	492.788.745	169.926	329.864	568.727.190	493.118.609
289.365.137	335.544.549	169.926	329.864	289.535.063	335.874.413
253.659.127	137.815.463	0	0	253.659.127	137.815.463
14.026	13.247	0	0	14.026	13.247

## Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	21.086.513	17.859.083
2. Löhne und Gehälter	12.512.776	13.136.894
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.047.585	2.017.011
4. Aufwendungen für Altersversorgung	1.335.616	571.442
5. Aufwendungen insgesamt	36.982.490	33.584.430

### Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen verzeichnen einen Rückgang auf 17.316.737 Euro und liegen unter dem Vorjahresergebnis von 22.193.419 Euro. Der Grund liegt im Wesentlichen im aktuellen Niedrigzinsumfeld und vergleichsweise hoher Spezialfondsausschüttungen im Vorjahr.

### Aufwendungen für Kapitalanlagen

Diese Position hat sich gegenüber dem Vorjahr von 585.778 Euro auf 4.792.625 Euro erhöht und resultiert im Wesentlichen auf zinsinduzierten Abschreibungen.

### Sonstige Erträge / Sonstige Aufwendungen

Die Posten enthalten Aufwand und Ertrag im Zusammenhang mit erbrachten Dienstleistungen sowie aus der Untervermietung des Bürogebäudes an Konzerngesellschaften. Der Saldo liegt bei EUR 6.525.020 (Vorjahr EUR 2.243.135).

Im sonstigen Ergebnis wurden Aufwendungen und Erträge aus der Auf- bzw. Abzinsung von Pensionsverpflichtungen und aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen in Höhe von 13.490 Euro miteinander saldiert. Aus der Aufzinsung von Rückstellungen ergab sich ein Aufwand von insgesamt 75.935 Euro.

Aus der Währungsumrechnung ergaben sich Gewinne in Höhe von 840.490 Euro und Verluste in Höhe von 359.522 Euro.

### Außerordentliche Aufwendungen

Die Außerordentlichen Aufwendungen betreffen die sich ergebenden Unterschiedsbeträge bei den Pensionsrückstellungen in Höhe von 162.295 Euro und der Altersteilzeitrückstellung von 4.203 Euro aus der Erstanzuwendung der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes.

## 5. Sonstige Angaben

### Vorstand

#### Benoît Claire

##### Vorsitzender

zuständig für Grundsätze der Geschäftspolitik/Strategische Planung, Risikomanagement  
(bis 31. März 2010)

#### Franz J. Michel

##### Vorsitzender

zuständig für Grundsätze der Geschäftspolitik/Strategische Planung, Risikomanagement  
(ab 01. Mai 2010)

**Stefan Brauel**

zuständig für Vertrauensschadenversicherung  
ab 01. April 2010 bis 30. April 2010  
zuständig für Grundsätze der Geschäftspolitik/Strategische Planung, Risikomanagement

**Norbert Langenbach**

Sprecher des Vorstands  
ab 01. April 2010 bis 30. April 2010  
zuständig für Kredit, Schaden, Kapitalanlagemanagement  
(ab 01. April 2010)

**Aufsichtsrat****François David**

Vorsitzender  
Président Coface S.A., Paris

**Dr. Axel Frhr. von Ruedorffer**

Stellv. Vorsitzender  
Mitglied des Vorstands a. D. Commerzbank AG, Frankfurt am Main  
(bis 26. April 2010)

**Petra Bechtoldt**

Manager General Accounts Coface Deutschland AG, Mainz  
(bis 26. April 2010)

**Michael Beck**

Düsseldorf  
(bis 26. April 2010)

**Jérôme Cazes**

Stellv. Vorsitzender  
(ab 30. April 2010)  
(Administrateur et Directeur Général Coface S.A., Paris – bis 9. Dezember 2010)

**Fouad Bitar**

Directeur de l'Organisation et de la Production Coface Holding S.A., Paris  
(ab 26. April 2010)

**Thierry Coldefy**

Secrétaire Général Coface Holding S.A., Paris

**Peter Esmann**

Vorsitzender des gemeinschaftlichen Betriebsrats (freigestellt) der Coface Deutschland AG, Mainz

**Siegfried Hessinger**

Special Manager Information Coface Rating GmbH, Mainz  
(ab 26. April 2010)

**Dr. Michael Kemmer**

München  
(bis 26. April 2010)

**François Meunier**

Directeur Général Adjoint Coface S.A., Paris

**Friedrich Paeben**

Senior-Firmenkundenberater Coface Deutschland AG, Bielefeld

**Corine Troncy**

Directeur des Ventes et du Développement Coface Holding S.A., Paris  
(ab 26. April 2010)

**Walter Viering**

Senior Underwriter Key Account Coface Kreditversicherung AG, Mainz  
(bis 26. April 2010)

**Wilhelm Zeller**

Ehemaliger Vorstandsvorsitzender Hannover Rück Gruppe, Hannover  
(bis 26. April 2010)

Die Vorstandsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit bei der Coface Kredit keine Bezüge, da die Vergütung über die Coface Deutschland erfolgt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich im Geschäftsjahr auf 25.712 Euro (Vorjahreswert 48.004 Euro).

2010 betrug die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer 232 (§ 267 Abs. 5 HGB), davon entfallen 164 auf die Zentrale und 68 auf die ausländischen Niederlassungen.

**Jahresergebnis und Gewinnverwendung**

<b>Jahresergebnis</b>	2010 TEUR	2009 TEUR
Rohergebnis aus dem Versicherungsgeschäft	72.337	- 99.788
Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	- 115.033	59.401
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	- 42.696	- 40.387
<b>Ergebnis in der nichtversicherungstechnischen Rechnung</b>	19.049	23.851
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	- 23.647	- 16.536
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	- 167	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	4.061
Sonstige Steuern	5	178
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	- 23.819	- 20.775
Erträge aus Verlustübernahme	23.819	20.775
<b>Jahresergebnis</b>	0	0

Mainz, den 25. Januar 2011

Coface Kreditversicherung AG

Der Vorstand

Michel, Brauel, Langenbach

# Bestätigungsvermerk

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Coface Kreditversicherung AG, Mainz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und

Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Coface Kreditversicherung AG, Mainz, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt/Main, den 3. Februar 2011

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Böhlhoff	Bonin
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

Über die Angelegenheiten und die Entwicklung der Gesellschaft hat sich der Aufsichtsrat durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich unterrichten lassen. Der Aufsichtsrat hat 2010 fünfmal getagt. Zu den bedeutenden Themen gehörten die erfolgreiche Durchführung der BaFin-Stresstests sowie die Anpassung der Kapitalanlagepolitik, die erforderlichen Kreditmaßnahmen und der Erwerb des Rundgaragen-Grundstücks. Des Weiteren wurde Herr Franz J. Michel mit Wirkung zum 01. Mai 2010 zum Vorstandsvorsitzenden der Coface Kreditversicherung AG bestellt. Herr Benoît Claire schied zum 31. März 2010 aus dem Vorstand der Coface Kreditversicherung AG aus. Wir danken Herrn Claire für sein langjähriges erfolgreiches Wirken an der Spitze der Coface Kreditversicherung. Beanstandungen hinsichtlich der Geschäftsführung haben sich nicht ergeben. Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstands sind von der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und als in Übereinstimmung mit Gesetz und Satzung befunden worden.

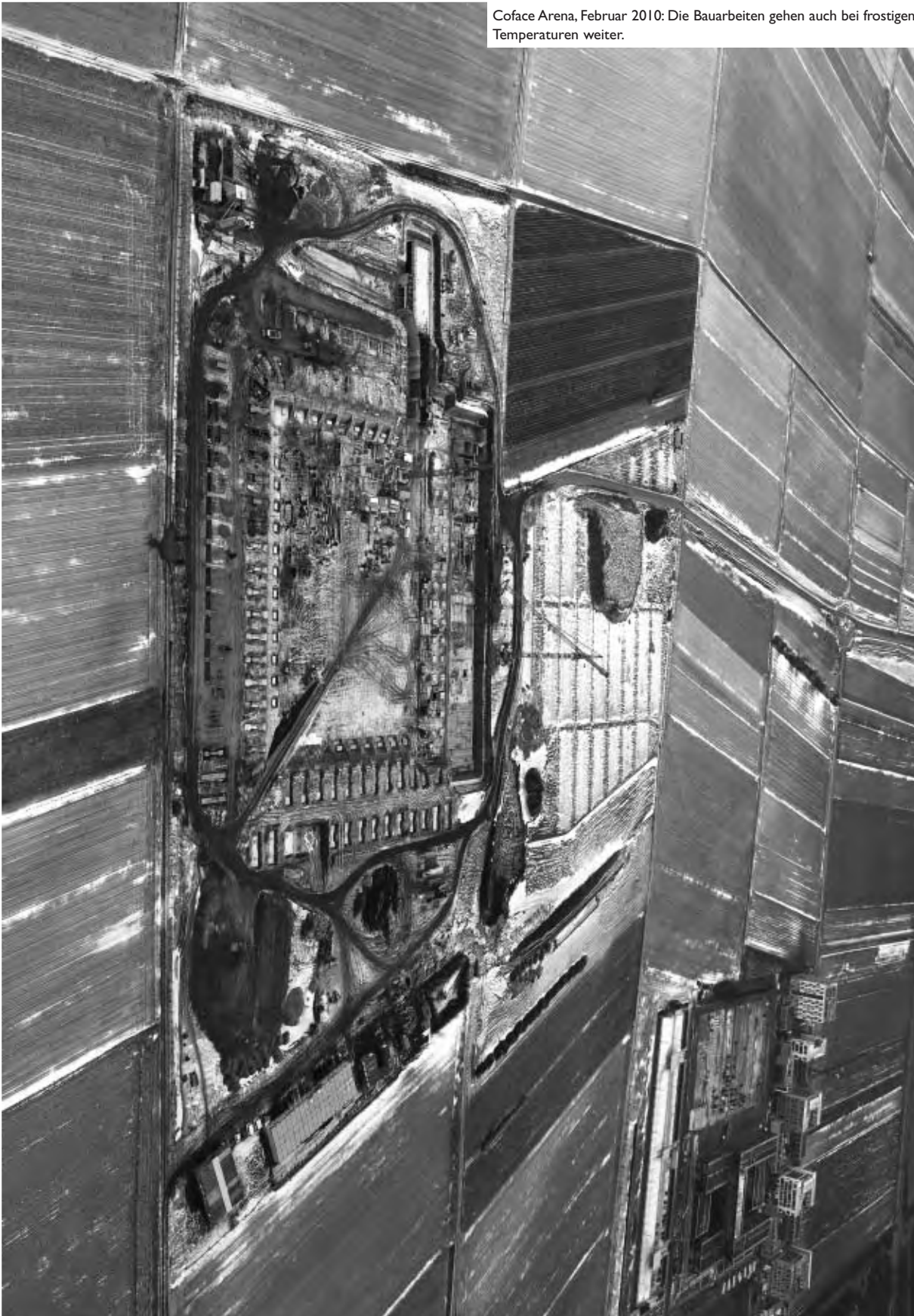
Der mit dem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehene Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen. Wir stimmen mit diesem Prüfungsergebnis überein und haben auch nach dem Ergebnis unserer eigenen Prüfung keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresergebnisses geprüft; er hat den Jahresabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die kooperative Zusammenarbeit und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Coface Kredit für ihr Engagement.

Mainz, den 11. März 2011

Für den Aufsichtsrat  
François David  
Vorsitzender

Coface Arena, Februar 2010: Die Bauarbeiten gehen auch bei frostigen Temperaturen weiter.



## **Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise – nur eine Delle in der stetigen Entwicklung**

Bereits vor Beginn der Krise haben wir im Neugeschäft aber auch im Vertragsbestand begonnen, unsere Konditionen an steigende Risiken anzupassen, die durch unsere internen Modelle signalisiert wurden. Unsere Maßnahmen in der Krise zur Risikosteuerung und -begrenzung waren erfolgreich; die Risikokosten liegen auf einem sehr befriedigenden Niveau.

Bereits gegen Ende des Krisenjahres 2009 hat sich der seinerzeit dramatische weltweite Nachfrageeinbruch verlangsamt, der Anstieg der Unternehmensinsolvenzen kam zum Stillstand. Gleichwohl bestand sehr hohe Unsicherheit in Bezug auf die Nachhaltigkeit dieser Erholung. Seinerzeit wurde für das Jahr 2010 ein spürbarer Anstieg bei den Unternehmensinsolvenzen erwartet, u.a. auch ausgelöst durch eine drohende Kreditklemme. Die Wachstumserwartungen für die deutsche Wirtschaft waren nur moderat, die Zugkraft aufstrebender Volkswirtschaften war nur schwer einzuschätzen.

Erfreulicherweise hat sich der positive Trend der letzten Monate des Jahres 2009 über das gesamte Jahr 2010 fortgesetzt. Auf allen Erzeuger- und Handelsstufen im Inland und insbesondere im Export ist die Nachfrage stetig angestiegen und hat sich dem Vorkrisenniveau wieder angenähert. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen zum Ende des Jahres 2010 liegt leicht unter dem Niveau des Jahres 2009.

Diese weltweite Erholung hat sich in unseren Zahlen für das Jahr 2010 positiv niedergeschlagen und lässt das Krisenjahr 2009 rückblickend nur als eine kurze Delle in Umsatz und Ergebnis erscheinen. Unsere Kunden haben uns im abgelaufenen Jahr ein Forderungsvolumen von 31,7 Mrd. Euro nach 25,0 Mrd. Euro im Jahr zuvor zum Kauf angeboten. Dies entspricht einem Anstieg von 26,8 Prozent, der sich überproportional bei Factoringgebühren und Zinsüberschuss sowie beim Ergebnis fortgesetzt hat.

Die Kundenbasis konnte im abgelaufenen Jahr von 724 Kunden zum Ende des Vorjahres auf 907 Kunden ausgedehnt werden, was einer Steigerung von 25,3 Pro-

zent entspricht. Unter Ertrags- und Risikoaspekten, aber auch mit Blick auf Liquiditäts- und Eigenkapitalbedarf haben wir uns im abgelaufenen Geschäftsjahr stärker ausgerichtet auf mittlere und kleinere Forderungsverkäufer, die an der vollen Bandbreite unserer Dienstleistung interessiert sind, mit entsprechend positiven Auswirkungen auf unsere Zins- und Gebühreneinnahmen.

## **Aufsicht und Rechnungslegung – positive Erfahrungen im ersten Jahr**

Factoringgesellschaften haben im Rahmen des Jahressteuergesetzes 2009 den Status von Finanzdienstleistungsinstituten im Sinne des KWG erhalten. Sie unterliegen seither einer eingeschränkten Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Steuerliche Belastungen, die in diesem Zusammenhang drohten, konnten durch Erlangung des Gewerbesteuerprivilegs abgewendet und durch die Festschreibung einer höheren Freigrenze bei der Zinsschranke – zumindest für das derzeitige Niedrigzinsumfeld – entschärft werden.

Im abgelaufenen Berichtsjahr fand ein erstes Aufsichtsgespräch für unsere Gesellschaft statt, zu dem Deutsche Bundesbank und BaFin eingeladen hatten.

## **Coface Finanz übertrifft Vorkrisenergebnis**

Das im Berichtsjahr bearbeitete Forderungsvolumen ist um 26,8 Prozent gestiegen. Daraus resultieren Zinserträge und in der gleichen Position auszuweisende Factoringgebühren von 97,0 Mio. Euro nach 82,8 Mio. Euro im Vorjahr. Die Zinsaufwendungen sind trotz des deutlich höheren Geschäftsvolumens mit 15,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (19,8 Mio. Euro) stark rückläufig, was dem aktuellen Niedrigzinsniveau geschuldet ist.

Die Factoringgebühren sind gegenüber dem Vorjahr um 22,9 Prozent gestiegen.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind von 26,4 Mio. Euro auf 31,7 Mio. Euro mit 20,1 Prozent nur unterproportional zum Geschäftsvolumen gestiegen.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sind gegenüber dem Vorjahr von 12,8 Mio. Euro um 18,0 Prozent auf 15,1 Mio. Euro ebenfalls nur unterproportional gestiegen. Hier schlagen sich unsere selektive Zeichnungspolitik und unsere Investitionen in qualifizierte Risikomanager nieder; die Problemengagements professionell begleiten und in vielen Fällen ohne Schaden für unsere Gesellschaft abwickeln. In diesem Zusammenhang ist auch zu berücksichtigen, dass Versicherungsentschädigungen im Rahmen der bestehenden Kreditversicherungsverträge zu einer Begrenzung der Risikokosten führen, wenn die vereinbarten Selbstbehalte überschritten werden.

Aus dem Bestand unserer Wertberichtigungen auf Forderungen zum Ende des Vorjahres von 27,4 Mio. Euro sind im Berichtsjahr 2,7 Mio. Euro verbraucht und 4,4 Mio. Euro ohne Verbrauch aufgelöst worden. Für problembehaftete neue Anschlusskunden und Debitoren wurden Wertberichtigungen von insgesamt 10,7 Mio. Euro gebildet, so dass sich der Bestand unserer Wertberichtigungen auf Forderungen zum Ende des Berichtsjahres auf 30,9 Mio. Euro beläuft.

Unsere niederländische Niederlassung, Breda, hat im Berichtsjahr ein Forderungsvolumen von 1,8 Mrd. Euro gegenüber 1,3 Mrd. Euro im Jahr zuvor bearbeitet und damit ein Ergebnis nach Steuern von 1,3 Mio. Euro zum Gesamtergebnis beigetragen.

Die Coface Finanz GmbH hat im Berichtsjahr ein Ergebnis von 37,7 Mio. Euro (Vorjahr 27,1 Mio. Euro) erreicht und an die Muttergesellschaft im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags abgeführt.

Die Vermögenslage der Coface Finanz wird durch den Verlauf des betriebenen Factoringgeschäfts sowie durch die grundsätzliche Kreditversicherung der enthaltenen Delkredere- und Veritätsrisiken bestimmt. Vor diesem Hintergrund und um eine doppelte Eigenkapitalunterlegung des gleichen Geschäfts zu vermeiden, ist die Gesellschaft mit einem Eigenkapital von 6,0 Mio. Euro – ergänzt um ein Nachrangdarlehen von 5,0 Mio. Euro – ausgestattet. Zwischen der Coface Finanz und der Muttergesellschaft Coface Deutschland besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die weltweite Nachfragerholung im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich naturgemäß auch in den Außenständen unserer bestehenden und neuen Kunden niedergeschlagen, die uns zum Ankauf angeboten worden sind. Das Volumen angekaufter und überwiegend finanzierter Forderungen liegt zum Bilanzstichtag 2010 bei 3,0 Mrd. Euro nach 2,5 Mrd. Euro zum Ende des Vorjahres. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind von 0,9 Mrd. Euro im Vorjahr auf 0,6 Mrd. Euro gesunken. Diese Position umfasst die Kaufpreiseinbehalte und die Abrechnungskonten, in deren Höhe wir gegenüber unseren Kunden verpflichtet sind. Unter regulatorischen Aspekten haben wir unsere Kunden gebeten, auf Abrechnungskonten stehende Kaufpreisguthaben regelmäßig abzurufen, was zum Rückgang dieser Bilanzposition geführt hat. Als Folge daraus hat sich die Verschuldung gegenüber unseren Finanzierungspartnern auf 2,4 Mrd. Euro gegenüber 1,6 Mrd. Euro zum Ende des Vorjahres erhöht.

## **Das wirtschaftliche Umfeld – Zuversicht und Vertrauen kehren zurück**

Die Regierungen aller wichtigen Industrienationen der Welt haben im Zusammenspiel mit den jeweiligen Nationalbanken koordiniert und umsichtig Maßnahmenpakete geschnürt und prolongiert, um sukzessive Vertrauen wieder herzustellen, den Kapitalmarkt in Gang zu bringen und notleidende Unternehmen/Branchen zu stützen und so gravierende Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt einzudämmen. Auch wenn die Verschuldung wichtiger Industrienationen und Handelspartner besorgniserregend ist und in Abständen zu Irritationen an den Märkten geführt hat und vermutlich weiter führen wird, haben die ergriffenen Maßnahmen in ihrer Summe bisher den erwarteten Erfolg gebracht. Die Arbeitslosigkeit konnte im Verlauf des Jahres 2010 auf unter 3,0 Mio. Beschäftigungslose gesenkt werden, die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse ist in Deutschland auf ein Rekordniveau gestiegen.

Nach einer Schrumpfung im Jahr 2009 um ca. 5,0 Prozent ist die Wirtschaft in Deutschland im abgelaufenen Jahr um ca. 3,7 Prozent gewachsen. Ihre hohe Exportorientierung – in der Krise eine schwere Bürde – hat sie von der weltweiten Nachfragerholung in besonderem

Maße profitieren lassen. Hierzu beigetragen hat auch die Abwertung des Euro gegenüber dem Dollar u.a. als Folge der finanziellen Rettungsschirme, die für einige europäische Staaten aufgespannt werden mussten.

An den weltweiten Finanz- und Kapitalmärkten herrscht unverändert ein politisch motiviertes Niedrigzinsumfeld, auch wenn vereinzelt Staaten aus Sorge um steigende Inflation ihre Zinssätze in kleinen Schritten anheben. Die Finanzmärkte kehren schrittweise zurück zur Normalität. Wichtige Finanzierungswege sind wieder offen. Verschärfte Vorschriften zur Eigenkapitalunterlegung des Kreditgeschäftes von Banken in Verbindung mit limitiertem Eigenkapital begrenzen die Geschäftsmöglichkeiten von Banken und lassen diese selektiv bei der Kreditvergabe und Finanzierung vorgehen. Viele Unternehmen haben in der Krise als Alternative zur traditionellen Bankenfinanzierung erfolgreich den direkten Weg zum Kapitalmarkt gesucht und ihre Liquidität sichergestellt. Insofern kann derzeit wohl nicht von einer Kreditklemme gesprochen werden, auch wenn bonitätsmäßig weniger gut beurteilte Unternehmen durchaus Probleme bei der Einräumung oder Prolongation von Kreditlinien haben und höhere Margen akzeptieren müssen.

## **Entwicklung in der Factoringbranche – starkes Wachstum des Gesamtmarktes**

Die fünf größten Factoringunternehmen in Deutschland vereinen über 50 Prozent des deutschen Factoringvolumens auf sich. Daneben gibt es zahlreiche kleinere, teilweise sehr spezialisierte, rein inländische Anbieter. Der Gesamtmarkt in Deutschland ist zur Jahresmitte 2010 um rd. 36 Prozent gestiegen. Der Umsatz der Coface Finanz liegt zum Jahresende bei einer Steigerung von rund 26,8 Prozent. Damit hat die Coface Finanz eine führende Position in einem stark gewachsenen Gesamtmarkt behauptet.

Die Marktdurchdringung in Deutschland ist im Vergleich zu den großen europäischen Nachbarn Frankreich, Italien und Großbritannien unverändert relativ gering und eröffnet ausreichend Potenzial für künftiges Wachstum für alle Marktteilnehmer.

Factoring hat sich in Deutschland zunehmend als zuverlässige Alternative zum herkömmlichen Bankkredit und zur Kapitalmarktrefinanzierung etabliert. Dies gilt sowohl für bonitätsschwächere Unternehmen, die die Zurückhaltung der Banken bei der Kreditvergabe besonders spüren, als auch für Unternehmen bester Bonität, die über Factoring ihre Finanzierungsoptionen erweitern.

Infolge der Finanzmarktkrise hat eine stärker am Risiko orientierte Kundenauswahl und Preisbildung stattgefunden. Im Rahmen unserer risikoorientierten Geschäftspolitik haben wir diesen Prozess auch im Berichtsjahr im Neugeschäft wie auch im Vertragsbestand fortgesetzt und dadurch ein außerordentlich gutes Risikoeergebnis erreicht.

## **Finanzierung des Factoringgeschäfts**

Die Refinanzierung unseres in- und ausländischen Factoringgeschäfts ruht derzeit auf zwei Säulen, der Konzernfinanzierung und der Finanzierung über dritte Kreditinstitute. Unsere Möglichkeit, Forderungen zu verbrieften und über den Kapitalmarkt zu finanzieren, haben wir infolge der Finanzmarkturbulenzen im Sommer 2007 ausgesetzt. Nachdem der Verbriefungsmarkt für kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wieder aufnahmefähig ist und vielversprechende Gespräche mit interessierten Banken geführt worden sind, werden wir über eine Wiederaufnahme der Kapitalmarktrefinanzierung im Interesse einer Diversifizierung unserer Refinanzierungsquellen früh im Jahr 2011 neu entscheiden.

Eine zuverlässige und kostengünstige Refinanzierung ist ein zentraler Erfolgsfaktor. Wir freuen uns über langjährige Refinanzierungspartner, die uns zuverlässig im gewünschten Umfang zur Verfügung stehen.

Zum Ende des Berichtsjahres verfügt die Coface Finanz über zugesagte Kreditlinien von insgesamt 2,625 Mrd. Euro, die mit 2,460 Mrd. Euro in Anspruch genommen sind. Die freien Linien betragen somit 0,165 Mrd. Euro und sind ein komfortabler Puffer für schwankenden Finanzbedarf im Tagesgeschäft und die Finanzierung neuer Kunden. Über die Ausweitung der Konzernkreditlinien wird traditionell früh im Folgejahr entschieden.

Die Factoringforderungen der Gesellschaft werden durch Natixis S.A. in Frankreich mit Eigenkapital unterlegt. Insoweit berücksichtigt die Coface Finanz auch die Kosten des allokierten Eigenkapitals und erfüllt die damit verbundenen Renditeerwartungen. Gemeinsam mit Coface Paris und Natixis sind wir dabei, die derzeitige Eigenkapitalunterlegung auf ein Niveau zurückzuführen, das dem tatsächlichen Risiko entspricht und eine Doppelunterlegung des gleichen Geschäfts auf Ebene der Kreditversicherung und auf Ebene der Bank zu vermeiden.

## Chancen- und Risikobericht

### Allgemein

Mit Wirkung vom 25. Dezember 2008 ist die Coface Finanz der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unterstellt und muss seitdem die Verordnung der „Mindestanforderungen an das Risikomanagement“ (MaRisk) erfüllen. Die Verordnung konkretisiert die qualitativen Anforderungen an eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation gemäß § 25a KWG und beinhaltet qualitative Anforderungen an das Risikomanagement, die unter Berücksichtigung der Größe sowie entsprechend der Art, dem Umfang, der Komplexität und dem Risikogehalt der Geschäfte umzusetzen sind.

Als Konzerngesellschaft ist die Coface Finanz in das Gesamtrisikomanagement der Coface-Gruppe eingebunden. Die dadurch zur Verfügung stehenden EDV-gestützten Warn-, Kontroll- und Steuerungssysteme sind die Basis für ein effizientes internes Risiko-, Portefeuilles- und Konditionsmanagement.

### Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung

Alle Geschäftsführer der Coface Finanz tragen die Gesamtverantwortung für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation und damit auch für das Risikomanagement, unabhängig von einer intern festgelegten Ressortzuständigkeit gemäß der internen Geschäftsordnung.

### Strategie

Die Geschäftsleitung ist ebenso für die Definition und Dokumentation der Geschäfts- und Risikostrategie der Coface Finanz verantwortlich.

Die Coface Finanz geht aktiv Risiken ein und steuert diese mit dem Ziel, sich ergebene Chancen zu nutzen und Risiken auf Basis von Analysen im Risikomanagement zu begrenzen. Ihre Chancen sieht die Coface Finanz insbesondere in der noch niedrigen Marktdurchdringung in Deutschland, die Raum für künftiges Wachstum bietet sowie in der Fähigkeit, Unternehmen integrierte Finanzierungs- und Absicherungslösungen bieten zu können, wobei von der Internationalität der Coface-Gruppe und von ihrem weltumspannenden Netzwerk profitiert werden kann.

Parallel zu einer konsequenten Markt- und Wachstumsorientierung wird der Kostenanstieg auf das notwendige Maß begrenzt, um auch in einem wettbewerbsintensiven Markt profitabel arbeiten zu können, allerdings ohne Vernachlässigung der Qualität unserer Dienstleistung. Dies wird insbesondere durch integrierte Arbeitsprozesse, gemeinsame Nutzung zentraler Datenbanken und durch die konsequente Nutzung geschäftsfeldübergreifender Funktionen der Coface Deutschland erreicht. Die Arbeitsprozesse werden permanent, auch mit Hilfe externer Berater, auf Effizienz und Optimierungsmöglichkeiten untersucht.

Alle definierten Standards, Richtlinien und Arbeitsanweisungen werden fortlaufend aktualisiert.

### Risikoarten

#### Adressenausfallrisiken

Die Coface Finanz unterscheidet bei der Steuerung der Adressenausfallrisiken zwischen dem sogenannten Abnehmerrisiko und dem Kundenrisiko.

Die Abnehmerrisiken betreffen das Risiko von Verlusten aufgrund bonitätsbedingter Zahlungsausfälle von Forderungsschuldnern (Debitoren). Vom Kundenrisiko (bzw. Veritätsrisiko) spricht man im Falle des fehlenden rechtlichen Bestandes einer angekauften Forderung in Ver-

bindung mit der gleichzeitigen Unfähigkeit des Forderungsverkäufers, den Anspruch der Coface Finanz auf Mängelbeseitigung oder Rückerstattung des ausbezahlten Kaufpreises zu erfüllen. Dies ist nur dann der Fall, wenn die Zahlungsunfähigkeit des Kunden als Verkäufer der Forderung eingetreten ist.

Die Abnehmerrisiken stuft die Coface Finanz als unwesentlich ein, da nur Forderungen erworben werden, die – abgesehen von Selbstbehalten – durch die Schwestergesellschaft Coface Kredit oder dritte Kreditversicherer vollständig gegen Ausfall versichert sind. Zur Abdeckung der Risiken aus den Selbstbehalten werden regelmäßig Wertberichtigungen gebildet. Sofern Forderungen angekauft werden, die nicht kreditversichert sind, erfolgt der Ankauf nur im unechten Factoring (Recourse Factoring).

Die Kundenrisiken werden von der Coface Finanz als wesentlich eingestuft, da im Falle der Insolvenz eines Kunden die Gefahr besteht, dass der rechtliche Bestand der erworbenen Forderungen vom Abnehmer (Debitor) bestritten wird (Veritätsrisiko). Um die Kundenrisiken zu begrenzen, wird mit jedem Kunden individuell ein maximales Finanzierungslimit vereinbart, bis zu dessen Höhe Forderungsankäufe vorgenommen werden. Die Vergabe der Finanzierungsrahmen unterliegt hierbei einem fest definierten und dokumentierten Vergabeprozess. Im Rahmen des Prozesses besteht eine Funktionstrennung zwischen dem Client-Relationship-Management (CRM) als Marktbereich und dem Risikomanagement/Kredit (RMK) als Marktfolgebereich, die bis zur Ebene der Geschäftsführung zu beachten ist. Die Kreditentscheidungen regelt eine Kompetenzrichtlinie, die zustimmende Voten des Markt- und Marktfolgebereichs, zumindest auf Ebene der Geschäftsführung, vorsieht. Die Finanzierungen sind mindestens jährlich im Rahmen einer durch RMK erstellten Kreditvorlage durch die Entscheidungsträger zu prolongieren.

In die Beurteilung sowohl des Abnehmerrisikos als auch des Kundenrisikos ist die Schwestergesellschaft Coface Kredit einbezogen, die Versicherungsschutz gewährt für das Delkredererisiko im Falle der Nichtzahlung einzelner Forderungsschuldner (Debitoren) und für das Veritätsrisiko, das sich im Falle der Insolvenz eines Forderungsverkäufers realisieren kann, da hier grundsätzlich

die Gefahr des Betrugs und das Risiko nicht rechtsbeständiger, bestrittener Forderungen besteht und im Falle der Insolvenz eines Kunden die Möglichkeit der Rückbelastung nicht mehr besteht. Der Versicherungsschutz erstreckt sich in beiden Fällen auf 100 Prozent, wobei die Coface Finanz einschließlich ihrer niederländischen Niederlassung Selbstbehalte in Form sog. Vorrisiken, in angemessener Höhe trägt. Im Geschäftsjahr 2009 beliefen sich die Vorrisiken auf insgesamt 7,3 Mio. Euro.

Zur Überwachung und Steuerung nutzt die Coface Finanz hauptsächlich das eigene Risikomess- und Steuerungsverfahren IRIS. Über dieses Verfahren werden systematisch die Ausfallrisiken der einzelnen Kunden erfasst, bewertet, gesteuert und letztlich in die Preisbildung einbezogen. Das IRIS-Rating der Kunden wird monatlich aktualisiert. Die Ergebnisse sind Gegenstand regelmäßiger Erörterung der zuständigen Bereiche unter Einbeziehung der Geschäftsführung. Zusätzlich nutzt die Coface Finanz noch Instrumente und Verfahren von anderen Konzerngesellschaften.

## **Marktpreisrisiken**

Die Marktpreisrisiken stuft die Coface Finanz als unwesentlich ein. Die Marktpreisrisiken umfassen bei der Coface Finanz das Zinsänderungsrisiko und das Währungskursrisiko.

Das Zinsänderungsrisiko ist aufgrund der kurzen Laufzeiten der angekauften Forderungen und der in Anspruch genommenen Refinanzierungen (i.d.R. kleiner drei Monate) begrenzt.

Das Währungskursrisiko ist begrenzt, da i.d.R. Fremdwährungsforderungen durch Aufnahme von Fremdkapital in gleicher Fremdwährung refinanziert sind oder das Kursrisiko vertraglich auf den Anschlusskunden übertragen worden ist.

## **Liquiditätsrisiken**

Die Liquiditätsrisiken stuft die Coface Finanz als unwesentlich ein. Die Liquiditätsrisiken werden von unserer unmittelbaren Muttergesellschaft Coface Deutschland gesteuert. Unsere Refinanzierung erfolgt maßgeblich

konzernintern und ist durch die Einbindung in die Liquiditätssteuerung des Natixis-Konzerns gesichert. In 2011 wird eine weitere Diversifizierung der Refinanzierung angestrebt.

## Operationelle Risiken

Die operationellen Risiken stuft die Coface Finanz als wesentlich ein. Alle Einheiten der Coface Deutschland, darunter auch die Coface Finanz, sind eingebunden in den Risk Mapping-Prozess der Muttergesellschaften Natixis S.A. und Coface S.A. Dabei werden in allen rechtlich selbstständigen Einheiten und in deren Abteilungen die Arbeitsabläufe auf die impliziten theoretischen Risiken hin analysiert, die eingerichteten internen Kontrollen auf Wirksamkeit und Angemessenheit beurteilt und das danach verbleibende Restrisiko bewertet. Zusätzlich zu ablaufbegleitenden internen Kontrollen in den Fachbereichen wurden neutrale Kontrollinstanzen geschaffen, die die Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme sicherstellen sollen und die Arbeit der Fachbereiche im Sinne einer Qualitätskontrolle zu überwachen haben (Second Level Controls).

Die Coface Finanz hat bereichsübergreifend zwischen Markt- und Marktfolgebereich ein Vier-Augen-Prinzip implementiert, welches nur in den Ausnahmefällen nicht zwingend anzuwenden ist, in denen keine wesentlichen Risiken für die Coface Finanz bestehen.

## Sonstige Risiken

Die Coface Finanz gehört zum umsatz- und ertragsteuerlichen Organkreis der Coface Deutschland. Steuerliche Fragen und Risiken werden auf Ebene der Coface Deutschland behandelt. Die Coface Finanz trägt demzufolge kein eigenes ertragsteuerliches Risiko.

## Risikotragfähigkeitsanalyse

Im Rahmen einer von der Coface Finanz durchgeführten Risikotragfähigkeitsanalyse ist die Summe der beschriebenen Risiken mit insgesamt rd. 7,6 Mio. Euro quantifiziert worden, denen ein Risikodeckungspotenzial von 48,0 Mio. Euro unter Berücksichtigung des jährlichen Ertragspotentials der Gesellschaft gegenüber steht.

## Sonstige Angaben

Insgesamt ist derzeit keine Entwicklung zu erkennen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnte.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ereignet.

## Unsere Mitarbeiter

Zum Ende des Berichtsjahres 2010 sind 141 (Vorjahr 133) gut ausgebildete und hoch motivierte Mitarbeiter/innen bei unserer Gesellschaft beschäftigt. 16 dieser Mitarbeiter/innen (Vorjahr 16) arbeiten auf Teilzeitbasis.

Die eigenen Wachstumsziele für die kommenden Jahre, aber auch unsere Rolle als Centre of Excellence, erfordern eine stetige Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiter/innen. Die Coface Finanz investiert bewusst in Veranstaltungen, die Teamgeist und Motivation fördern und gleichzeitig die Belegschaft am geschäftlichen Erfolg beteiligen. In diesem Zusammenhang unterstützt und fördert sie im Rahmen des gruppenweiten Mobilitätsprogramms Mitarbeiter/innen, die weiterführende Aufgaben für die Coface-Gruppe insgesamt übernehmen und unsere Erfahrungen für die Gruppe nutzbar machen.

## Ausblick

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 haben wir unsere geschäftlichen Ziele in allen wichtigen Punkten erreichen können. Das uns zum Kauf angebotene Forderungsvolumen überstieg das Vorkrisenniveau sehr deutlich. Das gleiche gilt für unsere Erträge aus dem Factoringgeschäft und unser Ergebnis, das wir an unsere Muttergesellschaft abgeführt haben. So haben wir – mit einer kurzen Unterbrechung im Jahr 2009 – unsere Wachstumsstrategie nahtlos fortsetzen können.

Nach einem außerordentlich guten Wachstum der deutschen Wirtschaft von 3,7 Prozent im abgelaufenen Jahr gehen die derzeit vorliegenden Konjunkturprognosen für das Jahr 2011 von einer Wachstumsabschwächung auf 2 – 2,5 Prozent für Deutschland aus. Das weltweite Wachstum wird sich nach vorliegenden Konjunkturpro-

gnosen auf hohem Niveau ebenfalls etwas verlangsamen und wird mit ca. 4 Prozent erwartet. Die Maßnahmen der Regierungen und Nationalbanken haben die Bankenkrise bisher weitgehend entschärft und neue Eigenkapitalrichtlinien auf den Weg gebracht, die für mehr Stabilität im Bankensystem sorgen werden. Die Kreditvergabe an Unternehmen hat sich normalisiert; viele Unternehmen haben in der Krise erfolgreich den Weg zu einer direkten Kapitalmarktfinanzierung beschritten. Verschärfte Eigenkapitalregeln in Verbindung mit stärkerer Risikodifferenzierung werden im Trend die Finanzierungskosten für Unternehmen verteuern, was naturgemäß besonders für bonitätsmäßig weniger gut beurteilte Unternehmen gelten wird. Die starke Erholung der inländischen Wirtschaft hat zu einer Rückbildung der Arbeitslosenquote geführt. Gute Unternehmensgewinne werden im Jahr 2011 zu höheren Tarifabschlüssen führen, was die inländische Nachfrage zusätzlich stimulieren wird. Dies sind gute Voraussetzungen für die deutschen Unternehmen, so dass sich die Zahl der Unternehmensinsolvenzen im Trend eher verbessern sollte.

Der Inflationsausblick insgesamt bleibt moderat, auch wenn steigende Preise verschiedene Notenbanken bereits zur leichten Anhebung ihrer Zinssätze veranlassen haben. Die hohe Staatsverschuldung ist trotz aller Sicherungsmaßnahmen eine Gefahr, die sich schnell auf den Banken- und damit auf den Unternehmenssektor ausweiten und die positive Entwicklung unterbrechen kann.

In diesem Umfeld wird der Bedarf an rechtzeitiger und zuverlässiger Information über bestehende und potenzielle Kundenbeziehungen, an der Versicherung von

Kundenbeziehungen, an der Erschließung von alternativen Finanzierungsquellen über das Factoring und an professioneller Inkassodienstleistung weiterhin hoch bleiben. Unsere Gruppe kann diese Dienstleistungen integriert aus einer Hand anbieten. Unsere Einbindung in ein weltumspannendes internationales Netzwerk ist dabei von großem Wert und macht uns interessant für globale Konzerne, aber auch für mittelständische Unternehmen, die zunehmend international orientiert sind.

Wir erwarten für das Jahr 2011 und für die weiteren Jahre unserer mittelfristigen Planung 2012 und 2013 deutlich zweistellige Zuwachsraten bei unseren Erträgen aus dem Factoringgeschäft und beim Ergebnis vor Steuern.

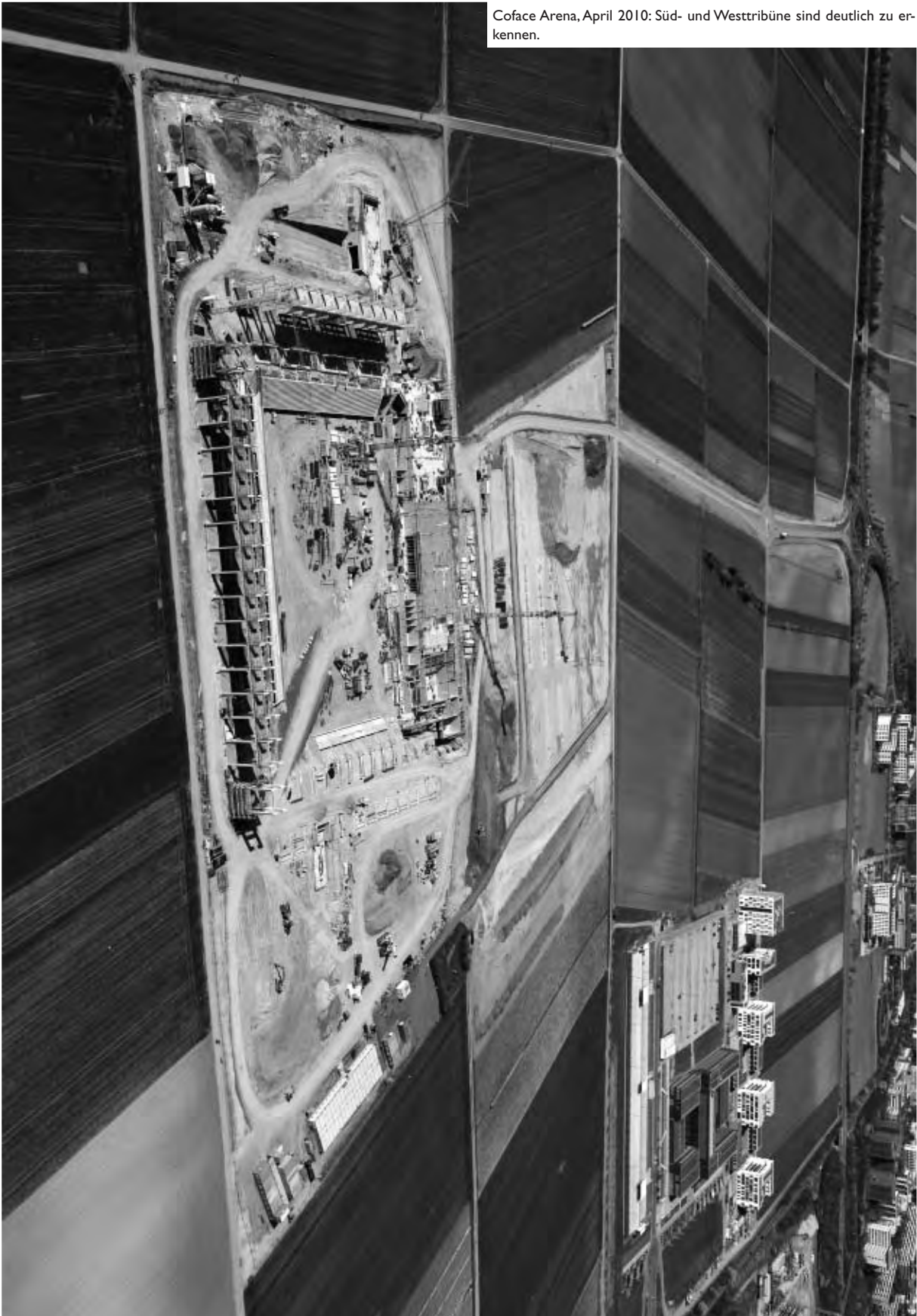
Auf dem Weg zu unserer organisatorischen Zielstruktur werden wir im Frühjahr 2011 Abteilungen oder Arbeitsgruppen zwischen den inländischen Gesellschaften der Coface Deutschland neu gruppieren und somit leistungsfähigere Einheiten und kostengünstigere Strukturen schaffen.

Im Interesse einer diversifizierteren Refinanzierung werden wir im Jahr 2011 über die Wiederaufnahme der Kapitalmarktfinanzierung durch Verbriefung unserer Forderungen neu entscheiden.

Mainz, den 25. Januar 2011

Coface Finanz GmbH

Michel, Mußler, Hoter



Coface Arena, April 2010: Süd- und Westtribüne sind deutlich zu erkennen.

# Coface Finanz GmbH

## Bilanz zum 31.12.2010

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	EUR	EUR
<b>1. Barreserve</b>		
Kassenbestand	503	258
<b>2. Forderungen an Kreditinstitute</b>		
täglich fällig	52.059.305	22.390.227
<b>3. Forderungen an Kunden</b>	3.027.223.393	2.539.805.024
<b>4. Beteiligungen</b>	500	500
<b>5. Immaterielle Anlagenwerte</b>	18.847	28.981
<b>6. Sachanlagen</b>	232.316	272.545
<b>7. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	21.519.830	1.101.992
<b>8. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>10.760</u>	<u>19.807</u>
<b>Summe der Aktiva</b>	<u><u>3.101.065.454</u></u>	<u><u>2.563.619.333</u></u>

# Bilanz zum 31.12.2010

Passiva	31.12.2010		31.12.2009
	EUR	EUR	EUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			
a) täglich fällig	65.475.510		151.170.344
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>2.353.330.395</u>		<u>1.475.595.588</u>
		2.418.805.905	1.626.765.931
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden Andere Verbindlichkeiten</b>			
a) täglich fällig	116.901.479		155.313.079
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>501.598.421</u>		<u>733.763.503</u>
		618.499.900	889.076.582
<b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		46.655.859	30.169.569
<b>4. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		974.250	343.200
<b>5. Rückstellungen</b>			
a) Steuerrückstellungen	636.482		244.686
b) andere Rückstellungen	<u>4.487.001</u>		<u>6.013.307</u>
		5.123.483	6.257.993
<b>6. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>		5.000.000	5.000.000
<b>7. Eigenkapital</b>			
a) gezeichnetes Kapital	5.000.000		5.000.000
b) Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	1.000.000		1.000.000
c) Bilanzgewinn	<u>6.057</u>		<u>6.057</u>
		6.006.057	6.006.057
<b>Summe der Passiva</b>		<u>3.101.065.454</u>	<u>2.563.619.333</u>

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2010

Gewinn und Verlustrechnung	31.12.2010			31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften			96.987.581	82.771.941
2. Zinsaufwendungen			15.210.683	19.832.883
3. Provisionsaufwendungen			3.164.016	2.184.934
4. Sonstige betriebliche Erträge			6.424.735	5.780.707
5. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	8.557.971			7.873.794
bb) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung darunter: für Altersversorgung: EUR 114.374 (Vorjahr: EUR 156.220)	1.243.182			1.189.313
		9.801.153		9.063.107
b) andere Verwaltungsaufwendungen		21.944.762		17.342.227
			31.745.914	26.405.335
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			73.302	97.860
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			15.069.091	12.752.721
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			38.149.310	27.278.916
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			409.981	166.302
10. Sonstige Steuern			0	1.527
11. Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne			37.739.329	27.111.087
<b>12. Jahresüberschuss</b>			0	0
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			6.057	6.057
<b>14. Bilanzgewinn</b>			6.057	6.057

# Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

## I. Allgemeine Angaben

Alleinige Gesellschafterin der Coface Finanz GmbH (Coface Finanz), Mainz, ist die Coface Deutschland AG (Coface Deutschland), deren alleinige Aktionärin die Coface S.A., Paris, ist.

Seit 4. August 2003 besteht zwischen der Coface Deutschland und der Coface Finanz ein Ergebnisabführungsvertrag, der am 14. September 2005 neu gefasst wurde.

Die Coface Finanz wird in den Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Coface S.A. einbezogen. Es handelt sich hierbei um den kleinsten Kreis von Unternehmen, in den die Coface Finanz einbezogen ist. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Coface S.A. erhältlich und wird in deutscher Übersetzung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Coface S.A. ist eine mittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der Natixis S.A. (Natixis), Paris, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Die Natixis wiederum wird mehrheitlich in den Konzernabschluss der BPCE S.A., Paris, einbezogen. Es handelt sich hierbei um den größten Kreis von Unternehmen, in den die Coface Finanz einbezogen ist.

Gemäß § 1 Abs. 1a KWG ist die Gesellschaft ein Finanzdienstleistungsinstitut. Finanzdienstleistungsinstitute haben ihren Jahresabschluss nach den ergänzenden Vorschriften für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute gemäß §§ 340 ff. HGB in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) zu erstellen.

Die Coface Finanz hat über eine Zweckgesellschaft (CESAR) für den Verkauf und die Verbriefung von Forderungen Zugang zu einer Finanzierung am Kapitalmarkt. Infolge der Finanzmarktkrise wurde die Finanzierung am Kapitalmarkt bereits im Sommer 2007 ausgesetzt und die Konzernfinanzierung entsprechend ausgeweitet.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im vorliegenden Abschluss wurden die geänderten Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) angewendet. Gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

Grundlage für die Umrechnung in Euro bei erstmaligem Ansatz sind die Kurse am Transaktionstag. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet. Bei Posten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sind gem. § 256a Satz 2 HGB das Realisations- und Anschaffungskostenprinzip nicht anzuwenden. Entsprechende Umrechnungsgewinne und -verluste werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Zwischen der Coface Deutschland als Organträger und der Coface Finanz als Organgesellschaft besteht eine körperschaftsteuerliche und gewerbesteuerliche Organschaft. Künftige Steuerbe- oder -entlastungen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen und den korrespondierenden steuerlichen Wertansätzen sind beim Organträger als Steuersubjekt berücksichtigt. Das Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. Satz 1 HGB wurde nicht ausgeübt.

### Aktivseite

Die Barreserve ist zum Nennwert bilanziert.

Die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden mit ihren Nominalbeträgen abzüglich der Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zuzüglich anteiliger Zinsen ausgewiesen. Allen erkennbaren Ausfallrisiken wurde mit entsprechender Risikovorsorge Rechnung getragen.

Geldeingänge auf unsere oder an uns abgetretene Konten, die zu Bilanzstichtagen durch unsere Inhouse-Kunden noch nicht eindeutig zugeordnet werden können, werden vorübergehend auf sogenannte Zahlungseingangs-Verrechnungskonten (ZEVK) gebucht. Die Zuordnung erfolgt regelmäßig nur wenige Tage später und wird

uns bereits mit dem nächsten Forderungsverkauf gemeldet. Die betreffenden Geldeingänge werden mit den Forderungen verrechnet.

Zwischen der Coface Finanz und der Coface Kreditversicherung AG (Coface Kredit) bestehen Kreditversicherungsverträge, die das Delkredererisiko und auch das Veritätsrisiko unter Berücksichtigung des durch Coface Finanz zu tragenden Selbstbehaltes in Form sogenannter Vorrisiken umfassend versichern. Die Bildung der Einzelwertberichtigungen erfolgte unter Berücksichtigung der Versicherungsentschädigungen, die durch die Coface Kredit getragen werden.

Die Beteiligung ist zu Anschaffungskosten bilanziert.

Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung ausgewiesen. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter, die für das einzelne Wirtschaftsgut 150 Euro, aber nicht 1.000 Euro übersteigen, werden aktiviert und im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter unter 150 Euro wurden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

## Passivseite

Die sonstigen Verbindlichkeiten, nachrangigen Verbindlichkeiten und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden werden mit ihrem Erfüllungsbetrag inklusive anteiliger Zinsen ausgewiesen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet vereinnahmte Zinsen und Gebühren, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen. Die Auflösung erfolgt der Laufzeit entsprechend.

Die Steuer- und anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und gegebenenfalls abgezinst.

Die Ermittlung der Rückstellung für Jubiläumswendungen an Arbeitnehmer erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten mit der projizierten Einmalbeitragsmethode (PUC) als Bewertungsmethode, biometrischen Annahmen der Richttafeln 2005G der Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln, einem Rechnungszinsfuß von 5,16 Prozent sowie einer 2,5%igen Dynamik der anrechenbaren Bezüge.

Die Rückstellung für Altersteilzeit ist auf Basis einzelvertraglicher Vereinbarungen auf Grundlage der Verlautbarung IDW RS HFA 3 unter Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 3,9 Prozent ermittelt worden.

## 3. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Bilanz

#### Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute betreffen ausschließlich Guthabensalden bei Kreditinstituten. Die Position beinhaltet ferner Fremdwährungsbeträge von TEUR 2.449 (Vorjahr TEUR 339).

#### Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden betreffen im Wesentlichen Forderungen aus dem Factoringgeschäft mit einer Restlaufzeit bis maximal 120 Tage:

	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
a) bis drei Monate	2.951.443	2.444.549
b) mehr als drei Monate bis ein Jahr	75.780	95.256
<b>Summe</b>	<b>3.027.223</b>	<b>2.539.805</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- kosten 01.01.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abschrei- bungen kumuliert EUR	Zugänge (Abschr.) EUR	Abgänge (Abschr.) EUR	Restbuch- wert 31.12.2010 EUR	Restbuch- wert 31.12.2009 EUR
<b>Immaterielle Anlage- werte</b>								
Software	908.055,98	0,00	0,00	889.208,98	10.133,80	0,00	18.847,00	28.980,80
<b>Sachanlagen</b>								
Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	642.057,01	13.973,15	8.812,75	414.901,56	63.168,31	17.778,40	232.315,85	272.545,36
<b>Finanzanlagen</b>								
Beteiligungen	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00	500,00
<b>Summe</b>	1.550.612,99	13.973,15	8.812,75	1.304.110,54	73.302,11	17.778,40	251.662,85	302.026,16

Die Position beinhaltet ferner Fremdwährungsbeträge von TEUR 206.260 (Vorjahr TEUR 220.362).

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden in die Posten immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen einbezogen. In diesem Jahr wurden geringwertige Wirtschaftsgüter von TEUR 4 aktiviert.

Bei den Beteiligungen handelt es sich um eine nicht börsenfähige Beteiligung an der International Factors Group SCRL, Brüssel.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten eine Vorauszahlung von TEUR 20.700 auf die diesjährige Ergebnisabführung.

Der Gesamtbetrag der **Fremdwährungsposten auf der Aktivseite** beträgt TEUR 208.709 (Vorjahr TEUR 220.701).

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die täglich fälligen Verbindlichkeiten beinhalten Kontokorrentinanspruchnahmen bei Banken, hierbei entfallen TEUR 60.661 (Vorjahr TEUR 107.213) auf Natixis. Die Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündi-

gungsfrist beinhalten im Wesentlichen TEUR 2.038.845 (Vorjahr TEUR 1.450.648) von der Natixis zur Verfügung gestellte Refinanzierungsmittel zuzüglich abgegrenzter Zinsaufwendungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist haben ausschließlich eine Laufzeit bis zu drei Monaten.

Der Fremdwährungsanteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt TEUR 157.621 (Vorjahr TEUR 114.941).

### Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist beinhalten ausschließlich Kaufpreiseinbehalte unserer Factoringkunden mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten.

Die Position beinhaltet ferner Fremdwährungsbeträge von TEUR 47.358 (Vorjahr TEUR 100.676).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag gegenüber der Coface Deutschland von

TEUR 37.739 (Vorjahr TEUR 27.111) und Verpflichtungen gegenüber der Coface S.A. von TEUR 7.895 (Vorjahr TEUR 2.272).

In den **anderen Rückstellungen** wurden als wesentliche Posten Bonuszahlungen an Anschlusskunden, Tantiemen, Provisionen für Außendienst und Vermittler und für ausstehende Rechnungen gebildet. Die anderen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die **nachrangigen Verbindlichkeiten** von TEUR 5.000 (Vorjahr TEUR 5.000) beinhalten eine Darlehensverpflichtung gegenüber der Coface Kredit. Die jährlichen Aufwendungen für die nachrangigen Verbindlichkeiten betragen TEUR 300.

Der Gesamtbetrag der **Fremdwährungsposten auf der Passivseite** beträgt TEUR 204.979 (Vorjahr TEUR 215.617).

## Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften** von insgesamt TEUR 96.988 (Vorjahr TEUR 82.772) setzen sich aus Zinserträgen von TEUR 61.209 (Vorjahr TEUR 53.663) und Factoringgebühren von TEUR 35.779 (Vorjahr TEUR 29.109), die in der gleichen Position auszuweisen sind, zusammen. Darin enthalten sind Factoringgebühren von TEUR 1.740 (Vorjahr TEUR 1.184) und Zinserträge von TEUR 3.194 (Vorjahr TEUR 957) der niederländischen Niederlassung.

Die **Zinsaufwendungen** von insgesamt TEUR 15.211 (Vorjahr TEUR 19.833) beinhalten im Wesentlichen Zinsen an verbundene Unternehmen von TEUR 12.859 (Vorjahr TEUR 17.624).

Die **Provisionsaufwendungen** von insgesamt TEUR 3.164 (Vorjahr TEUR 2.185) beinhalten Provisionen an Makler und Banken.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Limit-Gebührenerträge, Erträge aus Kostenweiterbelastungen von Außenprüfungsgebühren, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, die nicht dem Kreditgeschäft zuzuordnen sind, sowie Inkassoerträge.

Die **anderen Verwaltungsausgaben** beinhalten im Wesentlichen weiterbelastete Entwicklungs- sowie Nutzungskosten der Factoring-Software Magellan von TEUR 5.858 (Vorjahr TEUR 4.815).

## 4. Sonstige Angaben

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer/innen betrug ohne Geschäftsführer 138 (Vorjahr 130), davon sind 121 Vollzeitkräfte und 17 Teilzeitkräfte.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer belaufen sich auf TEUR 356.

Im Rahmen von factoringähnlichen Geschäften hat die Coface Finanz Bereitstellungslimite von insgesamt TEUR 105.000 zugesagt. Sie resultieren aus der Beitrittserklärung der Coface Finanz zu Factoringverträgen zweier Kunden.

Aus kurzlaufenden Leasingverträgen resultieren jährliche Verpflichtungen von rd. TEUR 746. Aus einem bis zum Jahr 2014 laufenden Büroraummietverhältnis resultieren jährliche Mietaufwendungen von rd. TEUR 654, davon entfallen auf Miet- und Nebenkostenverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 629. Aus der künftigen Nutzung der Factoring-Software Magellan ergeben sich voraussichtlich jährliche Kosten von rd. TEUR 5.940.

## Geschäftsführung

### **Franz Michel**

zuständig für Personal, Commercial Accounts/Geschäftskunden, Marketing und Unternehmenskommunikation, Financial Solutions und Client Relationship Management

### **Hedy Mußler**

zuständig für Prozess- und Servicemanagement, Client Service Management und Risikomanagement

### **Jens Hoter**

zuständig für Revision, Unternehmenssteuerung, Internationales Geschäft und BaFin Compliance

## **Aufsichtsrat**

*(bis 31. März 2010)*

### **Benoît Claire\***

#### **Vorsitzender**

Vorsitzender des Vorstands Coface Deutschland AG, Mainz

*(bis 31.03.2010)*

Vorsitzender des Vorstands Coface Kreditversicherung AG, Mainz

*(bis 31.03.2010)*

### **Norbert Langenbach\***

#### **Stellv. Vorsitzender**

Mitglied des Vorstands Coface Deutschland AG, Mainz

Mitglied des Vorstands Coface Kreditversicherung AG, Mainz

Geschäftsführer Coface Rating Holding GmbH, Mainz

Geschäftsführer Coface Rating GmbH, Mainz

### **Stefan Brauel\***

Mitglied des Vorstands Coface Deutschland AG, Mainz

Mitglied des Vorstands Coface Kreditversicherung AG, Mainz

## Ergebnisverwendung

Der Gewinn von 37.739.329,23 Euro wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 14. September 2005 an die Coface Deutschland abgeführt.

Mainz, den 25. Januar 2011

Coface Finanz GmbH

Michel, Mußler, Hoter

\* Am 16. März 2010 wurde durch den Vorstand der Coface Deutschland beschlossen, den Aufsichtsrat der Coface Finanz ab April 2010 aufzulösen. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 26. März 2010 neu gefasst, die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 31. März 2010.

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Jahresbilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Coface Finanz GmbH, Mainz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und

Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Coface Finanz GmbH, Mainz, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, 3. Februar 2011

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Böhlhoff  
Wirtschaftsprüfer

Bonin  
Wirtschaftsprüfer



Coface Arena, Mai 2010: Auch die Arbeiten an der Haupttribüne schreiten voran.

# Coface Debitorenmanagement GmbH

## Lagebericht 2010

### **Geschäft und Rahmenbedingungen**

Die Coface Debitorenmanagement GmbH (Coface Debitoren) ist eine 100%-ige Tochter der Coface Deutschland AG (Coface Deutschland), Mainz.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des außergerichtlichen Einzugs fremder Forderungen sowie zu Einzugszwecken abgetretener Forderungen (Inkasso), die Auskunftserteilung (Handels- und Wirtschaftsauskünfte) sowie alle weiteren Geschäfte (z.B. Ankauf von Forderungen), die dem Geschäftszweck dienlich sind. Des Weiteren vermittelt das Unternehmen derartige Geschäfte.

Der Inkassomarkt insgesamt wächst in Deutschland stetig. Nach dem Boomjahr 2009 ist es im Geschäftsjahr 2010 zu einem rückläufigen Geschäftsvolumen gekommen. Coface Debitoren gehörte dabei aus unserer Sicht auch im vergangenen Jahr zu den Gesellschaften, die sich am besten behaupten konnten. Für die kommenden Jahre ist nach Beendigung der Finanz- und Wirtschaftskrise wieder mit einem kontinuierlichen Wachstum im Inkassomarkt zu rechnen.

Tendenziell erhalten Inkassounternehmen in einem schwierigeren wirtschaftlichen Umfeld, wie es auch das Nachkrisenjahr 2010 noch mit sich brachte, absolut gesehen mehr Inkassoaufträge, die allerdings schwieriger erfolgreich einzuziehen sind als in Zeiten mit einer guten Wirtschaftslage. Die Realisierungsquoten bei Coface Debitoren blieben über das Gesamt-Portfolio betrachtet auf stabilem Niveau.

Insgesamt sind rund 700 Inkassounternehmen in Deutschland tätig. Darunter gibt es einen großen Anteil sehr kleiner Anbieter, die sich bei ihren Aktivitäten überwiegend auf inländische Kunden und Schuldner konzentrieren.

Der Konsolidierungstrend der zurückliegenden Jahre in der Branche hat sich mittlerweile beruhigt. Während in den Jahren bis 2007/2008 inländische Konzerne durch Unternehmenszukäufe ihren Marktanteil erhöht bzw. ausländische Unternehmen sich in den deutschen Markt eingekauft hatten, hat es in den Jahren 2009 und 2010 deutlich weniger Aktivitäten in diese Richtung gegeben.

Leistungsfähiges und kostengünstiges Forderungsmanagement setzt eine fortschrittliche IT-Infrastruktur und demzufolge entsprechende Investitionen voraus. Auch vor diesem Hintergrund waren die Konzentrationsbestrebungen im Inkassomarkt eine logische Konsequenz.

Der Schwerpunkt der Inkassounternehmen liegt in der Bearbeitung überfälliger Forderungen gegenüber privaten Schuldnern, demnach im B2C-Geschäft.

Nur wenige Anbieter – darunter die Coface Debitoren – sind aufgrund ihrer Positionierung auf den Einzug von Forderungen gegen Unternehmen (B2B) im europäischen Ausland oder gar einen weltweiten Forderungszug ausgerichtet.

Die Wettbewerbsintensität und der Preisdruck haben in den letzten Jahren insgesamt deutlich zugenommen.

Auch die Coface Debitoren ist diesem Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Stärker als rein national und allein agierende Mitbewerber können wir aber über unsere hohe Expertise im Auslandsgeschäft und unsere Einbindung in das weltweite Coface-Netzwerk sowie durch das Angebot integrierter Gesamtlösungen einen deutlichen Mehrwert für unsere Kunden schaffen und so den Konditionswettbewerb zumindest entschärfen.

So werden zum Beispiel im Rahmen des in 2009 eingeführten Produktes Debitorenservices Debitorenbestände unserer Kunden überwacht.

Die Einführung der deutschsprachigen Inkassoplattform mit der operativen Bearbeitung von Inkassovorgängen auch für Österreich wurde in 2010 weitgehend abgeschlossen und führt zu einer Qualitätssteigerung, die vor allem unseren Kunden in Österreich und mit Exportgeschäft nach Österreich zugute kommen.

## Geschäftsverlauf

### **Coface Debitoren schließt 2010 mit einem zufriedenstellenden Ergebnis**

Nachdem das Geschäftsfeld Debitorenmanagement in 2009 in besonderem Maße von der wirtschaftlichen Krisensituation profitiert hatte, konnte Coface Debitoren unter deutlich schwierigeren Rahmenbedingungen in einem wettbewerbsintensiven Umfeld ihr Ergebnisziel annähernd erreichen. Aufgrund der Erholung der Gesamtwirtschaft nach der Wirtschaftskrise und den damit zusammenhängenden Auswirkungen auf das Inkassogeschäft konnte das Vorjahresergebnis jedoch nicht mehr erreicht werden.

Der im Frühjahr 2009 eingeführte Standardvertrag zum Forderungseinzug wurde vom Markt auch in 2010 hervorragend angenommen. Gerade durch dieses Produkt sehen wir gute Chancen, auch in den kommenden Jahren im klassischen Inkassogeschäft mit Neukunden weiter zu wachsen.

Alle Vertriebsregionen der Coface Deutschland sind mit einem Spezialisten für Debitorenmanagement besetzt, so dass ein flächendeckend systematisches Ausschöpfen von Geschäftsmöglichkeiten sichergestellt ist. Die gute Entwicklung im Neugeschäft wurde dadurch begünstigt.

### **Entwicklung im wirtschaftlichen Umfeld und in der Inkassobranche**

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat dazu geführt, dass der Liquiditätsbedarf in den Fokus gerückt ist. Deshalb haben viele Unternehmen Maßnahmen zur Optimierung ihrer Mahn- und Inkassosteuerung durchgeführt.

Unternehmen sind auch nach Beendigung der Krise im Rahmen ihres Liquiditätsmanagements daran interessiert, ihre Außenstände niedrig zu halten und die Fristen zwischen Rechnungsstellung und Zahlungseingang zu verkürzen. Dazu gehören professionelles Mahnwesen und Forderungsmanagement. Der Bedarf an leistungsfähiger und kostengünstiger Inkassodienstleistung ist vorhanden. Unternehmen sind auch aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation zunehmend bereit, zeit- und kostenin-

tensive Arbeitsabläufe im Forderungsmanagement professionellen Inkassounternehmen zu übertragen und sich auf eigene Kernkompetenzen zu konzentrieren.

Allerdings sind auch erste Anzeichen dafür zu erkennen, dass einige Unternehmen in ihrer Konsequenz bezüglich Abgabe offener Forderungen zum Einzug schon wieder etwas nachlassen. Das Alter der eingereichten Inkassovorgänge ist in 2010 wieder angestiegen, was negative Auswirkungen auf die Realisierungsquoten mit sich bringt.

## Unsere Mitarbeiter

Coface Debitoren hat in 2010 die Mitarbeiterbasis leicht reduziert. Zum Ende des Berichtsjahres sind 85 gut ausgebildete und hoch motivierte Mitarbeiter/innen bei unserer Gesellschaft beschäftigt. Darin enthalten sind vier junge Frauen und Männer, die zu Bürokaufleuten ausgebildet werden.

Aufgrund unserer Wachstumsziele sowie verstärkter internationaler Verantwortung in den kommenden Jahren ist eine stetige Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiter/innen erforderlich.

Neben systematischen Weiterbildungsmaßnahmen und einer Beteiligung möglichst weitgehender Mitarbeitergruppen am geschäftlichen Erfolg der Gesellschaft investieren wir in Maßnahmen zur Förderung von Kundenorientierung, Teamgeist und Motivation.

Die vielfältigen persönlichen Weiterentwicklungsmöglichkeiten aufgrund unserer internationalen Aktivitäten sowie das Spektrum unserer Dienstleistungen machen uns für Mitarbeiter/innen attraktiv.

## Ertragslage

Das Ergebnis vor Gewinnabführung hat sich um 56,1 Prozent auf 1.851.325 Euro, der Umsatz um 2,7 Prozent auf 14.922.934 Euro vermindert.

Diese Entwicklung ist im Wesentlichen der Beruhigung der Gesamtwirtschaft nach der wirtschaftlichen Krise geschuldet und war bereits in 2009 absehbar.

Das Forderungsvolumen – als Indikator für die Auftragslage – der in 2010 übernommenen Neuaufträge ist um 46,2 Prozent auf TEUR 172.627 gefallen. Diese Entwicklung wurde vor allem hervorgerufen durch ein stark rückläufiges Konzerngeschäft. Die erfreuliche Entwicklung in den Geschäftsbereichen Kreditversicherung und Factoring ging damit einher, dass sich die Anzahl und das Volumen der Inkassoaufträge aus diesen Geschäftsbereichen drastisch reduzierten.

Die Anzahl der Neuaufträge insgesamt konnte hingegen vor allem durch erfolgreiche Vertriebsaktivitäten und eine gute Entwicklung im Bestandsgeschäft mit klassischen „externen“ Kunden gesteigert werden. Dadurch konnte das rückläufige Forderungsvolumen in gewisser Weise kompensiert werden.

Durch intensive Vertriebsaktivitäten konnten insgesamt über 1.000 neue Kundenverbindungen akquiriert werden. Das Neugeschäft stieg um 12,5 Prozent und lag damit klar über den Erwartungen.

Die Umsatzentwicklung ist auf leichte Rückgänge im klassischen Inkassogeschäft zurückzuführen. Im Wesentlichen resultiert die Entwicklung aus einem Rückgang des Auslandsgeschäftes um 14,3 Prozent auf TEUR 7.323. Das Inlandsgeschäft ist hingegen um 4,8 Prozent auf TEUR 5.771 gestiegen. Das Konzerngeschäft im In- und Ausland ist insgesamt um 7,8 Prozent zurückgegangen. Im Rahmen der sonstigen Dienstleistungen, die das Produkt Debitorenservices beinhalten, konnten Zuwächse um 69,0 Prozent auf TEUR 1.384 erzielt werden.

Der Anstieg der betrieblichen Aufwendungen resultiert vorwiegend aus dem Nachlaufgeschäft des Boomjahres 2009 (vor allem Inkassofälle im Ausland) und den damit verbundenen bezogenen Leistungen (Anstieg um insgesamt 20,8 Prozent auf TEUR 5.715).

Des Weiteren sind die durch die Coface Deutschland AG weiterbelasteten Aufwendungen um 63,2 Prozent auf TEUR 2.009 gestiegen.

Dieser Anstieg liegt unter anderem daran, dass die Leistungen der in der Coface Deutschland angesiedelten Bereiche bestmöglich genutzt werden und die Zusammenarbeit mit diesen Bereichen in 2010 weiter opti-

miert und in größerem Umfang als in den Vorjahren in Anspruch genommen wurde.

Während sich die Kosten für Personalaufwand um 5,2 Prozent reduzierten, trugen der Start einiger Outsourcingaktivitäten, der verstärkte Einsatz von Zeitarbeitskräften sowie notwendige Anpassungen bei den Pensionsrückstellungen aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes, welche im außerordentlichen Ergebnis gezeigt werden, zu dem Kostenanstieg bei.

Maßnahmen zur Sicherstellung einer hohen Service- und Bearbeitungsqualität wurden und werden fortlaufend umgesetzt – dies kommt unseren Kunden aller Größenordnungen zugute.

Durch die Produktivsetzung einer neuen Scantechnik und das Outsourcing des Postversandes wurden weitere wesentliche Effizienzsteigerungen erzielt.

## Finanzlage

Aufgrund der Geschäftstätigkeit der Coface Debitoren ist eine Fremdfinanzierung nicht nötig, da regelmäßig ausreichend Guthaben bei Kreditinstituten vorhanden sind.

Das Eigenkapital beträgt aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Coface Deutschland unverändert 409.034 Euro.

Die Rückstellungen bestehen überwiegend aus Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie Bonuszahlungen an Arbeitnehmer und Rückstellungen für Provisionszahlungen an Drittvermittler und eigene Mitarbeiter.

Die Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus der Verbindlichkeit gegenüber der Coface Deutschland aus der Ergebnisabführung sowie Fremdgeld-Verbindlichkeiten gegenüber Kunden zusammen.

## Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft besteht aufgrund der Geschäftstätigkeit der Coface Debitoren im Wesentlichen aus Umlaufvermögen, insbesondere aus Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.276 vermindert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen umfassen im Wesentlichen die Forderungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit der Gesellschaft (Inkasso und Debitorenservices).

## **Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage**

Die Geschäftsführung beurteilt die wirtschaftliche Lage zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und Lageberichts insgesamt als positiv.

## **Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung entstanden.

## **Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken**

Unsere Chancen liegen insbesondere in einem sich erholenden wirtschaftlichen Umfeld. Der Anstieg der wirtschaftlichen Aktivitäten insgesamt führt dazu, dass vor allem auch unsere Inkasso-Dienstleistungen aus dem Konzerngeschäft wieder verstärkt nachgefragt werden.

Daneben sind durch systematische Vertriebsaktivitäten aussichtsreiche Neugeschäfte bereits im Anbahnungsstadium.

Die Sensibilität von Unternehmen hinsichtlich eines strengen Mahn- und Inkassomanagements hat nach der Finanz- und Wirtschaftskrise insgesamt deutlich zugenommen. Neben dem eigenen Liquiditätsbedarf und dem damit einhergehenden Druck, Forderungen schnell zu realisieren, führen eigene personelle Kapazitätsprobleme zu einem weiter verstärkten Outsourcing-Trend, der unserem Geschäft zugute kommt.

Die Themen Working-Capital-Management und Reduzierung des DSO (Days Sales Outstanding) sind verstärkt im Fokus unserer Zielkunden.

Neugeschäftschancen ergeben sich im Besonderen aus der Weiterentwicklung neuer Geschäftsfelder wie Debitorenservices, der Ausschöpfung von Cross-selling-Potenzialen sowie der Fokussierung auf den Vertrieb innovativer Produktlösungen im klassischen Inkassogeschäft.

Coface Debitoren ist, wie alle anderen Einheiten der Coface Deutschland, eingebunden in den Risk-mapping-Prozess der Natixis S.A. und Coface S.A., beide Paris. Dabei werden die Arbeitsabläufe auf die theoretischen Risiken hin analysiert, die internen Kontrollmechanismen beurteilt und das Risiko in den einzelnen Prozessen bewertet. Zusätzlich zu den internen Kontrollen innerhalb der Coface Debitoren greift auf Konzernebene ein sogenanntes Second-level-control, das die Wirksamkeit der Kontrollsysteme sicherstellen soll und die Arbeit der Fachbereiche im Sinne einer Qualitätskontrolle überwacht.

Im Rahmen der für 2011 erwarteten weiteren konjunkturellen Erholung ist ein Rückgang der eingereichten Inkassovorgänge und -volumina eher unwahrscheinlich, aber nicht auszuschließen. Vor allem im starken Rückgang der übernommenen Forderungsvolumen in 2010 insgesamt liegt weiterhin ein Risiko für die künftige Gebührenentwicklung, dem wir aber flexibel begegnen können.

Bei der Coface Debitoren mit ihren Dienstleistungen am Ende der Wertschöpfungskette ist bei übernommenen Forderungsvolumen erst im Dezember 2010 erstmals wieder eine Steigerung gegenüber dem Vorjahresmonat erreicht worden. Es ist derzeit noch nicht absehbar, ob damit ein positiver Trend einsetzen wird.

Diesem unsicheren Rahmenparameter muss durch weiteres Neugeschäftswachstum begegnet werden.

Die scharfe Wettbewerbssituation mit einem damit einhergehenden erheblichen Preisdruck stellt ein weiteres Risiko für das geplante weitere Wachstum dar.

Es wird deshalb wesentlich darauf ankommen, durch hohe Qualitäts- und Servicestandards sowie durch integrierte Lösungen im internationalen Kontext unseren Kunden Nutzenvorteile bieten zu können sowie die internen Kosten strikt zu begrenzen.

Für ein kontinuierliches und nachhaltiges organisches Wachstum des Unternehmens in den nächsten Jahren ist eine gute Basis – gute Produkte, weiter verbesserte Prozesse und IT-Systeme sowie vor allem professionelle, kunden- und lösungsorientierte Mitarbeiter/innen – vorhanden.

Die Ziele für die Jahre 2011 bis 2013 in Bezug auf Ergebnis, Umsatz und Neugeschäft sind in der Planung formuliert.

Coface Debitoren erwartet für die kommenden Jahre insgesamt nach dem leichten Umsatzrückgang in 2010 wieder deutliche Wachstumsraten beim Umsatz. Hier ist nach wie vor zu berücksichtigen, dass das Jahr 2009 als Ausnahmejahr zu bewerten ist und die Wachstumsraten in 2009 sich in 2010 nicht wiederholten und sich voraussichtlich auch in den nächsten Jahren nicht wiederholen werden.

Bei strenger Kostenkontrolle wird das Ergebnis diesem Wachstumstrend folgen.

Es ist geplant, in 2011 wieder verstärkt eigene Personalkapazitäten in den operativen Teams aufzubauen. Dadurch erwarten wir positive Effekte bezüglich der Bearbeitungsqualität und der Realisierungsquoten mit entsprechenden Auswirkungen auf Umsatz und Ertrag.

Durch organisatorische Umstrukturierungen im Rahmen der Service-Line-Strategie der Coface sind Produktivitätsgewinne zu erwarten.

Wachstumsmöglichkeiten über die vertrieblichen Aktivitäten hinaus ergeben sich zum einen durch die übernommene Verantwortung der Coface Debitoren für die operative Inkassobearbeitung im Rahmen der Bildung der deutschsprachigen Inkassoplattform und zum anderen durch das steigende Servicingvolumen für das Kleinkunden-Factoringprodukt Coface Finanz@dvantage.

Durch die Einführung eines neuen Software-Moduls für die gerichtliche Forderungsbearbeitung und die Umsetzung weiterer wichtiger IT-Projekte erwarten wir in den kommenden Jahren weitere wesentliche Effizienzsteigerungen.

Durch weitere Investitionen in ein flexibles Serviceangebot für unsere Kunden, zum Beispiel in Bezug auf Schnittstellenprogrammierungen, werden wir unsere hohe Marktattraktivität sichern. Dadurch erwarten wir nachhaltige positive Effekte sowohl in der Neukundengewinnung als auch bei unseren Bestandskunden.

Die Coface Deutschland AG plant, zum 1. April 2011 die derzeitige Coface Rating Holding GmbH in eine operativ tätige Coface Deutschland Services GmbH umzufirmieren und damit einhergehend die Coface Debitorenmanagement GmbH auf diese Zwischenholding abzuspalten. Damit sind dann alle Servicegesellschaften der Coface Deutschland-Plattform unter der neuen Coface Deutschland Services GmbH vereint. Neben der Umsetzung unseres strategischen Ansatzes bezüglich der Service-Geschäftsbereiche wollen wir damit perspektivisch Synergieeffekte erzielen, die auch der Coface Debitoren zugute kommen werden.

Mainz, den 25. Januar 2011

Coface Debitorenmanagement GmbH

Junak, Michel

Coface Arena, September 2010: Das Stadion wächst und wächst. Ein Dach bekommt es auch schon.



# Coface Debitorenmanagement GmbH

## Bilanz zum 31.12.2010

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	13.725	22.307
II. Sachanlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	169.470	216.727
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
I. Unfertige Leistungen	476.519	439.695
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	483.380	379.889
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.012.287	1.004.697
3. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 138.000 (Vorjahr: EUR 462.183)	254.117	535.434
	1.749.784	1.920.020
III. Kassenstand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.607.159	5.718.105
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	29.929	5.940
<b>Summe der Aktiva</b>	<u>5.046.586</u>	<u>8.322.794</u>

# Bilanz zum 31.12.2010

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	320.000	320.000
II. Kapitalrücklage	<u>89.034</u>	<u>89.034</u>
	409.034	409.034
<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	519.310	599.903
2. Sonstige Rückstellungen	<u>654.929</u>	<u>643.662</u>
	1.174.239	1.243.565
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0 (Vorjahr: EUR 133.497)	0	133.497
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 1.915.789 (Vorjahr: EUR 4.445.903) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.925.278 (Vorjahr: EUR 4.445.903)	1.925.278	4.445.903
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 41.222 (Vorjahr: EUR 45.640) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0 (Vorjahr: EUR 1.163) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.538.035 (Vorjahr: EUR 2.090.795)	1.538.035	2.090.795
	<u>3.463.313</u>	<u>6.670.195</u>
<b>Summe der Passiva</b>	<u>5.046.586</u>	<u>8.322.794</u>

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2010

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	14.922.934	15.337.100
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	36.823	31.680
3. Sonstige betriebliche Erträge	410.264	390.224
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.714.712	4.729.719
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.150.288	3.285.746
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 39.339 (Vorjahr: EUR 115.999)	560.101	629.532
	3.710.389	3.915.278
6. Abschreibungen		
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	66.523	79.899
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.805.435	2.843.613
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.619	25.371
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.939	0
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	2.051.642	4.215.866
11. Außerordentliche Aufwendungen	200.317	0
<b>12. Außerordentliches Ergebnis</b>	- 200.317	0
13. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	1.851.325	4.215.866
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<u>0</u>	<u>0</u>

# Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

## I. Allgemeine Angaben

Die Coface Debitorenmanagement GmbH (Coface Debitoren), Mainz, ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB.

Seit dem 1. Januar 2005 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der alleinigen Gesellschafterin Coface Deutschland AG (Coface Deutschland), Mainz.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften und des GmbH-Gesetzes sowie den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrags in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt.

Im vorliegenden Abschluss wurden die geänderten Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) angewendet. Gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

Grundlage für die Umrechnung in Euro bei erstmaligem Ansatz sind die Kurse am Transaktionstag. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet. Bei Posten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sind gem. § 256a Satz 2 HGB das Realisations- und das Anschaffungskostenprinzip nicht anzuwenden. Entsprechende Umrechnungsgewinne und -verluste werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Zwischen der Coface Deutschland AG als Organträger und der Coface Debitoren GmbH als Organgesellschaft besteht eine körperschaftsteuerliche und gewerbesteuerliche Organschaft. Künftige Steuerbe- oder -entlastungen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen und den korrespondierenden steuerlichen Wertansätzen sind beim Organ-

träger als Steuersubjekt berücksichtigt. Das Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. Satz 1 HGB wurde nicht ausgeübt.

### Aktivseite

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung ausgewiesen.

Bei den geringwertigen Vermögensgegenständen im Gegenwert zwischen 150 Euro und 1.000 Euro erfolgt seit dem 1. Januar 2008 die Bildung eines Sammelpostens (§ 6 Abs. 2a EStG). Die Abschreibung erfolgt linear über 5 Jahre.

Die Bewertung der unter den Vorräten ausgewiesenen unfertigen Leistungen (nicht erledigte Inkassofälle) erfolgt zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung angemessener Wertabschläge aufgrund von Uneinbringlichkeit. Grundlage für die Berechnung sind die Aufwendungen im Rahmen der Aktenbearbeitung im Laufe des Geschäftsjahres.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalbetrag bewertet. Dem akut und latent vorhandenen Kredit- und Ausfallrisiko wird durch Pauschal- und Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten in Euro und der Kassenbestand sind mit ihren Nominalwerten bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen die Zahlung für eine im Folgejahr stattfindende und erst dann zu Aufwand führende Veranstaltung.

### Passivseite

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde auf Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die Berechnung erfolgte auf Grundlage der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit Method – PUC) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005G der Heubeck-Richttafeln

GmbH, Köln, und Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 5,16 Prozent. Bei der Ermittlung des Unterschiedsbetrags zum 1. Januar 2010 wurde ein Rechnungszinsfuß von 5,25 Prozent verwendet. Dabei wurde die Vereinfachungsregelung des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB in Anspruch genommen (d.h. es wurde ein durchschnittlicher Marktzinssatz für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet). Weiterhin wurde eine Gehaltsdynamik von 2,5 Prozent sowie eine Rentendynamik von 1,6 Prozent zugrunde gelegt.

Im Geschäftsjahr wurde das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB, die sich aufgrund der BilMoG Regelungen ergebende Zuführung auf bis zu 15 Jahre zu verteilen, nicht ausgeübt. Der gesamte Unterschiedsbetrag wird unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Rückstellung wird gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit vorhandenen Deckungsvermögen saldiert ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zu berücksichtigen Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die Ermittlung der Rückstellung für Jubiläumszuwendungen an Arbeitnehmer erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten mit der projizierten Einmalbeitragsmethode (PUC) als Bewertungsmethode, biometrischen Annahmen der Richttafeln 2005G der Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln, und einem Rechnungszinsfuß von 5,16 Prozent.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

## 3. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### Bilanz

#### Entwicklung des Anlagevermögens

	Historische Anschaffungs- kosten 01.01.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Kumulierte Abschrei- bungen EUR	Abschrei- bungen EUR	Abgänge Abschrei- bungen EUR	Restbuch- wert 31.12.2010 EUR	Restbuch- wert 31.12.2009
Immaterielle Vermögens- gegenstände	126.383	6.849	0	119.507	15.431	0	13.725	22.307
Sachanlagen	723.074	3.825	481	556.948	51.092	491	169.470	216.727
<b>Summe</b>	849.457	10.674	481	676.455	66.523	491	183.195	239.034

Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden in die Posten immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen einbezogen.

Da körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaft mit der Coface Deutschland besteht, sind keine **Steuer-rückstellungen** auf Ebene der Coface Debitoren für das Geschäftsjahr 2010 gebildet worden.

Die ausgewiesene **Rückstellung für Pensionszusagen** für zwei ehemalige Gesellschafter-Geschäftsführer aufgrund einer Pensionszusage aus dem Jahr 1985 in Höhe von 519.310 Euro ergibt sich aus der Saldierung der Bruttorekstellung von 817.712 Euro mit Deckungsvermögen von 298.402 Euro. Das Deckungsvermögen betrifft Aktivwerte von Lebensversicherungsverträgen, deren Zeitwert den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind als wesentliche Posten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen [einschließlich ausstehende Anwaltsrechnungen] (297.000 Euro), Bonuszahlungen an Arbeitnehmer (200.000 Euro) sowie Rückstellungen für Provisionszahlungen (45.000 Euro) enthalten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen im Wesentlichen gegenüber der Coface Deutschland und beinhalten mit 1.851.325 Euro die Ergebnisabführung.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	TEUR
Inlandsinkasso	5.771
Auslandsinkasso	7.323
Überwachungsverfahren	445
Sonstige Dienstleistungen	1.384
<b>Summe</b>	<u>14.923</u>

Aus der Währungsumrechnung ergaben sich **sonstige betriebliche Erträge** in Höhe von 62.146 Euro und **sonstige betriebliche Aufwendungen** in Höhe von 15.296 Euro.

Im **Zinsergebnis** wurden Aufwendungen und Erträge aus der Auf- bzw. Abzinsung von Pensionsverpflichtungen und aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen in Höhe von 18.950 Euro miteinander saldiert. Die ausgewiesenen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen in voller Höhe den nicht saldierten Teil der Aufwendungen aus der Aufzinsung.

Die **außerordentlichen Aufwendungen** betreffen ausschließlich die sich ergebenden Unterschiedsbeträge bei den Pensionsrückstellungen aus der Erstanwendung der Vorschriften nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz.

## 4. Sonstige Angaben

### Anteilseigner

Die Coface Debitoren ist seit dem 1. Januar 2005 eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Coface Deutschland.

Die Coface Deutschland wird in den Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Coface S.A., Paris, einbezogen. Es handelt sich hierbei um den kleinsten Kreis von Unternehmen, in den die Coface Debitoren einbezogen wird. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht ist am Sitz der Coface S.A. erhältlich und wird in deutscher Übersetzung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Coface S.A. ist eine mittelbare 100%-ige Tochtergesellschaft der Natixis S.A., Paris, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Die Natixis wiederum wird mehrheitlich in den Konzernabschluss der BPCE S.A., Paris, einbezogen. Es handelt sich hierbei um den größten Kreis von Unternehmen, in den die Coface Debitoren einbezogen ist.

### Mitarbeiter

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer/innen betrug ohne Geschäftsführung und Auszubildende 87 (Vorjahr 88), davon sind 75 Vollzeitkräfte und 12 Teilzeitkräfte.

In Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet, da Herr Michel für seine Tätigkeit bei der Coface Debitoren keine Bezüge erhält.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten im Geschäftsjahr 2010 keine Bezüge für ihre Tätigkeit.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Hierbei handelt es sich um mehrjährige Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen zum Bilanzstichtag. Die offenen Verpflichtungen belaufen sich bis zum Ende der Vertragslaufzeiten auf insgesamt:

	EUR
PKW-Leasing	80.664
Mieten für Einrichtungen	9.073
Gebäude-Miete gegenüber Fremden	345
Gebäude-Miete gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>1.292.419</u>
<b>Summe</b>	<u><u>1.382.501</u></u>

## Ergebnisverwendung

Der Gewinn von 1.851.325 Euro wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die Coface Deutschland abgeführt.

## **Geschäftsführung**

### **Jens Junak**

M.A., Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

### **Franz J. Michel**

Vorsitzender des Vorstands Coface Deutschland AG,  
Mainz

*(ab 1. Mai 2010)*

Vorsitzender des Vorstands Coface Kreditversicherung  
AG, Mainz

*(ab 1. Mai 2010)*

Geschäftsführer Coface Finanz GmbH, Mainz

## **Aufsichtsrat**

*(bis 31. März 2010)*

### **Benoit Claire\***

**Vorsitzender**

Vorsitzender des Vorstands Coface Deutschland AG,  
Mainz

*(bis 31. März 2010)*

Vorsitzender des Vorstands Coface Kreditversicherung  
AG, Mainz

*(bis 31. März 2010)*

### **Stefan Brauel\***

Mitglied des Vorstands Coface Deutschland AG, Mainz

Mitglied des Vorstands Coface Kreditversicherung AG,  
Mainz

### **Norbert Langenbach\***

Mitglied des Vorstands Coface Deutschland AG, Mainz

Mitglied des Vorstands Coface Kreditversicherung AG,  
Mainz

Geschäftsführer Coface Rating Holding GmbH, Mainz

Geschäftsführer Coface Rating GmbH, Mainz

\* Am 16. März 2010 wurde durch den Vorstand der Coface Deutschland beschlossen, den Aufsichtsrat der Coface Debitoren ab April 2010 aufzulösen. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 26. März 2010 neu gefasst, die Eintragung im Handelsregister erfolgte mit Wirkung zum 1. April 2010.

Mainz, den 25. Januar 2011

Coface Debitorenmanagement GmbH

Junak, Michel

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Coface Debitorenmanagement GmbH, Mainz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und

Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

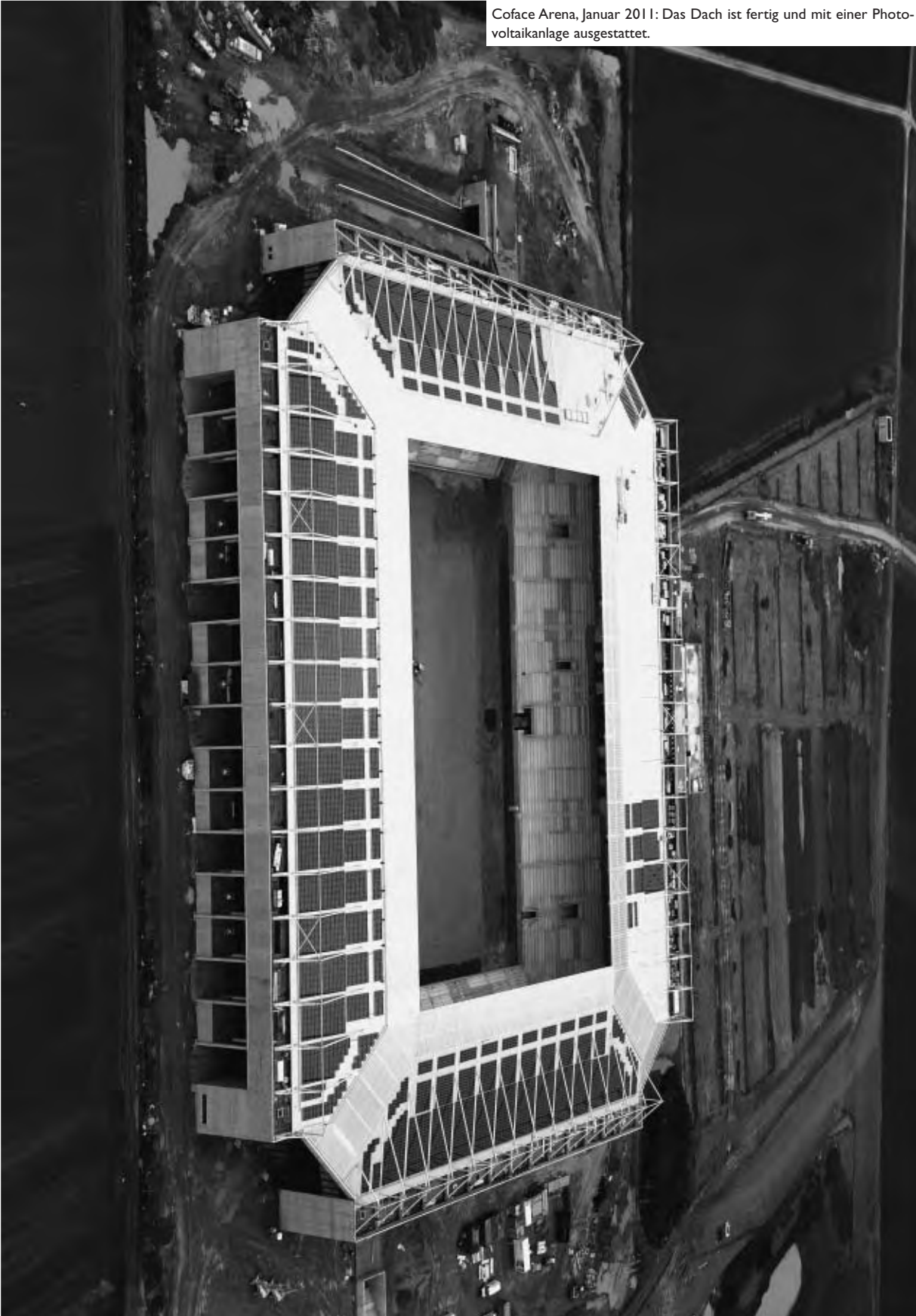
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Coface Debitorenmanagement GmbH, Mainz, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt/Main, den 3. Februar 2011

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Böhlhoff	Bonin
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Coface Arena, Januar 2011: Das Dach ist fertig und mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet.



# Coface Rating Holding GmbH

## Lagebericht 2010

Die Coface Rating Holding GmbH (Coface Rating Holding), Mainz, ist eine 100%-ige Tochter der Coface Deutschland AG (Coface Deutschland), Mainz.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und die Finanzierung von Beteiligungen an Gesellschaften jeglicher Art sowie die Beratung im Zusammenhang mit Beteiligungserwerben, mit Ausnahme rechtlicher und steuerrechtlicher Beratung.

Per 31. Dezember 2010 hält die Coface Rating Holding folgende Beteiligungen, jeweils zu 100 Prozent:

In diesem Zusammenhang wurde eine Verstärkung des Eigenkapitals der CNoS erforderlich. Die Coface Deutschland hat der Coface Rating Holding ein zweckgebundenes Darlehen zur Verfügung gestellt, das diese zu einer Einzahlung in die Kapitalrücklage von Coface Norden Services verwendet hat.

Die Coface Rating hat im Berichtsjahr ein Ergebnis von 8.668.206 Euro (Vorjahr 6.012.524 Euro) erzielt, das an die Coface Rating Holding abzuführen ist. Die CNS schließt das Geschäftsjahr 2010 mit einem Ergebnis von 2.647.317 Euro (Vorjahr 413.556 Euro), das im Folge-

	Beteiligungs- buchwert EUR
Coface Rating GmbH (Coface Rating), Mainz	77.000,00
Coface Nederland Services B.V. (CNS), Breda	19.000,00
Coface Sverige Services A.B. (CSS), Stockholm	12.165,75
Cofacerating Norge AS, Oslo	1,00
Coface Norden Services A/S (CNoS) (vormals Coface Danmark Services A/S), Ikast	690.784,01

Die Beteiligungsunternehmen der Coface Rating Holding übernehmen in ihren jeweiligen Märkten die Informationsbeschaffung und -auswertung im Vorfeld der Kreditentscheidungen durch die Coface Kreditversicherung AG (Coface Kredit), wofür sie Kreditprüfungsgebühren vereinnahmen. Dies ist der Schwerpunkt der geschäftlichen Tätigkeit. Daneben sind die Gesellschaften zuständig für die Vermarktung der @rating-Services, die in Deutschland und in den Niederlanden etabliert sind, sich in Dänemark und Schweden aber noch in einem Anfangsstadium befinden. Unter dem Dach der CNS wird auch das Inkasso für versicherte und unversicherte niederländische Inkassokunden betrieben.

Im Berichtsjahr sind Inkassotätigkeiten von Coface Finans A/S (Coface Finans), Ikast, auf Coface Norden Services A/S, Ikast, (vormals Coface Danmark Services A/S) übertragen worden.

jahr für eine Dividendenzahlung oder zur Rückführung von Darlehensverpflichtungen zur Verfügung steht. CNoS und CSS werden das Geschäftsjahr mit einem niedrigen Anlaufverlust abschließen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Coface Deutschland unverändert 155.000 Euro.

Die Coface Rating Holding finanziert ihre Beteiligungsunternehmen über Eigenkapital und über nachrangige Darlehen, die aus künftigen Erträgen zu verzinsen und zu tilgen sind.

Insgesamt ist derzeit keine Entwicklung zu erkennen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Coface Rating Holding nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnte.

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ereignet.

## Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die Coface Rating Holding arbeitet in Personal- und Raumunion mit der Coface Deutschland und ist in deren organisatorische und EDV-mäßige Abläufe integriert. Demzufolge trägt sie für diese Bereiche keine eigenen Risiken.

Mit dem Ziel, einen vororganschaftlichen steuerlichen Verlustvortrag im Jahr 2011 nutzen zu können, ist der zwischen Coface Rating und Coface Rating Holding bestehende Ergebnisabführungsvertrag zum 31.12.2010 aufgehoben worden. Er wird für das Jahr 2012 neu abgeschlossen werden.

Die Entwicklung der Coface Rating Holding ist eng verknüpft mit dem Erfolg der Beteiligungsunternehmen in den jeweiligen Märkten. Daneben besteht eine enge Abhängigkeit vom Markterfolg der jeweiligen Kreditversicherungseinheiten, der einen unmittelbaren Einfluss auf die Entwicklung der Kreditprüfungsgebühren hat. Für das

Jahr 2011 und die Folgejahre wird gemäß unserer mittelfristigen Planung ein deutlicher Umsatzanstieg bei Kreditprüfungsgebühren, @rating-Services und Inkassodienstleistungen erwartet, der sich auch in einem Anstieg der Ergebnisse der Beteiligungsunternehmen und anschließend im Ergebnis der Coface Rating Holding niederschlagen wird.

Es ist geplant, die Coface Rating Holding zum 1. April 2011 als eine operative Zwischenholding für die Servicegeschäftsfelder Information und Inkasso auszustatten und die Firmierung in Coface Deutschland Services GmbH zu ändern. Parallel dazu wird die Coface Debitorenmanagement GmbH auf die Coface Deutschland Services übertragen, so dass danach alle Servicegesellschaften der Coface Deutschland-Plattform unter der neuen Coface Deutschland Services GmbH vereint sind. Wir erwarten daraus eine noch stärkere Verzahnung unserer Servicegeschäftsfelder und Synergieeffekte.

Mainz, den 25. Januar 2011

Coface Rating Holding GmbH

Langenbach, Haag

# Coface Rating Holding GmbH

## Bilanz zum 31.12.2010

Aktiva	31.12.2010		31.12.2009	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		798.951		125.233
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.930.968		6.398.856	
II. Guthaben bei Kreditinstituten	2.588	8.933.556	108.701	6.507.557
<b>Summe der Aktiva</b>		<u>9.732.507</u>		<u>6.632.790</u>

# Bilanz zum 31.12.2010

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2010</b>		<b>31.12.2009</b>	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	104.000		104.000	
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	<u>51.129</u>		<u>51.129</u>	
Eingefordertes Kapital	52.871		52.871	
II. Kapitalrücklage	<u>51.000</u>	103.871	<u>51.000</u>	103.871
<b>B. Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen		7.600		4.500
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen:				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
EUR 8.921.036 (Vorjahr: EUR 6.524.419),		9.621.036		6.524.419
davon gegenüber Gesellschaftern:				
EUR 9.621.036 (Vorjahr: EUR 6.288.419)		<u>          </u>		<u>          </u>
<b>Summe der Passiva</b>		<u>9.732.507</u>		<u>6.632.790</u>

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2010

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	EUR	EUR
1. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	8.668.206	6.012.524
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.142	5.239
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0 (Vorjahr: EUR 0)	285 _____	2.274 _____
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.658.349	6.009.559
5. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	<u>8.658.349</u>	<u>6.009.559</u>
<b>6. Jahresüberschuss</b>	<u><u>0</u></u>	<u><u>0</u></u>

# Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

## I. Allgemeine Angaben

Alleinige Gesellschafterin der Coface Rating Holding GmbH (Coface Rating Holding), Mainz, ist die Coface Deutschland AG (Coface Deutschland), Mainz, die in den Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Coface S.A., Paris, einbezogen ist. Es handelt sich hierbei um den kleinsten Kreis von Unternehmen, in den die Coface Rating Holding einbezogen wird. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Coface S.A., Paris, erhältlich und wird in deutscher Übersetzung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Coface S.A. ist eine mittelbare 100%-ige Tochtergesellschaft der Natixis S.A., Paris, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Die Natixis wiederum wird mehrheitlich in den Konzernabschluss der BPCE S.A., Paris, einbezogen. Es handelt sich hierbei um den größten Kreis von Unternehmen, in den die Coface Rating Holding einbezogen ist.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB und nimmt Erleichterungsvorschriften für kleine Kapitalgesellschaften in Anspruch.

Zwischen der Coface Rating Holding und der Coface Deutschland besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden / Erläuterungen zur Bilanz

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften, den Vorschriften des GmbH-Gesetzes und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt.

Im vorliegenden Abschluss wurden die geänderten Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) angewendet. Gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

Grundlage für die Umrechnung in Euro bei erstmaligen Ansatz sind die Kurse am Transaktionstag. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet. Bei Posten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sind gem. § 256a Satz 2 HGB das Realisations- und das Anschaffungskostenprinzip nicht anzuwenden. Entsprechende Umrechnungsgewinne und -verluste werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bilanziert.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit Nominalbeträgen angesetzt. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und bestehen gegenüber der Coface Rating GmbH (Coface Rating). Diese beinhalten mit 8.668.206 Euro (Vorjahr 6.012.524 Euro) deren auf Basis des Ergebnisabführungsvertrags an die Coface Rating Holding abzuführenden Gewinn.

Sonstige Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Sie enthalten überwiegend den aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags an die Coface Deutschland abzuführenden Gewinn von 8.658.349 Euro (Vorjahr 6.009.559 Euro). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gliedern sich in Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr (8.921.036 Euro; Vorjahr 6.524.419 Euro) und Verbindlichkeiten (700.000 Euro; Vorjahr 0 Euro) mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren gegenüber dem Gesellschafter.

### 3. Sonstige Angaben

#### Anteilsbesitz

An den folgenden Gesellschaften hält die Coface Rating Holding jeweils 100 Prozent der Anteile:

Name	Sitz	Eigenkapital EUR	letztes vorliegendes Jahresergebnis EUR
Coface Rating GmbH	Mainz	77.000	8.668.206*)
Coface Nederland Services B.V. (CNS)	Breda	5.141.276	2.647.317
Coface Sverige Services A.B. (CSS)	Stockholm	10.284	- 20.691
Cofacerating Norge AS	Oslo	- 546.118	- 8.666
Coface Norden Services A/S (CNoS) ehem. Coface Danmark Services A/S (CDS)	Ikast	- 305.747	214.377

\*) Ergebnis 2010 vor Ergebnisabführung

Bei den Nicht-Euro-Ländern Schweden, Dänemark und Norwegen wurde der Umrechnungskurs zum Euro mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag zugrundegelegt.

An den folgenden Gesellschaften ist die Coface Rating Holding über die Coface Rating und die CNS mittelbar beteiligt:

Name	Anteil %	Eigenkapital EUR	letztes vorliegendes Jahresergebnis EUR
<b>Beteiligungen der Coface Rating</b>			
CS Connect Verwaltung GmbH, Mainz	50	25.379	- 646
CS Connect GmbH & Co. KG, Mainz	50	431.516	5.126
<b>Beteiligungen der CNS</b>			
Trust Krediet Beheer B.V., Amsterdam	100	2.593.013	1.788.671
TKB Outsourcing B.V., Amsterdam	100	307.657	146.443
TKB IT-Solutions B.V., Amsterdam	70	- 281.133	- 126.836

## Mitarbeiter

Es werden keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt. Die Gesellschaft arbeitet in Raum- und Personalunion mit der Coface Deutschland.

## Geschäftsverlauf / Ergebnisverwendung

Die Coface Rating hat ein Ergebnis von EUR 8.668.206 erzielt.

Die CNS ist in den Geschäftsfeldern Information/Rating und Inkasso erfolgreich tätig. Sie hat ein Ergebnis von 2.647.317 Euro erreicht, das im Jahr 2011 für eine Dividendenzahlung oder zur Rückführung von Darlehensverpflichtungen zur Verfügung steht.

CnoS und CSS befinden sich noch am Beginn ihrer Aktivitäten und werden das Geschäftsjahr mit einem niedrigen Anlaufverlust abschließen. Im Berichtsjahr sind Inkassotätigkeiten von Coface Finans A/S, Ikast, auf CNoS übertragen worden.

Das Ergebnis der Coface Rating Holding beläuft sich auf 8.658.349 Euro (Vorjahr 6.009.559 Euro), das gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 7. Oktober 2003, neu gefasst am 14. September 2005, an die Coface Deutschland abgeführt wird.

## Geschäftsführung

### Norbert Langenbach

Mitglied des Vorstands Coface Deutschland AG, Mainz  
Mitglied des Vorstands Coface Kreditversicherung AG, Mainz  
Geschäftsführer Coface Rating GmbH, Mainz

### Manfred Haag

Direktor Finanz- und Rechnungswesen/Rückversicherung Coface Deutschland AG, Mainz

Mainz, den 25. Januar 2011

Coface Rating Holding GmbH

Langenbach, Haag

## **Zuverlässige Bonitätsinformationen – ein zentraler Erfolgsfaktor**

Das Geschäftsfeld Information gewinnt in der Coface-Gruppe zunehmend an Bedeutung. Einerseits als Basis für die gruppeninternen Systeme zur Risikomessung und -steuerung sowie andererseits wegen der wachsenden externen Nachfrage nach zuverlässigen Kreditinformationen und Ratings. Wichtigste Aufgabe der Coface Rating GmbH (Coface Rating) ist daher die Bereitstellung aktueller Bonitätsdaten aus verschiedenen internen und externen Quellen sowie deren Übersetzung in aussagekräftige Unternehmensratings.

Wir haben im Berichtszeitraum unsere internen Ratingmodelle weiterentwickelt. Im Interesse durchgängiger Methoden arbeiten wir hierbei eng mit Coface S.A., Paris, zusammen.

Das Berichtsjahr war in hohem Maße von Aktivitäten zur Anpassung von internen Prozessen an die Anforderung der EU Richtlinie zur Anerkennung von Ratingagenturen geprägt. Das Coface Financial Rating wurde in diesem Zusammenhang in Coface Credit Rating umbenannt. Intern erfolgte eine klare Trennung der Prozesse zur Raterstellung und Informationsverarbeitung und der Kreditentscheidung. Der Antrag bei der zuständigen Behörde erfolgte zentral für zehn Coface-Gesellschaften, wurde jedoch zum Jahresende wegen der weiteren zu erwartenden Investitionen und der veränderten Marktnachfrage vorerst zurückgenommen.

Die verbesserte personelle Ausstattung der Coface Rating im akquisitorischen Außendienst und im Vertragsmanagement haben sich auch im Berichtsjahr wieder positiv auf die Entwicklung des Neugeschäfts ausgewirkt.

Es ist erklärte Strategie, eine noch engere Verzahnung zwischen dem Geschäftsfeld Information und den Geschäftsfeldern Kreditversicherung, Factoring und Inkasso sicherzustellen.

Die Preisbildung in allen Geschäftsfeldern der Coface-Gruppe wird sich zukünftig noch stärker als bisher am Risikogehalt eines Vertrages orientieren. Zwischen Prämien und Gebühren einerseits und Bonität des Debito-

ren-Portefeuilles eines Kunden wird eine unmittelbare Beziehung entstehen. Vor diesem Hintergrund wird der Bereitstellung zuverlässiger und aktueller Ratings entscheidende Bedeutung zukommen.

## **Geschäftsverlauf**

Die Coface Rating hat im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von 35,9 Mio. Euro erreicht. Dies ist eine Steigerung von 0,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 35,8 Mio. Euro. Die Kreditprüfungsgebühren sind mit 26,2 Mio. Euro um 6,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr (28,0 Mio. Euro) rückläufig. Die Erträge aus den @rating-Produkten sind von 7,8 Mio. Euro im Vorjahr um 24,7 Prozent auf 9,7 Mio. Euro gestiegen.

Im Bereich der Kreditprüfungsgebühren ist die Coface Rating in hohem Maße abhängig von der Entwicklung und dem Zeichnungsverhalten der Coface Kreditversicherung AG (Coface Kredit). Bei ihr ist die Zahl der neuen Kreditanträge auf in- und ausländische Risiken im Berichtszeitraum um ca. 22,9 Prozent gesunken. Die Zahl der bestehenden Risiken ist – als Basis für die Berechnung der Folgeprüfungsgebühren – gegenüber dem Vorjahr zwar gestiegen, konnte den Rückgang bei den gebührenpflichtigen Kreditanträgen aber nicht ausgleichen. Zusammengenommen resultiert daraus eine Reduzierung bei den Kreditprüfungsgebühren um 6,5 Prozent.

Der Kundenstamm für @rating-Produkte konnte zum Ende des Berichtsjahres um 9,6 Prozent auf nun 6.322 Kundenverbindungen ausgeweitet werden.

Die Kosten für die Beschaffung von Informationen konnten im abgelaufenen Jahr um 4,7 Prozent reduziert werden, wobei die Kosten für Informationen zu ausländischen Risiken überproportional gewachsen sind. Dies ist ein Resultat der Exportorientierung der Coface Kredit in Verbindung mit höheren durchschnittlichen Auskunfts-kosten im Ausland, sowie der ergriffenen Maßnahmen zur Kostenreduzierung im Inland.

Die Coface Rating hat ein Ergebnis von 8,7 Mio. Euro (Vorjahr 6,0 Mio. Euro) erreicht und an die Coface Rating Holding GmbH (Coface Rating Holding) abgeführt.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 80 Prozent aus Guthaben bei Kreditinstituten. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Coface Deutschland unverändert 77.000 Euro.

Insgesamt ist derzeit keine Entwicklung zu erkennen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Coface Rating nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnte.

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ereignet.

## Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die Coface Rating ist in die organisatorischen und EDV-mäßigen Abläufe der Coface Kredit und der Coface Deutschland AG (Coface Deutschland) integriert. Sie trägt für diese Bereiche demzufolge keine eigenen Risiken.

Die Coface Rating gehört zum umsatz- und ertragsteuerlichen Organkreis der Coface Deutschland. Steuerliche Fragen und Risiken werden auf dieser Ebene behandelt. Mit dem Ziel, einen vororganschaftlichen steuerlichen Verlustvortrag im Jahr 2011 nutzen zu können, ist der zwischen Coface Rating und Coface Rating Holding bestehende Ergebnisabführungsvertrag zum 31.12.2010 aufgehoben worden. Er wird für das Jahr 2012 neu abgeschlossen werden.

Auf der Marktseite nutzt die Coface Rating die Stabsfunktionen der Coface Deutschland sowie den Außendienst und die für die Vertragsbetreuung zuständigen Abteilungen und ergänzt diese durch eigene Mitarbeiter/innen mit Spezialwissen.

Die Coface Rating ist in Bezug auf ihre geschäftliche Entwicklung in hohem Maße abhängig vom Verlauf des Kreditversicherungsgeschäfts. Gute oder weniger gute Vertriebsergebnisse, aber auch hohe oder niedrige Kün-

digungsquoten im Vertragsbestand der Kreditversicherung haben unmittelbare Auswirkungen auf den Umsatz der Coface Rating und damit auch auf deren Ergebnis. Diese Abhängigkeit verringert sich sukzessive dadurch, dass die originären @rating-Produkte mit deutlich höheren Steigerungsraten wachsen und so über die Zeit zu einer ausgewogenen Umsatzverteilung führen.

Es ist deshalb von großer Bedeutung, durch hohe Qualitäts- und Servicestandards unseren Kunden Nutzevorteile zu bieten und dadurch die Kundenbindung zu erhöhen.

In einem wirtschaftlichen Umfeld, das von hoher Unsicherheit in Bezug auf die Bonität von Geschäftspartnern geprägt ist, wird die Nachfrage nach zuverlässigen Kreditinformationen und Ratings tendenziell steigen. Mit Blick auf die zukünftigen Anforderungen hat die Coface Rating im Berichtsjahr weitere Mitarbeiter/innen eingestellt. Zum Ende des Berichtsjahres sind 70 gut ausgebildete und hoch motivierte Mitarbeiter/innen beschäftigt. In der Coface Rating absolvieren zwei Mitarbeiter/innen ihre Ausbildung zum Bürokaufmann/-frau. Desweiteren werden Mitarbeiter zu Kredit-Rating-Analysten ausgebildet.

Durch Effizienzverbesserungen bei internen Abläufen und Begrenzung des Anstiegs bei den Informationskosten durch Erschließung neuer Informationsquellen wurden auf der Kostenseite wichtige Grundlagen gelegt, um auch in einem wettbewerbsintensiven Umfeld profitabel arbeiten zu können.

Die Coface Rating ist zu Beginn des Jahres 2011 in Bezug auf ihre Organisation und mit ihren Produkten gut positioniert. Wir erwarten für das Jahr 2011 und die Folgejahre deutlich zweistellige Wachstumsraten beim Umsatz, die sich bei unterproportionalem Kostenanstieg auch im Ergebnis fortsetzen werden. Dabei wird das Umsatzwachstum bei den @rating-Produkten stärker ausfallen als das Wachstum bei den Kreditprüfungsgebühren und den Anteil dieser Produktgruppe am Gesamtgeschäft weiter stärken.

Es ist geplant, die Muttergesellschaft der Coface Rating, die Coface Rating Holding GmbH zum 1. April 2011 als

eine operative Zwischenholding für die Servicegeschäftsfelder Information und Inkasso auszustatten und die Firmierung in Coface Deutschland Services GmbH zu ändern. Parallel dazu wird die Coface Debitorenmanagement GmbH auf die Coface Deutschland Services übertragen, so dass danach alle Servicegesellschaften der Coface Deutschland-Plattform unter der neuen Coface Deutschland Services GmbH vereint sind. Neben der Umsetzung unseres strategischen Ansatzes bezüglich der Service-Geschäftsbereiche wollen wir damit perspektivisch Synergieeffekte erzielen, die auch der Coface Rating zugute kommen werden.

Mainz, den 24. Januar 2011

Coface Rating GmbH

Langenbach, Becker

Coface Arena, März 2011: Die Fertigstellung der Coface Arena naht. Im Juli wird die Eröffnung sein.



# Coface Rating GmbH

## Bilanz zum 31.12.2010

Aktiva	31.12.2010		31.12.2009	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Lizenzen		10.389		17.723
II. Sachanlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.620		9.210
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	217.500		217.500	
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>566.100</u>	783.600	<u>388.600</u>	606.100
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.969.042		2.330.443
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		87.892		776.128
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>21.396</u>	2.078.330	<u>18.025</u>	3.124.596
II. Guthaben bei Kreditinstituten		11.666.309		5.635.075
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<u>33.014</u>		<u>0</u>
<b>Summe der Aktiva</b>		<u><u>14.578.262</u></u>		<u><u>9.392.704</u></u>

# Bilanz zum 31.12.2010

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2010</b>		<b>31.12.2009</b>	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	26.000		26.000	
II. Kapitalrücklage	<u>51.000</u>	77.000	<u>51.000</u>	77.000
<b>B. Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen		1.858.516		1.245.326
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 531.837 (Vorjahr: EUR 427.321)	531.837		427.321	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 11.935.661 (Vorjahr: EUR 7.509.857), davon gegenüber den Gesellschaftern: EUR 8.930.968 (Vorjahr: EUR 6.291.896)	11.935.661		7.509.857	
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 175.248 (Vorjahr: EUR 133.200) davon aus Steuern: EUR 46.797 (Vorjahr: EUR 44.936)	<u>175.248</u>	12.642.746	<u>133.200</u>	8.070.378
<b>Summe der Passiva</b>		<u>14.578.262</u>		<u>9.392.704</u>

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2010		31.12.2009	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	35.946.013		35.849.324	
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.677.099</u>	37.623.112	<u>994.139</u>	36.843.463
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen		11.837.976		12.426.699
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.671.604		3.136.196	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: EUR 133.627 (Vorjahr: EUR 51.913)	1.038.344	4.709.948	692.106	3.828.302
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.324		6.279
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		12.511.856		14.669.047
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0 (Vorjahr: EUR 0)		116.040		99.388
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		8.670.048		6.012.524
9. Außerordentliche Aufwendungen		1.842		0
10. Außerordentliches Ergebnis		- 1.842		0
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn		<u>8.668.206</u>		<u>6.012.524</u>
<b>12. Jahresüberschuss</b>		<u><u>0</u></u>		<u><u>0</u></u>

# Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

## I. Allgemeine Angaben

Alleinige Gesellschafterin der Coface Rating GmbH (Coface Rating), Mainz, ist die Coface Rating Holding GmbH (Coface Rating Holding), Mainz, die über die Coface Deutschland AG (Coface Deutschland), Mainz, in den Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Coface S.A., Paris, einbezogen ist. Es handelt sich hierbei um den kleinsten Kreis von Unternehmen, in den die Coface Rating einbezogen wird. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Coface S.A., Paris, erhältlich und wird in deutscher Übersetzung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Coface S.A., Paris, ist eine mittelbare 100%-ige Tochtergesellschaft der Natixis S.A., Paris, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Die Natixis wiederum wird mehrheitlich in den Konzernabschluss der BPCE S.A., Paris, einbezogen. Es handelt sich hierbei um den größten Kreis von Unternehmen, in den die Coface Rating einbezogen ist.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 2 HGB.

Zwischen Coface Rating und Coface Rating Holding besteht mit Wirkung vom 1. Januar 2002 ein Ergebnisabführungsvertrag.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften, des GmbH-Gesetzes und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Im vorliegenden Abschluss wurden die geänderten Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) angewendet. Gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

Grundlage für die Umrechnung in Euro bei erstmaligen Ansatz sind die Kurse am Transaktionstag. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtag mit dem

Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet. Bei Posten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sind gem. § 256a Satz 2 HGB das Realisations- und das Anschaffungskostenprinzip nicht anzuwenden. Entsprechende Umrechnungsgewinne und -verluste werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Zwischen der Coface Deutschland AG als Organträger und der Coface Rating als Organgesellschaft besteht eine körperschaftsteuerliche und gewerbesteuerliche Organschaft. Künftige Steuerbe- oder -entlastungen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen und den korrespondierenden steuerlichen Wertansätzen sind beim Organträger als Steuersubjekt berücksichtigt. Das Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. Satz 1 HGB wurde nicht ausgeübt.

### Aktivseite

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden in den Posten der Sachanlagen einbezogen. Bei den geringwertigen Vermögensgegenständen erfolgt ab dem 1. Januar 2008 die Bildung eines Sammelpostens. Die Abschreibung erfolgt linear über fünf Jahre.

Bei den Finanzanlagen sind die Beteiligungen zu Anschaffungskosten und die Ausleihungen zum Nennwert ausgewiesen.

Bilanzierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, sonstige Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nominalbetrag bewertet. Dem latent vorhandenen Kredit- und Ausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch Einzel- und Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

## Passivseite

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und gegebenenfalls abgezinst. Sie umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Kosten der Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses, Rückstellungen für Auskünfte, Rückstellungen für Altersteilzeit und Dienstjubiläen, Rückstellungen für Provisionen sowie Rückstellungen für Lieferungen und Leistungen.

Die Ermittlung der Rückstellung für Jubiläumswendungen an Arbeitnehmer erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten mit der projizierten Einmalbeitragsmethode (PUC) als Bewertungsmethode, bio-

metrischen Annahmen der Richttafeln 2005G der Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln, und einem Rechnungszinsfuß von 5,16 Prozent. Bei der Ermittlung des Unterschiedsbetrags zum 1.1.2010 wurde ein Rechnungszinsfuß von 5,25 Prozent verwendet. Dabei wurde die Vereinfachungsregelung des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB in Anspruch genommen (d.h. es wurde ein durchschnittlicher Marktzinssatz für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet).

Die Rückstellung für Altersteilzeit ist auf Basis einzelvertraglicher Vereinbarungen auf Grundlage der Verlautbarung IDW RS HFA 3 unter Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 3,9 Prozent ermittelt worden.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

## 3. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen kumuliert	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Buchwert 31.12.2010	Buchwert 31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
Lizenzen	22.000	0	0	11.611	7.334	10.389	17.723
<b>Sachanlagen</b>							
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.930	0	600	5.710	1.990	6.620	9.210
<b>Finanzanlagen</b>							
Beteiligungen	217.500	0	0	0	0	217.500	217.500
Ausleihungen an Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	388.600	177.500	0	0	0	566.100	388.600
<b>Summe Finanzanlagen</b>	606.100	177.500	0	0	0	783.600	606.100
<b>Summe</b>	641.030	177.500	600	17.321	9.324	800.609	633.033

Der Posten immaterielle Vermögensgegenstände von 10.389 Euro betrifft Lizenzen für Softwareschnittstellen und wurde um die planmäßige Abschreibung gemindert.

Die Coface Rating hat in 2008 zusammen mit der SCHUFA Holding AG unter Zwischenschaltung einer zu gleichen Teilen gehaltenen Holdinggesellschaft, der CS Connect Verwaltung GmbH, Mainz, (Beteiligungsbuchwert 12.500 Euro) ein Gemeinschaftsunternehmen, die CS Connect GmbH & Co. KG (Beteiligungsbuchwert EUR 205.000) errichtet, an der beide Parteien zu gleichen Teilen als Kommanditisten beteiligt sind. Geschäftszweck der Gesellschaft ist die Gewinnung von Kreditinformationen, die beiden Gesellschaftern zur Verfügung gestellt werden. Die Gesellschaft wird über Einzahlungen in die Kapitalrücklage sowie über Gesellschafterdarlehen finanziert, die die Gesellschafter zu gleichen Teilen aufbringen.

Forderungen des Umlaufvermögens haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr:

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen gegenüber der Coface Rating Holding und beinhalten die Verpflichtung zur Ergebnisabführung von 8.668.206 Euro. Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:

Aus der Währungsumrechnung ergaben sich Gewinne in Höhe von 8.304 Euro und Verluste in Höhe von 7.376 Euro.

Die Außerordentlichen Aufwendungen betreffen die sich ergebenden Unterschiedsbeträge bei den Rückstellungen für Altersteilzeit aus der Erstanwendung der Vorschriften nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes.

Name	Anteil	Eigenkapital	letztes vorliegendes Jahresergebnis
	%	EUR	EUR
CS Connect Verwaltung GmbH, Mainz	50	25.379	- 646
CS Connect GmbH & Co. KG, Mainz	50	431.516	5.126

## 4. Sonstige Angaben

### Mitarbeiter

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer/innen betrug ohne Geschäftsführung und Auszubildende 66 (Vorjahr 60), davon sind 44 Vollzeitkräfte und 22 Teilzeitkräfte.

In Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet, da Herr Langenbach für seine Tätigkeit bei der Coface Rating keine Bezüge erhält.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten im Geschäftsjahr 2010 keine Bezüge für ihre Tätigkeit.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus kurzlaufenden Leasingverträgen resultieren Verpflichtungen von 27.607 Euro. Aus einem Büroraummietverhältnis resultieren jährliche Aufwendungen für Miet- und Nebenkostenverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 417.289 Euro.

### Ergebnisverwendung

Das Ergebnis von 8.668.206 Euro wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 2. Oktober 2002, neu gefasst am 14. September 2005, an die Muttergesellschaft abgeführt.

## Geschäftsführung

### Grit Becker

Dipl. Volkswirtin

### Norbert Langenbach

Mitglied des Vorstands Coface Deutschland AG, Mainz  
Mitglied des Vorstands Coface Kreditversicherung AG, Mainz  
Geschäftsführer Coface Rating Holding GmbH, Mainz

## Aufsichtsrat

### Benoit Claire\*

#### Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstands Coface Deutschland AG, Mainz

*(bis 31. März 2010)*

Vorsitzender des Vorstands Coface Kreditversicherung AG, Mainz

*(bis 31. März 2010)*

### Stefan Brauel\*

Mitglied des Vorstands Coface Deutschland AG, Mainz  
Mitglied des Vorstands Coface Kreditversicherung AG, Mainz

### Franz Michel\*

Mitglied des Vorstands Coface Deutschland AG, Mainz  
Geschäftsführer Coface Finanz GmbH, Mainz

\* Am 16. März wurde durch den Vorstand der Coface Deutschland beschlossen, den Aufsichtsrat der Coface Rating ab April 2010 aufzulösen. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 26. März 2010 neu gefasst, die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 31. März 2010.

Mainz, den 24. Januar 2011

Coface Rating GmbH

Langenbach, Becker

# Bestätigungsvermerk

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Coface Rating GmbH, Mainz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und

Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Coface Rating GmbH, Mainz, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt/Main, den 3. Februar 2011

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Böhlhoff	Bonin
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

## **Beirat der Coface Deutschland AG**

### **Dr. Harald Augter**

Präsident Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen, Mainz

### **Dr. Matthias Becker**

Geschäftsführer hülsta-werke Hüls GmbH & Co. KG, Hüls AG & Co. KG, Stadtlohn

### **François de Belsunce**

Geschäftsleitung / Country Manager NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland, Frankfurt am Main

### **Jens Beutel**

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Rheinland-Pfalz, Mainz

### **Professor Dr. Joachim Christopeit (M.I.P.)**

Executive Shareholder MSE International Development GmbH, Aschau i. Ch.

### **Karl-Heinz Dreyer**

President / CEO, Okuma Europe GmbH, Krefeld

### **Dr. Oliver Falk**

Geschäftsführer Klöckner Stahl- und Metallhandel GmbH, Duisburg

### **Dr. rer. nat. John Feldmann**

Mitglied des Vorstands BASF SE, Ludwigshafen

### **Franz-Josef Hasebrink**

Vorstandsvorsitzender EK/servicegroup eG, Bielefeld

### **Dr. Christian Hinsch**

Vorsitzender der Vorstände HDI-Gerling Sachversicherungen, Hannover

### **Uwe Hohlfeld**

Geschäftsführer Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau

### **Dr. Wolfgang Illers**

Mitglied der Geschäftsführung / CFO Wortmann KG Internationale Schuhproduktion, Detmold

### **Klaus Illmann**

Bereichsleiter Forderungsmanagement Helm AG, Hamburg

### **Professor Dr. Rolf Peffekoven**

Direktor des Instituts für Finanzwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz;  
Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat beim Bundesministerium der Finanzen, Mainz

### **Dr. Lutz R. Raettig**

Vorsitzender des Aufsichtsrats Morgan Stanley Bank AG, Frankfurt am Main

### **Professor Dr. Helmut Rödl**

Mitglied des Gesamtvorstandes Verband der Vereine Creditreform e.V., Neuss

### **Dr. Axel Frhr. von Ruedorffer**

Mitglied des Vorstands a. D. Commerzbank AG, Frankfurt am Main

### **Volker Sach**

Geschäftsführer F.A.Z.-Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen GmbH, Frankfurt am Main

### **Ralf Sobottka**

Geschäftsführer RAIL.ONE GmbH Pfeleiderer track systems, Neumarkt

**Michael Steinkamp**

Mitglied des Vorstands KNAUF INTERFER SE, Essen

**Dr. Franz-Martin Suchan**

Rechtsanwalt, Frankfurt am Main

**Professor Dr.-Ing. Udo Ungeheuer**

Vorsitzender des Vorstandes SCHOTT AG, Mainz

**Peter Vos**

Mitglied des Vorstands Wilh. Werhahn KG, Neuss

**Dr. Georg Frhr. von Waldenfels**

Rechtsanwalt, Clifford Chance Partnergesellschaft, München

**Ernst Wenske**

Mitglied des Aufsichtsrats Panalpina Welttransport (Deutschland) GmbH, Moerfelden

**Professor Dr. Dietmar Zietsch**

Kompetenzzentrum Versicherungswissenschaften der Universität Hannover

Stand: 11. März 2011

# Der kurze Weg zur Coface Deutschland

## **Coface Deutschland**

### **Zentrale:**

#### **Coface Deutschland AG**

Isaac-Fulda-Allee 1  
55124 Mainz

Postfach 12 09  
55002 Mainz

Telefon: +49 (0) 6131 / 323-0  
Telefax: +49 (0) 6131 / 37 27 66  
www.coface.de  
info@coface.de

### **Gruppengesellschaften**

#### **Coface Debitorenmanagement GmbH**

Isaac-Fulda-Allee 1  
55124 Mainz  
Telefon: +49 (0) 6131 / 60 04-0  
Telefax: +49 (0) 6131 / 60 04-199

#### **Coface Finanz GmbH**

Isaac-Fulda-Allee 1  
55124 Mainz  
Telefon: +49 (0) 6131 / 323-0  
Telefax: +49 (0) 6131 / 37 27 66

#### **Coface Kreditversicherung AG**

Isaac-Fulda-Allee 1  
55124 Mainz  
Telefon: +49 (0) 61 31 / 323-0  
Telefax: +49 (0) 61 31 / 37 27 66

#### **Coface Rating GmbH**

Isaac-Fulda-Allee 1  
55124 Mainz  
Telefon: +49 (0) 6131 / 323-0  
Telefax: +49 (0) 6131 / 37 27 66

## **Coface Austria Holding AG**

Stubenring 24  
1010 Wien  
Österreich  
Telefon: +43 (1) 5 15 54-0  
Telefax: +43 (1) 5 12 44 15  
www.coface.at

### **Regionaldirektion Nord/Ost**

#### **Zweigniederlassungen:**

#### **Zweigniederlassung Berlin**

(Niederlassung und Sitz Regionaldirektion)  
Mansfelder Straße 56  
10709 Berlin  
Telefon: +49 (0) 30 / 89 04 33-0  
Telefax: +49 (0) 30 / 89 04 33-99

#### **Zweigniederlassung Hamburg**

Alter Teichweg 23a  
22081 Hamburg  
Telefon: +49 (0) 40 / 69 65 82-0  
Telefax: +49 (0) 40 / 69 65 82-99

#### **Zweigniederlassung Hannover**

Kurt-Schumacher-Straße 24  
30159 Hannover  
Telefon: +49 (0) 511 / 26 29 96-0  
Telefax: +49 (0) 511 / 26 29 96-99

### **Regionaldirektion West**

#### **Zweigniederlassungen:**

#### **Zweigniederlassung Düsseldorf**

(Niederlassung und Sitz Regionaldirektion)  
Uhlandstraße 42  
40237 Düsseldorf  
Telefon: +49 (0) 211 / 69 93 29-0  
Telefax: +49 (0) 211 / 69 93 29-99

#### **Zweigniederlassung Bielefeld**

Niederwall 37  
33602 Bielefeld  
Telefon: +49 (0) 521 / 5 60 35-0  
Telefax: +49 (0) 521 / 5 60 35-99

# Der kurze Weg zur Coface Deutschland

## **Regionaldirektion Mitte**

### **Zweigniederlassungen:**

**Zweigniederlassung Frankfurt am Main**  
(Niederlassung und Sitz Regionaldirektion)  
Ludwig-Erhard-Straße 30-34  
65760 Eschborn  
Telefon: +49 (0) 6196 / 9 54 08-0  
Telefon: +49 (0) 6196 / 9 54 08-30 (RD\*)  
Telefax: +49 (0) 6196 / 9 54 08-99

### **Zweigniederlassung Karlsruhe**

Emmy-Noether-Straße 9  
76131 Karlsruhe  
Telefon: +49 (0) 721 / 8 30 15-0  
Telefax: +49 (0) 721 / 8 30 15-99

### **Zweigniederlassung Köln**

Am Coloneum 2  
50829 Köln  
Telefon: +49 (0) 221 / 97 77 07-0  
Telefax: +49 (0) 221 / 97 77 07-99

## **Regionaldirektion Süd**

### **Zweigniederlassungen:**

**Zweigniederlassung Stuttgart**  
(Niederlassung und Sitz Regionaldirektion)  
Hedelfinger Straße 55  
70327 Stuttgart  
Telefon: +49 (0) 711 / 48 90 74-0  
Telefax: +49 (0) 711 / 48 90 74-69

### **Zweigniederlassung Nürnberg**

Südwestpark 63  
90449 Nürnberg  
Telefon: +49 (0) 911 / 8 18 84-0  
Telefax: +49 (0) 911 / 8 18 84-99

### **Zweigniederlassung München**

Aidenbachstraße 52a  
81379 München  
Telefon: +49 (0) 89 / 54 03 49-0  
Telefax: +49 (0) 89 / 54 03 49-99

## **Ausland**

**Coface Kreditforsikring**  
**Coface Finans A/S**  
**Coface Norden Services A/S**  
Nygade 111  
7430 Ikast  
Dänemark  
Telefon: +45 (0) 96 60 11 00  
Telefax: +45 (0) 96 60 11 01  
[www.coface.dk](http://www.coface.dk)

**Coface Nederland**  
**Coface Nederland Finance**  
**Coface Nederland Services B.V.**  
Claudius Prinsenlaan 126  
4818 CP Breda  
Niederlande  
Telefon: +31 (0) 76 5 73 71 71  
Telefax: +31 (0) 76 5 87 38 52  
[www.coface.nl](http://www.coface.nl)

**Trust Krediet Beheer B.V.**  
Adam Smith Building  
Thomas R. Malthus-Straat 1-3  
1066 JR Amsterdam  
Niederlande  
Telefon: +31 (0) 20 62 00 666  
Telefax: +31 (0) 20 62 46 339  
[www.tkb.nl](http://www.tkb.nl)

**Coface Sverige**  
**Coface Sverige Finans AB**  
**Coface Sverige Services AB**  
Kungsgatan 33,8tr  
111 56 Stockholm  
Schweden  
Telefon: +46 (0) 8 53 48 15 00  
Telefax: +46 (0) 8 53 48 15 29  
[www.coface.se](http://www.coface.se)

\* (RD) Regionaldirektion

# Impressum

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Vorstand der Coface Deutschland AG und der  
Coface Kreditversicherung AG,  
Franz J. Michel (Vorsitzender), Mainz

**Lageberichte und Bilanzteile:**

Manfred Haag, Coface Deutschland AG, Mainz

**Wirtschaftsprüfung:**

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Frankfurt am Main

**Gestaltung/Produktion:**

Augustin Print & Media-Agentur,  
Taunusstein

**Anschrift der Redaktion:**

Coface Deutschland AG  
Unternehmenskommunikation

Postfach 12 09  
55002 Mainz

Telefon: Erich Hieronimus +49 (0) 6131/323-541  
Telefax: +49 (0) 6131/323-114  
E-Mail: erich.hieronimus@coface.de  
www.coface.de





## Coface Deutschland AG

Isaac-Fulda-Allee 1  
55124 Mainz

Telefon: +49 (0) 61 31 / 323-0  
Telefax: +49 (0) 61 31 / 37 27 66

[www.coface.de](http://www.coface.de)  
[info@coface.de](mailto:info@coface.de)